

Tröbster

Geschichts-
kalender
f. Nordafrika
1935 u. 1936

Ne

419

263

(2)

№ 419/263

Mitteilungen der Ausland-Hochschule
an der Universität Berlin

Jahrgang XLII

Abteilung II

Westasiatische Studien

Sonderabdruck

Berlin 1939

Gedruckt in der Reichsdruckerei



Bibliothek der
Deutschen
Morgenländischen
Gesellschaft

D: Ne 419/263 (2)

Geschichtskalender für Nordafrika 1935 und 1936.

1940/399

Von Pröbster.

Bibliothek der
Deutschen
Morgenländischen
Gesellschaft

Die beiden Jahre, für die hiermit der nordafrikanische Geschichtskalender vorgelegt wird, bilden gewissermaßen den 1. Abschnitt der französischen Autoritätskrise am Südrande des Mittelmeeres, die erst im Frühjahr 1938 überwunden zu sein scheint. In beiden Jahren geht die Erschütterung der französischen Autorität im wesentlichen von Franzosen aus: 1935 sind es die französischen Agrarier, die zwecks Durchsetzung ihrer Forderungen auch die Unterstützung durch die Eingeborenen nicht verschmähen; 1936 sind es — insbesondere nach der Bildung der 2. Regierung der Volksfront, 1. Kabinett Blum, im Juni — die SFIO. und die Kommunisten, die ihrer Ideologie mit Hilfe der Eingeborenen zum Siege verhelfen wollen. Beide Male gehen die Eingeborenen mit der Opposition gegen die französischen Regierungen in Nordafrika zusammen; aber dieses Zusammengehen ist ihren Führern letzten Endes wohl nicht Selbstzweck, sondern nur Mittel zum Zweck der Durchsetzung ihrer Forderungen.

Die Fülle der politisch bemerkenswerteren Daten im Berichtszeitraum nötigt wiederum — wie bei der letzten Chronik — zu einer Einschränkung der Mitteilung gesetzgeberischer Angaben und auch zum ausgiebigen Gebrauch von Abkürzungen, so daß es wohl zweckmäßig sein dürfte, die seiner Zeit mitgeteilte Liste hier nochmals mit einigen Zusätzen abdrucken zu lassen. Es bedeuten:

<p>A. = Arrêté (z. B. A. Gg. = Arrêté des Generalgouverneurs).</p> <p>A. A. = Auswärtiges Amt.</p> <p>Abg. = Abgeordneter.</p> <p>A. Fr. = Afrique Française.</p> <p>Ah. = Appellationshof (Ah. A. = Appellationshof Alger; Ah. R. = Appellationshof Rabat).</p> <p>A. I. = Affaires indigènes (Asuntos indigenas).</p>	<p>AEF. = Französisch Aequatorial-Afrika (Afrique Equatoriale Française).</p> <p>AOF. = Französisch Westafrika (Afrique Occidentale Française).</p> <p>Art. = Artikel.</p> <p>B. = Bāy.</p> <p>BedM. = Bulletin Economique du Maroc.</p> <p>B. O. = Bulletin officiel oder Boletín oficial.</p>
---	---

Cc.	= Circulaire.	IHEM.	= Institut des hautes Etudes marocaines.
Cdt.	= Commandement.	I. M.	= Innenministerium.
CGT.	= Confédération générale du travail.	J. O.	= Journal officiel (J. O. T. = Journal officiel tunisien).
CGTT.	= Confédération générale des travailleurs tunisiens (Ġam'iyat el-'amala et-tūni-siya).	Kdt.	= Kommandant.
Cpt.	= Capitaine.	Lt.	= Leutnant.
D.	= Décret (z. B. D. Pr. = Präsidialdekret; D. B. = Dekret des Bāy).	min.	= ministériel.
Da.	= Dahīr (Zahīr) des marokkanischen Sultans.	OK.	= Oberkommissar der spanischen Marokkozone.
D. A.	= Dépêche Algérienne.	O. M.	= Oriente Moderno.
D. C.	= Dépêche Coloniale.	Pg.	= Procureur général.
Evol.N.	= Evolution Nordafricaine, Alger.	Pr.	= Präsident der französischen Republik.
FMZ.	= Französische Marokkozone.	Pr. Sp.	= Präsident der spanischen Republik.
G. 1. I.	= Gericht 1. Instanz.	Pt.	= Partei.
Gdahk.	= Generaldirektor für Ackerbau, Handel und Kolonisation.	QNA.	= Questions nordafricaines, Revue des problèmes sociaux de l'Algérie, de la Tunisie et du Maroc, Paris seit November 1934.
Gdai.	= Generaldirektor der Affaires indigènes.	r.	= résidentiel (A. r. = Arrêté des Generalresidenten oder auch des Délégué à la Résidence Générale).
Gdf.	= Generaldirektor der Finanzen.	R. Afr.	= Revue Africaine.
Gdi.	= Generaldirektor des Innern.	RATM.	= Revue Algérienne, Tunisienne et Marocaine.
Gdöa.	= Generaldirektor der öffentlichen Arbeiten.	RC.	= Renseignements Coloniaux.
Gduka.	= Generaldirektor des öffentlichen Unterrichts, der schönen Künste und Altertümer.	Sec.	= Generalsekretär (Sec. P. = Generalsekretär des Protektorats).
Ges.	= Gesetz.	Secat.	= Generalsekretariat.
Gg.	= Generalgouverneur.	SFIO.	= Section française de l'Internationale ouvrière.
Ggt.	= Generalgouvernement.	SpMZ.	= Spanische Marokkozone.
Gk.	= Generalkonsul.	T. P.	= Tribunal de paix.
Gkt.	= Generalkonsulat.	TZ.	= Tanger Zone.
GR.	= Generalresident.	Us.	= Unterstaatssekretär.
GRr.	= Generalresidentur.	vi.	= viziriel (A. vi. = Arrêté des Wezirs).

Die alle drei Gebiete angehenden Daten sind grundsätzlich unter Algerien zu finden.

Bei der Zitierung der Belegstellen wurde die Jahreszahl (1935 bzw. 1936) nur dann angeführt, wenn Ereignis und Zitat verschiedenen Jahren angehörten.

Im übrigen wird auf die Vorbemerkungen in MSOS 1935 (Jahrgang XXXVIII Abt. II S. 143f.) Bezug genommen.

Pröbster.

Algerien.

Januar 1935:

2. Der Ah. Paris bestätigt das Anfang Oktober 1934 gegen den »Nordafrikanischen Stern« ergangene Urteil.
8. A. Gg. ändert einige eingeborene Wahlkreise für die Wahlen zu den Délégations Financières ab.
11. Bei der Direction de la Sécurité générale wird eine Stelle für administrative, soziale und wirtschaftliche Untersuchungen geschaffen.
- 11./12. 13. ordentliche Tagung der algerischen Landwirtschaftskammern.
14. A. Gg. regelt die Vorprüfung für das Befähigungszeugnis, das auf den Grad eines Adjoint technique indigène principal beim öffentlichen Gesundheitsamt Anwartschaft gibt.
15. A. Gg. reorganisiert die Verwaltung der Gewässer und Forsten.
18. A. Gg. setzt das Unterrichtsprogramm für den Lehrgang fest, der für die Stelle eines eingeborenen technischen Beigeordneten zum öffentlichen Gesundheitsamt vorbereitet.
23. Der Chef und der Sous-Chef der Verwaltung des Kredits und der landwirtschaftlichen Genossenschaften auf Gegenseitigkeit werden in das Personal des Ggt. eingliedert.
26. Die Commission de l'outillage der französischen Reichskonferenz (siehe 3. XII. 34) prüft die Frage der Herstellung einer Verbindung zwischen dem französischen Sudan und dem Meer. A. Fr. 86.
Ben Sälim, Mitglied des Gemeinderats Bône, tritt aus der »Vereinigung der gewählten Vertreter der Mohammedaner« (Fédération des élus musulmans) des Departement Constantine aus. A. Fr. 95.
27. u. 3. II. Ersatzwahlen für 12 ausscheidende eingeborene Abge. zu den Délégations Financières. Die Reformpt. Dr. Benġellül's (Fédération des élus musulmans) in Constantine und Bône siegreich.
31. D. Pr. betreffend die Bedingungen der Ernennung und des Aufrückens der Unterpräfekten und der Sec.e der Präfekturen.

Februar 1935:

- Art. J. Desparmet's »Le Nationalisme à l'école indigène en Tunisie et en Algérie« in A. Fr. 104ff. und 229ff.
1. Zwischenfall in Sétif. Ein jüdischer Polizist erschießt im Quartier réservé in der Notwehr einen betrunkenen algerischen Tirailleur. Eingeborene — auch beurlaubte Tirailleurs vom 11. Rgt. — versuchen daraufhin den Polizeiposten zu stürmen, wobei ein Polizist getötet und zwei verwundet werden. Gendarmerie, Polizei und Truppe stellen in kurzer Zeit die Ruhe wieder her. A. Fr. 95.
 6. Kommunistische Agitatoren suchen in Perrégaux Krawalle herbeizuführen. A. Fr. 184.
 - 7./8. Außerordentliche Tagung der Délégations Financières und des Conseil supérieur de Gouvernement wegen der von der französischen Kammer beanstandeten Erhöhung der Verbrauchsabgabe auf Zucker und Tee. A. Fr. 126.
 12. In Alger bildet sich ein Ausschuß der Hafendarbeiter gegen die Verwendung von Tankschiffen (bateaux-citernes) für Weintransporte, der eine Reihe von Streiks in Alger, Bône, Philippeville, Oran anordnet. A. des Innen- und des Landwirtschaftsministers betreffend die Anwendung des Ges. vom 24. XII. 34 über die Sanierung des Weizenmarkts. D. Pr. setzt die Tagegelder für Abg.e zu den Finanzdelegationen, den Generalräten und für die eingeborenen Mitglieder des Conseil supérieur de Gouvernement ab 1. I. auf 180 Fcs. fest.
 15. Gg. Carde berichtet in Paris über die Lage in Algerien. Arbeitslosenunruhen in Sidi bel-Abbès, bei denen zwei Polizeikommissare und sieben Polizisten verletzt werden, und die Fremdenlegion eingesetzt werden muß.
 18. Der französische Ministerrat beschließt die Schaffung des Haut Comité Méditerranéen, das unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten die Minister des Äußern, des Innern, des Krieges und der Kolonien sowie die französischen Regierungschefs der nordafrikanischen und Levantegebiete vereinigt und die Aufgabe hat, das Studium und die Lösung der Algerien, Tunesien, Marokko und den Levantestaaten gemeinsamen Fragen nach einheitlichen Gesichtspunkten durchzuführen. D. C. 20./21. und 27./28. II.; A. Fr. 125 und 179.
Ministerpräsident Flandin bespricht mit dem Innen-, Kriegs-, Luftfahrt- und Marineminister Maßnahmen betreffend die Sicherheit Nordafrikas. A. Fr. 185.
 20. Der Kammerausschuß für Algerien, die Kolonien und Protektorate behandelt unter Vorsitz des Abg. Taittinger die Lage in Algerien und spricht sich u. a. gegen die Verlegung algerischer Regimenter nach Frankreich aus. A. Fr. 186.
 22. 1. Flug der Linie SABENA mit einem dreimotorigen Fokker auf der Strecke Oran-Reggane-Niamey-Fort Lamy-Léopoldville. A. Fr. 122.

In Bône wird bei der Einschiffung der Mekkapilger ein Flugblatt der »Vereinigung der mohammedanischen 'Ulamä' Algeriens« verbreitet, in dem zu Spenden für die Medinenser aufgefordert wird.

In Oued Zenati — zwischen Constantine und Guelma — erzwingen 400 Eingeborene die Freilassung eines der ihrigen von der Polizeibehörde.

Gg. Carde berichtet auf der französischen Reichskonferenz über die Lage Algeriens (vgl. Tunesien 7. u. Marokko 14. II.; siehe auch 13. IV.). A. Fr. 199.

23. D. Pr. verfügt die Schaffung des Haut Comité permanent de l'Afrique du Nord et du Levant, kurz Haut Comité Méditerranéen genannt (vgl. 18. II.).
25. Ausschreitungen beim Hafendarbeiterstreik in Alger nötigen die Truppe zum Einschreiten. A. Fr. 184.
In Mostaganem kommt es bei Arbeitslosenunruhen zu Zusammenstößen mit der Truppe, die durch Garde mobile aus Oran und Gendarmen aus Mascara und Oran verstärkt wird. 50 Geschäfte werden geplündert und u. a. der Sous-préfet, der Maire und der Polizeioberkommissar verletzt.
A. Gg. betreffend die Tätigkeit des Kontrollausschusses für die gemeinsame Verwaltung der algerischen Bahnen.
26. D. Pr. betreffend die Konzession von Domanalgrundstücken an algerische Gemeinden.
27. A. Gg. regelt die Anwendung des Art. 15 des Ges. vom 29. XII. 34 betreffend Genehmigung der Einkünfte des algerischen Budgets für 1935.

März 1935:

Marschall Franchet d'Esperey gründet das Comité des Amitiés africaines, eine Vereinigung zur Unterstützung französischer und eingeborener einstiger Soldaten Nordafrikas, die in der Folge in jeder nordafrikanischen Stadt eine Geschäftsstelle hat und mit den Soldatenheimen (diyār el-'askri) zusammenarbeitet.

1. General Noguès, Kdt. des 19. Korps, veröffentlicht mit Bezug auf den Zwischenfall in Sétif (vgl. 1. II.) einen Tagesbefehl. A. Fr. 186; RC. 21.
Abänderung der Prüfungsvorschriften für das Studienzeugnis in algerischer Ges.kunde, mohammedanischem Recht und eingeborenen Gewohnheiten, das von der Rechtsfakultät in Alger ausgestellt wird.
D. Pr. regelt die Erhebung der Gebühren für den Kraftwagenführerschein u. a.
2. Art. J. Berlioz's in »La Correspondance internationale« über die Zusammenarbeit der Kommunisten mit den algerischen Eingeborenen.

- L'Humanité weist darauf hin, daß der Innenminister Régnier bei seiner algerischen Inspektionsreise Streiks in Oran, Ain Temouchent, Beni Saf und Alger und Arbeitslosenunruhen in Alger, Oran, Tiaret, Perrégaux, Mostaganem und Sidi bel-Abbès vorfinden wird.
3. Der Innenminister Régnier tritt seine algerische Inspektionsreise an.
 4. Das kommunistische Blatt »el-Amal«, das für die nordafrikanischen Arbeiter der Umgegend von Paris bestimmt ist, wird verboten.
 7. Der Cadi-notaire muß vier Jahre in der mohammedanischen Gerichtsbarkeit beschäftigt gewesen sein, davon drei als stellvertretender Cadi-notaire.
 14. Wie die Kairiner Zeitung »el-Fath« meldet, schickte der nationalistische Abg. Fahri Bāy el-Bārūdī aus Damaskus an den za'im Dr. Benğellūl ein Telegramm, in dem es heißt: »Ihre vornehme Haltung gegenüber den Kolonialisten hat die Araber mit Stolz erfüllt. Ihr habt der Welt gezeigt, daß die Araber nicht einschlafen, auch nicht nach einem Jahrhundert der Unterdrückung. Allah segne Ihren Kampf!« O. M. 151.
 17. Kodifizierung der Ges.e betreffend die Organisation der Verteidigung des Weizenmarkts.
 - 21./22. Die Interpellation Maurice Violette's, der zu wissen wünscht, welche Maßnahmen das I. M. zu ergreifen gedenkt, um die den mohammedanischen Franzosen Algeriens bei der Jahrhundertfeier gemachten Versprechungen zu halten, wird vor dem Senat behandelt. Zur Annahme gelangt eine Tagesordnung Saint-Messimy-General Bourgeois', die die Erklärung der Regierung billigt und ihr vertraut, daß sie in Algerien sowohl bezüglich der Kolonisten wie der Eingeborenen eine feste und gerechte Politik betreibt und zur Linderung der schweren wirtschaftlichen Krise rasch die geeigneten Mittel ergreift. RC. 5—12; OM 37, 82.
 28. In El Goléa wird für J. Dal Piaz, den Förderer des Touristenverkehrs in der Sahara, ein Denkstein gesetzt.
 30. D. Pr. droht für die Aufreizung von Eingeborenen Algeriens, der Kolonien und Protektorate oder von Fremden in Algerien zu Ausschreitungen oder Kundgebungen gegen die französische Obrigkeit oder zum aktiven oder passiven Widerstand gegen Ges.e, D.e oder Anordnungen der Staatsgewalt Gefängnisstrafen von drei Monaten bis zu zwei Jahren und Geldstrafen von 500 bis 5 000 Fcs. an. RC. 23.
- D. Pr. schreibt einen Personalausweis für Kinooperateure vor.
- A. Gg. stellt Gruppen von französischen und kolonialen Persönlichkeiten in Algerien für die Wahl von Delegierten zum Reformausschuß der Kolonie zusammen.

April 1935:

April u. Mai: Wahlen zu den Conseils Municipaux — Djemâas, bei denen es in sechs Gemeinden des Departement Constantine zu regelrechten

- Gefechten zwischen den Wählern kommt. Die Wahlen sollen — nach Ansicht J. Menaut's — die ersten Anzeichen eines gegen den Neo-Wahhabismus gerichteten Neo-Berberismus gezeigt haben.
9. Das Ges. vom 10. VIII. und das D. 19. X. 32 über den Schutz der nationalen Arbeit sind auf Algerien anwendbar.
 10. Das D. Pr. vom 30. III., das sogenannte D. Régnier, wird mit Gegenzeichnung des Kolonialministers auch auf die Kolonien ausgedehnt.
 12. D. Pr. hebt die Institution der Bericht erstattenden Räte beim Conseil de Gouvernement auf.
 13. Schluß der französischen Reichskonferenz (siehe 3. XII. 34). A. Sarraut bezeichnet in der Schlußsitzung die Mystik des französischen Reichs als eine Mystik des Friedens, der wohltuenden Macht und der menschlichen Brüderlichkeit. D. C. 15./16. IV. — Wegen der wirtschaftlichen Ergebnisse der Konferenz siehe die Ausführungen Le Neveu's in der »Quinzaine Coloniale«.
 16. D. Pr. vom 24. VIII. 30, das eingeborenen Militärpersonen Algeriens gewisse Stellen offen hält, wird verlängert.
 19. D. Pr. überträgt vier Generalinspektoren der algerischen Verwaltung die Kontrolle aller Dienstzweige und Einrichtungen, die dem Ggt. unterstehen. RATM. 51 III 191; A. Fr. 289.
A. des Innen- und Finanzministers über den Geschäftsverkehr und die Organisation der Kasse für landwirtschaftliche Darlehen in Algerien.
 27. D. Pr. ermächtigt das Ggt. zur Ausgabe eines Anleiheabschnittes von 800 Millionen Fcs.
D. Pr. schafft in Algerien — zur besseren Aufrechterhaltung der Ordnung — einen Groupe de Garde républicaine mobile, bestehend aus drei Kompanien oder neun Pelotons. RATM. 51 III 198; A. Fr. 289. (Ein Betrag von 16 Millionen Fcs. war für diesen Zweck schon im Voranschlag des algerischen Budgets für 1935 vorgesehen, und D. C. vom 9. X. 34 hatte dazu bemerkt, es handele sich um eine Truppe von 300 Reitern, die in den drei Hauptstädten der Departements stehen würde.)
- Ende: Die antikoloniale Fédération unitaire de l'Enseignement agitiert gegen die französische »Reichsmystik« (vgl. 13. IV.). D. C. 30. IV./3. V.

Mai 1935:

- Art. J. Menaut's »De Caracalla à Clémenceau« (über die algerischen Reformen). A. Fr. 272.
9. Die ibaditische Mahakma (mahkama) principale in Oran wird der ibaditischen Mahakma principale in Alger angegliedert.
 10. D. Pr. beruft die Direktoren des Ggt. in den Conseil de Gouvernement. Sie übernehmen an Stelle der abgeschafften vier Bericht erstattenden Räte (vgl. 12. IV.) die Berichterstattung über Fragen ihrer Ressorts. A. Fr. 290.

14. Aus Anlaß der Verhaftung des sozialistischen Maire von Beni Saf wegen Unterschlagung öffentlicher Gelder kommt es zu Krawallen. Einige Gendarmen werden verletzt, und die Truppe muß eingreifen.
15. A. Gg. regelt die Studienstipendien (Bourses d'études) in Algerien.
17. A. Gg. betreffend die Aufbewahrung und den Transport von Brotmehl aus hartem und weichem Weizen.
20. A. Gg. regelt in Abänderung des A. vom 15. IV. 21 die Verwertung und den Verkauf von Espartogras (ħalfā').
Kolonialminister Rollin hält bei Eröffnung der kolonialen Abteilung der Pariser Messe eine Rede über den »Sinn des französischen Reichsgedankens«, in der er die Zusammenhänge des europäischen und des überseeischen Frankreich unterstreicht. D. C. 22./23. V.; RC. 50.
23. A. Gg. schafft im Bereiche der ibađitischen Mahakma principale in Alger eine ibađitische Mahakma in Mascara.
25. D. Pr. bestimmt, daß der algerische Staatsrat (Conseil de Gouvernement) über alle Fragen zu beschließen hat, bezüglich deren seine Befragung durch Ges. oder D. vorgesehen ist. Außerdem unterliegen seiner Beschlußfassung:
1. Akte, die die Staatsdomäne belasten oder eine Veräußerung dieser Domäne betreffen;
 2. die Festsetzung der Zuschläge und der Gemeindegeldern, soweit es sich um das Budget der Militärterritorien des Südens handelt;
 3. Annullierung der Beschlüsse der Finanzdelegation; Aufstellung und Revision der Wählerlisten; Einteilung der Wahlkreise;
 4. Bestimmung des Gebiets der Ğamā'āt in den Communes de plein exercice; Aufhebung der ordentlichen Tagungen der Ğamā'āt;
 5. Schaffung und Organisation der gemischten und der eingeborenen Gemeinden;
 6. Phosphatschürfungen;
 7. Einrichtung von Elementarschulen u. a. RATM. 51 III 219; A. Fr. 378.
- A. Gg. setzt den Zinsfuß für Darlehen seitens der Kasse für landwirtschaftliche Darlehen auf 1 bzw. 1½% über dem Zinsfuß fest, zu dem die Bank von Algerien der Kasse das Geld bewilligte.
28. A. Gg. untersagt den Transport von Personen auf Kraftwagen in den Militärterritorien des Südens, sofern die Sicherheit der Transporte nicht gewährleistet ist.

Juni 1935:

Art. von J. Menaut »Elections municipales algériennes: La Leçon des Urnes.« in A. Fr. 353—358.

6. A. Gg. führt einen Wettbewerb ein für die Auswahl der Schüler der obersten Abteilung der Medersa (madrassa) Alger.

- 10./11. Die »Fédération des Sociétés savantes« Nordafrikas hält in Alger ihren 1. Kongreß ab, an dem als die beiden ältesten die Société archéologique de Constantine, gegründet 1852, und die Société Historique Algérienne, gegründet 1855, teilnehmen. QNA. 15. VII. 36; A. Fr. 338; 36, 140.
13. Ges.vorschlag Cuttoli will von Amts wegen gewissen Kategorien der algerischen Mohammedaner das französische Bürgerrecht gewähren. A. Fr. 37, 140.
Die SFIO. wendet sich gegen die Diktatur in Nordafrika. D. C. 13./16. VI.
19. Das Comité de l'Afrique du Nord feiert sein zehnjähriges Bestehen. A. Fr. 431.
A. Gg. schafft Ausschüsse der Arrondissements, die Darlehnsverträge von mehr als 25 000 Fcs. auf Konto der eingeborenen Sparvereinigungen zu begutachten haben.
A. Gg. trifft Neuregelung bezüglich des 1. Bureaus der Direktion des Wirtschaftsamts.
20. Marschall Franchet d'Esperey preist bei seiner Aufnahme in die Académie française Marschall Lyautey als »homme de l'Empire«. D. C. 21./23. VI.; 1./3. VIII.
22. A. Gg. setzt die Bedingungen der mit den Wächtern der Forsthäuser in Algerien abzuschließenden Abmachungen fest.
24. A. Gg. ändert den A. vom 13. IV. 34 betreffend den Service médical de colonisation ab.
28. A. Gg. schafft mit Wirkung vom 1. VII. die algerische Zulage von 8% an Beamte und Angestellte ab, die das koloniale Viertel beziehen.
29. Ges. betreffend den Verkaufspreis der Handelsgeschäfte.
30. Ges. vom 29. III. betreffend das Berufsstatut der Journalisten auf Algerien anwendbar.
Ein Manifest des Šaiḥ 'Abdelḥamīd b. Bādīs bezeichnet als die Aufgaben seiner »Vereinigung der mohammedanischen 'Ulamā' Algeriens« (Ġam'iyat el-'Ulamā' el-muslimīn el-ğazā'irīyīn) die Erteilung des religiösen Unterrichts für die, die religiöse Ämter zu bekleiden haben, die religiösen Predigten für alle Mohammedaner und die Verbreitung von Flugblättern (el-ğarā'id es-saiyāra) für die Unterrichtung derer, die die Predigten nicht hören können. Die Vereinigung — heißt es dann weiter — freue sich der bisher getanen Arbeit und des zur Erhaltung und Wiederherstellung der Sunna Mohammed's und zur Beseitigung der Neuerungen geleisteten Beitrags. Sie verpflichte sich, ebensoviel bei dieser ihrer Wiederaufnahme ihrer Tätigkeit zu tun. O. M. 446.

Juli 1935:

2. A. Gg. regelt das Statut der Zweigstelle Algeriens in Paris.
3. A. Gg. setzt die Cadres und den Effektivbestand der Staatspolizei Algers ab 1. I. 35 fest.

- Ein Urteil der 1. Kammer des Tribunal de la Seine erklärt das am 20. XI. 29 gegen den »Nordafrikanischen Stern« ergangene Urteil als gegenstandslos. Der »Nordafrikanische Stern« kann sich also weiter betätigen. A. Fr. 488; 36, 147.
4. A. Gg. trifft Bestimmungen über das Überfliegen der saharischen Zonen Algeriens.
 5. D. ergänzt die Bestimmungen des D. vom 30. XII. 27, das die Departements und Gemeinden zur Auflage neuer Abgaben ermächtigte.
 7. Tagung von unzufriedenen französischen Agrariern in Oran, die zur Gründung einer algerischen landwirtschaftlichen Front nach dem Vorbild der ländlichen Verteidigungsausschüsse Dorgères' in Frankreich Anlaß gibt. Im Laufe des Juli entsteht auch eine Vereinigung der Vorsteher und Beigeordneten der ländlichen Gemeinden des Departement Constantine, die ihren Forderungen nach Besserung des Loses der Agrarier dadurch Nachdruck geben will, daß sie ihre Anhänger zur kollektiven Amtsniederlegung auffordert. A. Fr. 531.
 - 9.—19. Tagung des Haut Comité Méditerranéen in Paris. D. C. 18./20. u. 21./24. VII.; A. Fr. 385.
 14. Der »Nordafrikanische Stern« (vgl. 3. VII.) veranstaltet in Paris und Lyon Kundgebungen für die Freilassung seiner algerischen, tunesischen und marokkanischen Gesinnungsgenossen.
 15. General Messimy regt in einem Schreiben an den Pr. an:
 1. ein einheitliches Oberkommando für Nordafrika schon für die Zeit der politischen Spannung zu schaffen
 - und 2. der Präsidentschaft des Ministerrats einen Service des Affaires musulmanes zuzuteilen.
 20. Die Mahakma principale in Aflou wird aufgehoben und an die von Trézel angegliedert.
 23. A. Gg. setzt die Altersgrenze für die Eintragung in die Bewerberliste um die Stellung eines Sekretärs in einer gemischten Gemeinde auf 50 Jahre fest.
Abänderung des A. Gg. vom 20. IV. 34 betreffend Behandlung des Einlagekapitals der eingeborenen Spargesellschaften.
 24. Ges. betreffend die Eröffnung eines Kredits zur Unterstützung der Blei- und Zinkminen in Frankreich, Algerien, den Kolonien, Protektoraten und Mandatsgebieten.
 25. D. C. teilt mit, die Instruktion vom 12. X. 34 betreffend Beteiligung der Armee an der Aufrechterhaltung der Ordnung sei wie folgt abgeändert worden: »Ausnahmsweise können in Algerien auf Verlangen des Gg. und im Bedarfsfall eine gewisse Anzahl von Einheiten mit ihrer Kollektivbewaffnung ausgestattet werden. Diese Truppen heißen »allgemeine Reserve« und haben die Zusammensetzung, Bewaffnung und Munitionsausrüstung wie in Frankreich. Die Zerstreung von Menschenansammlungen kann in Algerien ausnahmsweise Linientruppen zu Fuß über-

tragen werden, die aber nur in den im Art. 24 vorgesehenen Fällen von der Schußwaffe Gebrauch machen dürfen, ohne daß es einer besonderen Anforderung bedarf.«

30. A. Gg. betreffend die Beförderung der Administrateurs und der Administrateurs-adjoints der gemischten Gemeinden.

Die Ges.-D.e vom 16. VII. finden auf Algerien Anwendung.

Die Geldstrafen für die in Algerien begangenen Forstdelikte werden herabgesetzt.

Ges.-D. betreffend den algerischen Wald.

A. Gg. trifft Neuregelung bezüglich des Grand Prix Littéraire de l'Algérie.

August 1935:

2. D. Pr. ändert die in Frankreich und Algerien auf tunesische Weine und Weinerzeugnisse anzuwendenden Zollvorschriften.
D. Pr. betreffend Gleichschaltung der Eisenbahnen- und Kraftwagen-transporte in Algerien.
4. D. Pr. regelt das Statut der Militärdolmetscher für Arabisch.
5. Art. ez-Zenâti's in der »Voix Indigène« weist die neo-wahhabitischen Reformer auf den unlösbaren Widerspruch hin, dem sie sich aussetzen, wenn sie die reine mohammedanische Lehre wiederherstellen und zugleich die moderne Wissenschaftlichkeit übernehmen wollen. A. Fr. 719.
7. A. des Handelsministers bildet aus den Handelskammern Alger, Bône, Bougie, Constantine, Mascara, Mostaganem, Oran und Philippeville die »Région économique d'Algérie«. A. Fr. 36, 119.
8. Der gesetzliche Zinsfuß wird für Algerien auf 5% festgesetzt.
16. A. Gg. schafft bei dem Gdai. das Amt einer Studiensektion, das Nachrichten von Interesse für die A. I. zu sammeln hat.
D. hält die Bestimmungen vom 1. XII. 34 betreffend die Zusammensetzung der algerischen Weine vorläufig aufrecht.
18. D. verfügt die Verwendung von 25% harten algerischen Weizens in den französischen und algerischen Gießfabriken.
20. D. Pr. reorganisiert die saharischen Kompanien der Militärterritorien des Südens. A. Fr. 36, 494.
A. Gg. schafft bewegliche Brigaden der Polizei für die Überwachung der Jagd.
Abänderung des D. vom 28. VI. 34 betreffend die algerische Pensionskasse.
22. D. Pr. verfügt die Aufhebung der Mahakma principale in Zemmora und eine Reorganisation der Bezirke der Rechtspflege für Eingeborene im Departement Oran.
25. D. Pr. regelt die Einfuhr von Petroleum in Algerien.

26. Kundgebung von 4 000 französischen Kolonisten und 2 000 eingeborenen Fellahen in Sétif. An Dorgères wird ein Huldigungstelegramm gesandt.
27. A. Gg. erhöht die Zulagen für Familienlasten.
Abänderung des D. vom 7. IX. 26 betreffend Anwerbung und Wiederanwerbung eingeborener algerischer Rekruten.
Agrarierversammlung in L'Alma. Hammūd ū Šeqiqen, Mitglied des Generalrats, erklärt, daß er sein Amt niederlege und der Agrarierbewegung die Unterstützung der Eingeborenen bringe. Ein französischer Redner fordert zur Aktion, zur Revolte, auf, um die Regierung zur Kapitulation zu zwingen. A. Fr. 534.
28. Art. Pitollet's, Vorsitzenden der Agrarfront des Departement Oran, im »Oran-Matin« verlangt Zerstörung des roten Ungeziefers der Linken, des schwarzen Ungeziefers der Rechten und des gräulichen Ungeziefers der Konzentrationspolitiker durch die Agrarfront.
29. Der leitende Ausschuß der Vereinigung der Vorsteher und Beigeordneten der ländlichen Gemeinden (vgl. 7. VII.) teilt mit, daß 180 ihrer Anhänger ihre Ämter niedergelegt haben.
31. Ges. vom 22. VII. 12 betreffend die Jugendgerichte wird auf Algerien für anwendbar erklärt.

September 1935:

1. Die Commission interministérielle des affaires musulmanes wird, wenn sie algerische Fragen behandelt, durch fünf eingeborene Mitglieder ergänzt, von denen zwei durch die eingeborenen Sektionen der Finanzdelegationen und drei durch die eingeborenen Mitglieder der Generalräte zu wählen sind (vgl. 17. IX.). A. Fr. 594.
General Messimy, der 1911 die Schaffung der Commission des affaires musulmanes anregte (vgl. auch 15. VII.) † in Chernoz. A. Fr. 524.
Erklärung Hammūd ū Šeqiqen's im »Echo d'Alger«: er habe sich 20 Jahre lang bei den Behörden um eine Besserung der Lage seiner Glaubensgenossen bemüht und viele Versprechungen erhalten, deren Verwirklichung aber noch ausstehe. A. Fr. 534.
3. D. regelt die Ausfuhr von Kriegsmaterial aus Frankreich und Algerien.
4. A. Gg. regelt die sanitäre Luftpolizei.
5. In der Gegend von Miliana wird der behördlich angeordnete Zwangsverkauf von Vieh und Getreide eines Fellahen durch 150 Eingeborene und französische Kolonisten verhindert. A. Fr. 535.
6. A. Gg. regelt die Anstellung und Beförderung des Personals der Zentralverwaltung des Ggt. (17 Art.).
- 6.—10. In Tlemcen, »der alten nordafrikanischen Hauptstadt des Islam«, tagt der 5. Kongreß der mohammedanischen Studenten Nordafrikas zunächst im städtischen Festsaal und dann, als ihm dieser verweigert

worden war, im Nādī es-sa'āda unter dem Patronat der Muṣliḥīn, der neo-wahhabitischen Reformers, deren Vizepräsident für Tlemcen, Moḥammed el-Bašīr el-Ibrāhīmī, vom Vorsitzenden des Kongresses besonders rühmend erwähnt wird (vgl. 11. IX.). A. Fr. 717, 720.

7. Beim Kolonialminister wird ein Comité d'action colonisatrice et de paysannat indigène geschaffen.

Der Finanzdelegierte Munck warnt in einer Versammlung in Guelma die Agrarier vor der Nachahmung des Beispiels der Agrarfront in Frankreich.

8. Abbo, Vorsitzender des Winzerverbandes des Departement Alger, wendet sich gegen die Amtsniederlegung der ländlichen Gemeindevorsteher und Beigeordneten. A. Fr. 532.
9. D. A. berichtet über den 5. Kongreß der mohammedanischen Studenten Nordafrikas.
11. Die arabische Zeitung »en-Nağāḥ«, Constantine, bringt über den Studentenkongreß in Tlemcen einen Bericht, der in den Nrn. des Blattes vom 18., 22., 27. IX. und 4. X. fortgesetzt wird. Danach werden an die algerische Regierung die folgenden Forderungen gestellt:

1. Ersatz des Lehrplans von 1898 für den Elementarunterricht durch den von 1923;
2. Vermehrung der Schulen;
3. Verlängerung des Schulbesuchs um zwei Jahre und Zuziehung eingeborener Lehrer zu den Prüfungsausschüssen;
4. obligatorischer Unterricht des Arabischen in den algerischen Elementarschulen;
5. Freiheit der Gründung privater arabischer Schulen;
6. Schaffung einer Sonderabteilung für die Ausbildung arabischer Elementarlehrer an der Normalschule in Alger;
7. mindestens wöchentlich vier Stunden arabischen Unterrichts in den Mittelschulen;
8. Hebung des Niveaus des arabischen Unterrichts in den Klassen, die für die drei Madāris vorbereiten, und größere Anforderungen bei der Zulassungsprüfung zu diesen;
9. Annahme des Lehrplans des tunesischen Collège eṣ-Ṣādiqī für die drei algerischen Madāris, deren Leitung arabischen Lehrern anzuvertrauen ist u. a. m. A. Fr. 717 ff.

12. In Zemmora und Aflou werden mahakma-annexes geschaffen.

D. betreffend Abänderung des Wahlkörpers der Handelsgerichte und -kammern in Algerien.

In der Gegend von Bedeau, dem Truppenübungsplatz der Division Oran, wird der beigeordnete Administrateur von Eingeborenen, bei denen er rückständige Steuern eintreiben will, mit Revolverschüssen und Prügeln empfangen und die ihn begleitenden Quids und Goumiers verwundet. A. Fr. 535.

17. A. Gg. regelt die Bedingungen, unter denen die algerischen Ergänzungsmitglieder zur Commission interministérielle des Affaires musulmanes zu wählen sind (vgl. 1. IX.).
Zirkular des Kommunisten Barthel: »Die französische Nation ist nicht die Nation des algerischen Volks. Sie ist eine dem algerischen Volk fremde Nation, eine Nation der Unterdrückung und des Imperialismus, die sich Algerien mit Feuer und Schwert angeeignet hat und die algerische Nation unter ihr Sklavenjoch beugt«. D. A. 5. und 8. X. 37.
18. Die Revue »el-Qalam el-ḥadīdī« in Sao Paulo (Brasilien) veröffentlicht eine Zuschrift aus Constantine vom 12. VIII. 34 — d. h. kurz nach dem dortigen Judenpogrom — über die Vorbereitung des Aufruhrs in Nordafrika. A. Fr. 37, 31.
21. An Stelle des Gg. Carde (seit 3. X. 30) wird Georges Le Beau Gg. von Algerien. Außerdem werden ernannt: Ch. Bourrat zum Präfekten des Departement Alger, Rousselot zum Präfekten des Departement Oran und Bouffet zum Präfekten des Departement Constantine. — Über Carde's Tätigkeit gibt die Broschüre Principales réformes réalisées et mesures adoptées par M. Jules Carde, Gg. de l'Algérie (décembre 1930 — septembre 1935) Auskunft. A. Fr. 584—587.
27. Beim Ggt. wird ein Service du personnel et du contentieux geschaffen.

Oktober 1935:

4. D. Pr. schafft ein zentrales Institut für den landwirtschaftlichen Kredit und reorganisiert die landwirtschaftlichen Kredit- und Genossenschaftsinstitutionen in Algerien.
6. Die Zeitung »en-Nağāḥ«, Constantine, druckt aus »el-Moqāṭṭam« einen Art. ab, der vorschlägt, sich des Pilgerfestes zu bedienen, um eine Versammlung zu bilden, auf der alle islamischen Völker ihre Jahrestagung abhalten könnten. A. Fr. 36, 314.
7. Kdt. Demery begibt sich mit 2 Flugzeugen, Typ dreimotoriger Marcel Bloch 120, die für die Luftfahrt in AEF. bestimmt sind, über Madrid-Lissabon-Meknès-Colomb Béchar-Aoulef-Gao-Niamey-Zinder-Fort Lamy nach Brazzaville. A. Fr. 679.
16. D. A. veröffentlicht ein vertrauliches Rundschreiben des Secrétaire-instructeur Jean Barthel an alle kommunistischen Zellenleiter betreffend Bildung einer anti-imperialistischen Front der algerischen Eingeborenen gegen Frankreich (vgl. 17. IX.). D. A. 11. III. 37.
17. Etwa 1000 französische Landwirte der Hauts Plateaux, die der grünen Front angehören, demonstrieren in Mostaganem. Sie dringen in die Lagerräume des Hafens ein und schneiden die dort lagernden Getreidesäcke auf oder werfen sie ins Meer. D. A. 18. VI. 38.
- 25.—31. Die Commission interministérielle des affaires musulmanes beschäftigt sich unter Beteiligung algerischer Mitglieder mit der Frage des arabischen Unterrichts. A. Fr. 663.

29. D. Pr. regelt die Anwendung des D. vom 4. X. (31 Art.).
30. D. unterstellt dem Gg. die Justizverwaltung und die Verwaltung des öffentlichen Unterrichts, die bisher an die Pariser Ministerien der Justiz und des öffentlichen Unterrichts rattachiert waren (vgl. 21. II. 36). QNA. 15. IV. 36 S. 129.
Ges.-D. erklärt verschiedene durch D.e zum Schutze des Frc. getroffene Maßnahmen auf Algerien für anwendbar.
Ges.-D. regelt die Bedingungen, unter denen an französische und eingeborene Landwirte Darlehen gewährt werden.
Ges.-D. betreffend das Regime der unterirdischen Wasser in Algerien.

November 1935:

- Ladreit de Lacharrière berichtet über die kürzlich erfolgte Gründung eines Groupe d'études de l'Islam seitens des Centre d'études de politique étrangère in Paris. A. Fr. 661 f.; O. M. 36, 3.
6. Die am 7. VIII. geschaffene Région économique d'Algérie hält ihre 1. Tagung ab. A. Fr. 36, 120.
 8. General Meynier berichtet vor der Pariser Geographischen Gesellschaft in Anwesenheit des Pr. über seine Mission nach AOF., die den Zweck hatte, die wirtschaftlichen und touristischen Verbindungen zwischen Alger und Dakar zu entwickeln. RC. 142.
 12. Ein starkes Polizeiaufgebot zerstreut Anhänger der »grünen Front« der Agrarier, die vor dem Gebäude der Finanzdelegationen in Alger demonstrieren wollen, und nimmt nach lebhaftem Handgemenge 25 Demonstranten fest. D. C. 14./15. XI.
 15. Art. von ez-Zenâti in der »Voix Indigène«: Frankreich kann nur eine eingeborene Politik annehmen: die Assimilierung und Französisierung des Landes. QNA. 15. IV. 36 S. 96.
 16. 2 D.e Pr. verhängen auf Grund der in Genf am 14. X. gefaßten EntschlieÙung gegen Italien eine Aus- und Einfuhrsperre (Sanktionen), die auch für das afrikanische Frankreich gilt. A. Fr. 695 ff.
 - 17.—29. Abteilungen des algero-marokkanischen Grenzgebiets und von AOF. stellen in Taoudéni die Verbindung miteinander her. Die algero-marokkanische Abteilung, bestehend aus dem Detachement Autos spéciales du Sahara und dem motorisierten Zug der Saharischen Kompanie von Touat, legt dabei die schwierige Strecke Mreiti-Agueraktem-Bir Chali-Taoudéni zurück. A. Fr. 36, 268.
 - 28.—15. XII. Der 1. »Salon des überseeischen Frankreich« in Paris, in dem u. a. auch Nordafrika, AOF. und AEF. vertreten sind. A. Fr. 762.

Dezember 1935:

- Das Blatt des »Nordafrikanischen Sterns«, »El Ouma«, veröffentlicht einen Reformplan nach Art desjenigen, den das national-marokkanische Aktionskomitee am 1. XII. 34 veröffentlichte. A. Fr. 36, 147.

Art. von Mathéa Gaudry über »L'Instruction de la femme indigène en Algérie« in A. Fr. 731—736 und 36, 28—34.

6. Art. von ez-Zenātī in dē^{21a} »Voix Indigène«: Sollen wir in dem wurmstichigen Rahmen der alten orientalischen Gesellschaftsformen bleiben? Sollen wir uns entwickeln oder unsere ererbten Charaktereigenschaften behalten? QNA. 15. IV. 36 S. 96.
A. Gg. betreffend Verwendung von 50 Millionen Fcs. aus der Kasse der landwirtschaftlichen Darlehen.
8. L'Humanité weist darauf hin, daß die Gegner des »Nordafrikanischen Sterns« das D. zur Bekämpfung der faschistischen Bünde auch gegen den »Nordafrikanischen Stern« verwenden wollen, der die materiellen und moralischen Interessen der aller Rechte beraubten nordafrikanischen Arbeiter verteidige. A. Fr. 36, 147.
27. Erscheinen der 1. Nr. der arabischen Zeitung el-Baṣā'ir, Alger, Chefredakteur eṭ-Ṭaiyib el-'Oqbī, Gerent Moḥammed Ḥaireddīn. Das Blatt bezeichnet sich als Sprachrohr der »Vereinigung der mohammedanischen 'Ulāmā' Algeriens« und scheint an die Stelle des Blatts »eš-Šarī'a« getreten zu sein. Baṣā'ir Nr. 1.
31. Art. 25 des Finanzges. trifft Bestimmungen über die Schaffung eines Organismus, der mit der Ausarbeitung und Anwendung der Regeln für die Güte und Normierung der algerischen Produkte betraut ist. A. Fr. 36, 120.

Januar 1936:

Art. von Oberst Martonne »Les Cartes d'Afrique du Service géographique de l'Armée«. RC. 1—8; 26—32.

9. In Issy-les-Moulineaux protestieren zahlreiche französische und nordafrikanische Arbeiter gegen die beabsichtigte Auflösung des »Nordafrikanischen Sterns« (vgl. 3. VII. und 8. XII. 35.).
- 15.—1. III. Die Abordnung der Handelskammer Alger, deren Entsendung nach AOF. im Juni 35 beschlossen worden war, besucht mit Flugzeug Kotonou, Lome, Ouagadougou, Konakry, Dakar, Kayès, Bamako, Segou und Mopti und kehrt über Gao zurück. A. Fr. 658.
17. Die 1. Kammer des Tribunal de la Seine erklärt, die Auflösung einer Vereinigung auf Grund des Ges. gegen die Bünde erfolge durch D. Pr.; daher sei eine Auflösung des »Nordafrikanischen Sterns« (vgl. 9. I.) nach diesem Ges. nicht Sache des Gerichts.
- 20.—31. Motorisierte Elemente und Flieger des algerisch-marokkanischen Grenzgebiets unternehmen eine Rekognoszierung von Mreiti (südlich Tindouf) nach Néma (südlich Oualata). A. Fr. 270.
- 21.—25. Gg. Le Beau besucht in Begleitung der Generäle Noguès, Kdt. des 19. Korps und Féquant, der als Nachfolger des General Armengaud die 5. Région aérienne (Algerien, Tunesien und Marokko) befehligt, die Militärterritorien des Südens. Die drei Militärflugzeuge, die ihm und

seinem Gefolge zur Verfügung gestellt werden, bringen ihn zunächst nach Laghouat, dann nach Ghardaia und Ouargla, dann nach Touggourt und schließlich nach El Oued, von wo er nach Maison-Blanche zurückkehren. A. Fr. 183—186.

21. D. Pr. gestattet — bei Behinderung des Sec. — dem Gg., wenn er in dringenden Geschäften verreisen muß, den Präfekten von Alger mit seiner Vertretung zu betrauen.
31. Art. in »La Défense«, dem französisch geschriebenen Organ der »Vereinigung der mohammedanischen 'Ulamā' Algeriens« macht die franko-algerische Einigung von der Zulassung der Algerier zum französischen Parlament abhängig. Evolution Nordafricaine Nr. 865 S. 8.

Februar 1936:

Anfang: Der Strafgerichtshof in Orléansville verurteilt die Hauptteilnehmer an den Unruhen in Constantine (3.—5. VIII. 34) zu lebenslänglicher bzw. zu 15jähriger Zwangsarbeit, was die »Evolution Nordafricaine« (Nr. 863 S. 5) mit den Worten kommentiert: »Que Messieurs les assassins continuent«. D. C. 7./8. und 9./11. II.

- 4./5. Tagung der Landwirtschaftskammern der algerischen Departements. »Der Tagung kommt angesichts der Krise, die Algerien in seinem Lebensnerv bedroht, besondere Bedeutung zu«. A. Fr. 186.
15. Das kommunistische Organ Algeriens »La Lutte Sociale« schreibt: »Wir sind — was Algerien und die übrigen Kolonien betrifft — überzeugte Anhänger des Selbstbestimmungsrechts der Völker und für die Lösung, die in Sowjet-Rußland angewandt wurde«. Evol. N. Nr. 862 S. 12.

Mitte: Gg. besucht die Pariser Moschee. D. C. 14./15. II.

21. D. Pr. bestimmt — in Abänderung des D. vom 30. X. 35 —, daß die Justizverwaltung und der öffentliche Unterricht weiterhin den gesetzlichen Bestimmungen unterliegen, die ihren Geschäftsbetrieb und das organische Statut ihres Personals regeln, während die übrigen Zweige der algerischen Zivilverwaltung dem Gg. unterstehen. QNA. 15. IV. S. 133; A. Fr. 37, 55.
- 21.—24. Tagung des Haut Comité Méditerranéen (vgl. 18. II. u. 9. VII. 35) behandelt die Frage der Rückwirkung der Ereignisse in Syrien und des italienisch-abessinischen Konflikts auf Nordafrika (vgl. 25. III.). D. C. 21./22. und 23./25. II.
22. D. Pr. erklärt das D. vom 8. VIII. 35 betreffend Enteignung im öffentlichen Interesse auf Algerien für anwendbar.
D. Pr. ändert den algerischen Code de la route.
27. Dr. Bengellül bezeichnet in »L'Entente«, dem Blatt der »Fédération des élus musulmans« des Departement Constantine die panarabische Agitation als Legende. A. Fr. 312.
28. Farhāt 'Abbās veröffentlicht in »La Défense« (vgl. 31. I.) einen Art.: La France c'est moi.

März 1936:

- 'Abdelhamīd b. Bādīs weist in eš-Šihāb die Behauptung des Temps (20. II.) zurück, die »Vereinigung der mohammedanischen 'Ulamā' Algeriens« arbeite mit Šekīb Arslan und dem panislamischen Kongreß in Jerusalem zusammen. A. Fr. 312.
- Anfang: Das Souvenir français veranstaltet eine Heldengedenkfeier zu Ehren der für Frankreich gefallenen mohammedanischen Soldaten in der großen Moschee von Alger. D. C. 4./5. III.
2. D. Pr. schränkt die Befugnisse des Staatsrats (Conseil de Gouvernement) ein. A. Fr. 37, 55.
 3. Das mzabitische Blatt Algiers »el-Umma« bestreitet, daß die Unruhen in Syrien (Januar) auf Nordafrika irgendwelchen Einfluß hätten.
 4. Vortrag P. Berthault's, landwirtschaftlichen Ingenieurs und Mitglieds der landwirtschaftlichen Akademie über »La Propriété rurale en Afrique du Nord«. A. Fr. 210—221.
 5. Gg. unterstreicht in seiner Rede vor der Commission des valeurs de douane, daß die Ausfuhren Algeriens seit 15 Jahren zum erstenmal die Einfuhren überstiegen hätten. A. Fr. 239.
 8. In Algerien findet die alle fünf Jahre übliche Volkszählung statt. Die Gesamtzahl der Bevölkerung beträgt nach den inzwischen vorgenommenen Berichtigungen 7 234 690. BedM. IV (1937) S. 266; VI (1939) S. 108.
- Mitte: Algerische Loyalitätskundgebungen gegenüber Frankreich aus Anlaß der europäischen Krise: zunächst seitens des Vorsitzenden der einstigen mohammedanischen Kriegsteilnehmer des Departement Oran und der eingeborenen Generalrats- und Stadtratsvertreter von Sidi bel-Abbés. D. C. 13./14. und 15./17. III.
15. Die algerische Tagung der Commission interministérielle des Affaires musulmanes, die unter dem Vorsitz des bevollmächtigten Ministers Gout stattfindet, behandelt die rechtliche Stellung der mohammedanischen Minderjährigen, den Eintritt der Volljährigkeit, die Vormundschaft, den Familienrat und den Schutz moralisch verwahrloster Minderjähriger. A. Fr. 182. Nach Schluß der Tagung werden die Algerier dem Ministerpräsidenten Sarraut durch den Gg. Le Beau vorgestellt, wobei dieser erklärt, sie hätten ihre unbedingte Anhänglichkeit an Frankreich wiederholt zum Ausdruck gebracht, und ihr Alterspräsident der Ḥalifa el-Ḥāğğ Ğellūl b. Laḥḍar versichert, er werde — wenn nötig — wie 1914 an die Front eilen, und alle Algerier seinem Beispiel folgen. D. C. 18./19. III.
 18. Der Pariser Club du Faubour veranstaltet einen Debattierabend, auf dem Dr. Benğellūl über die Stellung der »Fédération des élus musulmans« zur algerischen Krise und zur Judenfrage sprach und den Loyalismus seiner Vereinigung gegenüber Frankreich betonte. Er entfesselt damit bei seinen dem »Nordafrikanischen Stern« ergebenden Hörern einen Sturm der Entrüstung, der sich noch steigert, als er seine Loyalitätserklärung wiederholt. A. Fr. 148, 316.

23. D. Pr. regelt die Verteidigung des Weizenmarkts.
- 25.—27. Ordentliche Tagung des Haut Comité Méditerranéen, an der auch die Generäle Gamelin und Georges teilnehmen. D. C. 29./31. III.; A. Fr. 237.
26. El-Baṣā'ir Nr. 12 S. 2 veröffentlicht eine Zuschrift aus el-Qal'a der Beni Abbas (Bougie), in der gezeigt wird, wie man durch Aufziehung einer Erziehungs- und Lehrvereinigung (ḡam'iyat et-terbiya wat-ta'lim) das Verbot der Gründung algerischer Privatschulen umgehen kann.
29. Die arabische Zeitung »en-Nağāḥ«, Constantine, druckt einen Art. aus »el-Ġihād«, Kairo, ab, in dem der iraqische Dichter er-Raṣāfi die Araber auffordert, immer daran zu denken, daß sie ein 80-Millionen-Volk sind. A. Fr. 313.

April 1936:

- Art. von 'Abdelḥamīd b. Bādīs in eš-Šihāb wiederholt die von Barthel (siehe 17. IX. 35) gegebene Formulierung des Gegensatzes zwischen französischer und arabischer Nation.
- Ausstellung des »Algerischen Buchs« in Paris. A. Fr. 236.
1. D. Pr. erklärt das Ges. vom 1. VIII. 35 betreffend Weine und Branntweine auf Algerien für anwendbar.
2. Art. in »el-Ġazīra«, Damaskus, bezieht auch Nordafrika in das arabische Reich ein.
7. Die Zeitung »el-Umma«, Alger, bezeichnet die Pilgerfahrt als den Weltkongreß der islamischen Völker (vgl. 6. X. 35).
11. Die »Tunisie Française« beschäftigt sich mit der Rolle des nordafrikanischen Phosphat-Comptoirs, das die Produktion Algeriens, Tunesiens und Marokkos gegenüber den amerikanischen und australischen Produzenten zusammenfassen, die Preise konsolidieren und einen billigen Ausgleich zwischen den drei nordafrikanischen Konkurrenten herbeiführen soll. A. Fr. 238.
- 14.—17. 2. Kongreß der Fédération des Sociétés Savantes de l'Afrique du Nord (vgl. 10. VI. 35). A. Fr. 286.
23. Das Blatt ez-Zenāti's »la Voix Indigène«, weist im Gegensatz zu den Pressestimmen vom 27. II. bis 3. III. auf panarabische Einflüsse in Algerien hin. A. Fr. 312.
26. D. Pr. regelt den Gesundheitsdienst nach den drei algerischen Departements.
30. Die »Voix Indigène« macht sich zum Interpreten der Ansicht eines feingebildeten Mohammedaners in Alger, der gesagt haben soll: Wenn man für alle Forderungen der algerischen Mohammedaner ein gemeinsames Kennwort finden wolle, dann sei man fast versucht, für sie die Aufschrift zu wählen: »Franzosen, schert euch fort!« A. Fr. 317.



Mai 1936:

Art. Lt. Hourcabié's »La Pacification et l'Organisation du Sahara Occidental« in A. Fr. 262—277.

Art. in »eš-Šihāb« umschreibt die Bedeutung der 'Urūba als die Gesamtheit der Gefühle und Ideen, die den Panarabismus bilden.

Art. J. Chombart de Lauwe's »L'Organisation ouvrière et artisanale des indigènes dans les principales villes et les mines d'Algérie et de Tunisie« in RC. 74—79; 81—86.

6. Handelsvertrag zwischen den Vereinigten Staaten von Nordamerika und Frankreich. Art. 13 bestimmt, daß das französische Zollgebiet außer dem europäischen Frankreich auch Algerien umfaßt. QNA. 25. XII. S. 15.

Tagung des Direktionsausschusses (el-meğlis el-idāri) der »Vereinigung der mohammedanischen 'Ulamā' Algeriens«. Es wird u. a. beschlossen, an den Gdai. ein Memorandum (arida) über die Tätigkeit der Vereinigung zu richten. Baṣā'ir Nr. 21 (vom 29. V.).

13. D. Pr. erklärt das Ges. vom 3. V. 1844 betreffend die Jagdpolizei auf Algerien für anwendbar. A. Fr. 37, 55.

15. Vertreter algerischer Eingeborener kommen im Cercle de l'Union in Constantine zusammen und beschließen unter dem Vorsitz des Direktors der Zeitung »La Défense« und in Anwesenheit von 'Abdelhamīd b. Bādīs und von Dr. Bengellūl die Abhaltung eines großen Kongresses in Alger zwecks Aufstellung der der Regierung vorzulegenden Forderungen. A. Fr. 585.

Das vom Senator Duroux aufgestellte Projekt einer parlamentarischen Vertretung für die Algerier wird von »La Défense« verworfen. A. Fr. 589.

16. Belhāğğ, Mitglied des Gemeinderats von Alger, hält im Nādī t-Taraqqi eine Versammlung von Gesinnungsgenossen ab, auf der die Frage der parlamentarischen Vertretung der algerischen Eingeborenen und ihrer Zulassung zum französischen Wahlkollegium — ohne Verzicht auf ihr mohammedanisches Personalstatut — erörtert wird. A. Fr. 585.

18. Art. in »La Voix Indigène« über die Zukunft des Panarabismus. A. Fr. 317.

20. Eröffnungssitzung der Finanzdelegationen. QNA. 15. VII. S. 118.

21. Die »Voix Indigène« schreibt: Dr. Bengellūl bekenne sich im Geheimen zur panarabischen Bewegung; seine und seiner Anhänger Handlungen charakterisiere ein völliger Mangel an Offenheit. A. Fr. 316.

29. F. Giacobi als Nachfolger Souchier's zum Sec. Ggt. ernannt. QNA. 15. VII. S. 119; A. Fr. 357.

31. D. Pr. über die sofortige Erhebung der Geldstrafen in den Betrieben, die Fahrgäste befördern.

Juni 1936:

Art. in »š-Šihāb« setzt große Hoffnungen auf den Wahlsieg der Linken in Frankreich. A. Fr. 585.

Philippika gegen politische Zugeständnisse an die Eingeborenen in der islamophoben Evol. N. Nr. 870.

1. Der »Bloc des organisations musulmanes de l'Oranie« fordert in einem an die Presse gegebenen Manifest die Mohammedaner zur Einigung auf. A. Fr. 586.
2. Die Feier des Geburtstags des Propheten wird in der Pariser Moschee besonders groß aufgezogen.
Sozialistischer Kongreß, auf dem auch vier Vertreter Nordafrikas zu Worte kommen. Einer von ihnen, Ṭahrāt, Lehrer in Constantine, gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die mohammedanischen Bevölkerungen eines Tags in die französische Familie aufgenommen werden möchten, und daß die Volksfrontregierung ihre ersten Schritte nach dieser Richtung lenken werde. D. C. 2./3. VI.
3. Bildung der 2. Regierung der Volksfront, 1. Kabinett Blum.
7. In Alger tagt unter Vorsitz Dr. Benğellül's ein von angeblich 5 000 Delegierten besuchter Kongreß der algerischen Mohammedaner, die »1. Versammlung dieser Art, die von den Franzosen geduldet wurde« (Evol. N. Nr. 871 S. 5). Es wird über die Forderungen der algerischen Mohammedaner, insbesondere die Verleihung politischer Rechte unter Beibehaltung des mohammedanischen Personalstatuts verhandelt und eine neunköpfige vorläufige Kommission (lağna waqtīya) gebildet, die die Forderungsliste aufstellen und die Bildung des Vollzugsausschusses (lağna tanfiđīya) vorbereiten soll (vgl. 5. VII.). Bašā'ir Nr. 23 und 24 vom 12. und 19. VI.; A. Fr. 462, 586.
10. Rede des Kolonialministers Marius Moutet über die sozialistische Kolonialpolitik. D. C. 14./16. VI.
11. Pressenotiz kündigt den Zusammentritt eines aus dem auswärtigen Minister, dem Kolonialminister, dem Innenminister und dem Us. im A. A. bestehenden Ausschusses an, der sich mit der Amnestiefrage, dem Haut Comité Méditerranéen und der Einleitung einer umfassenden Erhebung betreffend die Lage in Algerien, den Kolonien, Protektoraten und Mandatsgebieten befassen werde. A. Fr. 356.
Beginn der Landarbeiterunruhen in der Umgegend von Alger; die französischen Kolonisten setzen sich gegen Ausschreitungen zur Wehr.
Die eingeborenen Arbeiter der Musterfarm in Birkadem (12 km südlich Alger) legen die Arbeit nieder.
12. Landarbeiterunruhen in Saoula, Bab Ali u. a.
Die »Défense« schreibt mit Bezug auf den Kongreß vom 7. VI.: Der Algerier, der nichts zu riskieren und zu verlieren hat, wird mit allen Kräften bis zum Ende kämpfen, um sein Recht auf Leben auf der Scholle seiner Vorfahren zu verteidigen. A. Fr. 590.



13. Landarbeitersauschreitungen in Birtouta.
 Rede des Kolonialministers Moutet am Grabe der für Frankreich gefallenen Kolonialbeamten, in der er u. a. sagte: er wolle eine Politik wirtschaftlicher Befreiung und kultureller Erziehung der Massen definieren und ins Werk setzen. D. C. 14./16. VI.
14. Kundgebungen zur Feier des Sieges der Volksfront, an denen sich besonders in Alger auch Eingeborene männlichen und weiblichen Geschlechts mit erhobenen Fäusten beteiligen.
 Krawalle in Sidi bel-Abbès (Plünderungen, antisemitische Ausschreitungen, 40 Verletzte). A. Fr. 394; QNA. 25. XII. S. 64.
15. Landarbeitersauschreitungen in Rovigo, Fort-de l'Eau, Birkadem, Douaouda. A. Fr. 396.
17. Gg. erklärt bei Eröffnung der Plenarsitzung der Finanzdelegationen: er sei gewillt, die öffentliche Ordnung und die Sicherheit der Bürger und ihres Vermögens überall respektieren zu lassen. A. Fr. 397.
 Bericht über das herrschende Durcheinander in D. C. 17./18. VI.
20. Im I. M. wird eine von Maṣāli el-Ḥāḡḡ geführte Abordnung des »Nordafrikanischen Sterns« empfangen, die eine ausgedehnte Amnestie, die Abschaffung des Code de l'indigénat und anderer Ausnahmeges.e, die Freiheit der Presse, des Versammlungs- und Vereinsrechts, die Schaffung einer mit allgemeinem Stimmrecht gewählten Vertretung des algerischen Volks, Streichung der Regierungsbeihilfen an die katholische und protestantische Kirche, die Einführung eines obligatorischen Elementarunterrichts, Unterricht des Arabischen in allen Klassen, Ausdehnung der französischen sozialen Ges.e auf Algerien, Ermäßigung der Steuern, Beihilfen an eingeborene Fellahen, Einbeziehung der Militärterritorien des Südens in die algerische Zivilverwaltung verlangt. O. M. 37, 24.
 Der Maire, der Gemeinderat und die Landwirte von Birtouta danken dem Präfekten von Alger für sein energisches Einschreiten.
25. Zusammenstöße in Oran zwischen Anhängern der Volksfront und der nationalen Front (Beamte und Offiziere werden mißhandelt; mehrere Verwundete, 1 Toter). A. Fr. 395.
 Eine Bekanntmachung des Gg. macht darauf aufmerksam, daß alle Kundgebungen, soweit sie nicht von den Behörden erlaubt sind, durch das Ges. verboten sind, und daß insbesondere Krawalle auf den Straßen nicht geduldet werden können.
 Bei Zusammenstößen zwischen Polizei und Streikenden in Hussein Dey werden 4 Polizisten, 3 Gendarmen und 6 Streikende verletzt. D. C. 26./27. VI.
29. Ein Jude aus Bou Saada, der bei einem Streit über ein Grundstück einen Araber durch einen Gewehrschuß tödlich verletzt hatte, wird bei Gelegenheit eines vom Friedensrichter angesetzten Lokaltermins den beiden algerischen Gendarmen von etwa 300 Eingeborenen entrissen und umgebracht. A. Fr. 397.
30. Erneute Zusammenstöße in Oran; Krawalle in Constantine.

Juli 1936:

El Ouma, das Blatt des »Nordafrikanischen Sterns« schreibt: Das algerische Volk ist wirklich ein Volk, das sich in der Geschichte auf festen Grundlagen konstituiert hat und seine Vergangenheit, Muttersprache und Religion besitzt. Es ist durch die eine Religion, den Islam, seine nationale Sprache, seine Traditionen, Sitten, Gewohnheiten geeint. Niemals wird sich Frankreich die 6 Millionen Araber Algeriens assimilieren können, die an ihrer Religion und ihrem Land fest hängen. O. M. 37, 25.

Anfang: Der »Groupe d'études de l'Islam« (vgl. November 35) hält eine Reihe von »Unterhaltungen« über die gegenwärtige Entwicklung der arabischen Länder ab. A. Fr. 493.

1. Zusammenstöße in Mostaganem.
3. Beschönigende Pressenotiz offiziösen Charakters über die Lage. D. C. 3. VII.

Telegramm der Handelskammer Oran an den Gg. verlangt zunächst Wiederherstellung der Ordnung in der Gesetzmäßigkeit und der Freiheit der Arbeit und des Eigentums. D. C. 7./8. VII.

5. Die Abg.en der algerischen Mohammedaner treten in Alger im Klublokal Nādī t-Taraqqī zusammen und wählen den Vollzugsausschuß, dessen Vorsitz Dr. Benġellūl übernimmt (vgl. 18. VII.) D. C. 25. VII.; A. Fr. 403, 587; QNA. 25. XII. S. 67.

Benġellūl versteht es, Maṣālī und die Kommunisten von einer Beteiligung am Vollzugsausschuß auszuschließen. Baṣā'ir Nr. 29 S. 1 Sp. 3; La Lutte sociale 17. X.

Gg., der mit Flugzeug in Paris eingetroffen ist, erstattet im I. M. über die Lage Bericht. A. Fr. 398.

9. Der Kammerausschuß für Algerien, die Kolonien und Protektorate nimmt von den Ausführungen des Us. im I. M. über die Lage Algeriens und das Reformprogramm der Regierung zunächst nur zur Kenntnis, daß die Regierung die Ruhe wiederherstellen wolle. Es bedarf erst eines Antrags des Abg. Lagrosillière, damit auch das Programm der politischen und sonstigen Reformen der Regierung mit einbezogen werden. D. C. 10. VII.

11. In Tlemcen greifen Juden Militärpersonen an mit dem Rufe: Nieder mit der Armee; Nieder mit Hitler; Nieder mit Frankreich. A. Fr. 460.

11.—13. Räumung besetzter Fabriken in Djidjelli durch die Polizei.

12. In Mostaganem wird ein Mohammedaner wegen Zerreißen einer französischen Fahne verhaftet.

14. Bei Gelegenheit des Nationalfeiertags kommt es in Bône und in Ain Temouchent (20 Verletzte) zu Zusammenstößen. Der Delegierte der CGT. Fayet wird in Alger angegriffen. A. Fr. 461.

15. QNA. zu Jean Méliá's Buch »Le triste sort des musulmans d'Algérie«.

16. L'Humanité teilt mit, daß die CGT. in Alger unter der Leitung des Sec. Fayet 30 000 Beitrittserklärungen zu verzeichnen habe.
Cc. Gg. betreffend Einschränkung der Kundgebungen auf öffentlichen Wegen. A. Fr. 461.
Diskussion im Senat über die Amnestie für Algerien.
17. In Mascara werden Revolverschüsse auf Anhänger des Abbé Lambert, Maire von Oran, abgegeben.
Boykott mzabitischer Läden in Constantine.
Pr. unterzeichnet die drei D.e:
1. betreffend Gelddarlehen in Algerien (gegen den Wucher);
 2. betreffend Freiheit der Einreise algerischer Eingeborener in Frankreich (siehe aber 9. XII. und 4. I. 37);
 3. betreffend Zusammensetzung des Bureaus der Finanzdelegationen, sowie die Instruktion an den Gg. betreffend Verleihung des Bürgerrechts an algerische Eingeborene. D. C. 24. XII.; QNA. 25. XII. S. 65; A. Fr. 403, 535 f. und 37, 56.
18. Der Vollzugsausschuß des Kongresses der algerischen Mohammedaner fordert die Bevölkerung zur Ruhe auf.
Der 1. malikitische Mufti (bāš-muftī) von Alger, Bendalī Maḥmūd Kaḥūl, richtet an den Ministerpräsidenten ein Telegramm, in dem er der algerischen Abordnung und den angeblichen algerischen 'Ulamā' ohne Titel und Diplome das Recht bestreitet, im Namen des algerischen Volks zu reden. A. Fr. 464, 587; QNA. 25. XII. S. 68.
Die algerische Abordnung (el-wafd el-ğazā'irī), die die Forderungsliste, die »Charte revendicative«, nach Paris überbringen soll, schiffet sich in Alger ein. Sie besteht aus 18 Personen, nämlich:
- für jedes der drei Departements: je drei mohammedanische Mitglieder der Wahlkörperschaften (Finanzdelegationen, General- und Gemeinderäte) — Dr. el-Bašīr 'Abdelwahhāb, 'Abderraḥmān Būkerdenna, el-Ḥağğ 'Amāra Faršūḥ (Alger); Bāš Tārzi b. 'Auda, Anwalt Qādī Moḥammed, eṭ-Ṭāhir 'Abdesselām (Oran) Dr. Bengellūl, 'Abbās Farḥāt, L'arbī Ṭahrāt (Constantine);
- je ein Vertreter der »Vereinigung der mohammedanischen 'Ulamā' Algeriens«: eṭ-Ṭaiyib el-'Oqbī; el-Bašīr el-Ibrāhīmī; 'Abdelḥamīd b. Bādīs;
- je ein Vertreter der mohammedanischen jungen Männer: bel-Ḥāğğ; Brāḥīm b. Qal'īya; 'Abderraḥmān Būšāma;
- ferner: ein Vertreter der Militärterritorien des Südens: Dr. Sa'dān (Biskra), sowie als Dolmetscher Lamīn el-'Amūdī, Direktor der Zeitung »La Défense« und als Berater Dr. Laḥḍarī. Bašā'ir Nr. 30 (31. VII.); D. C. 22. VII.
- Die Forderungsliste, die sie überbringen, enthält:
1. Abschaffung der Ausnahme-Gesetze (el-qawānīn el-istitnā'īya), insbesondere den Code de l'indigénat;

2. Anschluß (ḍamm) Algeriens an Frankreich unter Beseitigung: des Ggt. (el-wilāya el-‘amma), der Finanzdelegationen (mağlis en-niyāba el-mālīya) und der Communes mixtes (el-aḥwaz el-num-taziġa);
3. Aufrechterhaltung des mohammedanischen Personalstatuts (ibqā’ el-muslimīn ‘alā mā hum ‘alaihi min ḥālatihim eš-šaḥṣīya wa ḍātiyatihim el-islāmīya) ohne Naturalisierung (tağnis) und eine vernünftige Reform der islamischen Rechtspflege, die mit dem mohammedanischen Ges. vereinbar ist, sowie eine benutzbare und leicht verständliche Kodifikation (tadwin) des islamischen Rechts;
4. Trennung von Kirche und Staat (faṣl ed-diyāna ‘an el-ḥukūma) und Rückgabe der Moscheen an die mohammedanische Gemeinde, damit diese unabhängig vom Staat darüber durch die religiösen Verbände verfügen kann, während bisher der Staat für ihren Unterhalt aus den Einkünften der Ḥubusgüter zu sorgen hatte, deren er sich bemächtigt hatte;
5. Abschaffung aller gegen die arabische Sprache ergangenen Verordnungen, die das Arabische als Fremdsprache behandeln, und völlige Freiheit für ihren Unterricht; Beseitigung aller Fesseln für die arabische Presse und deren Gleichstellung mit der französischen Presse;
6. Forderungen sozialer Art (maṭālib iğtimā’īya): Schulzwang für Knaben und Mädchen; Aufstellung eines umfassenden Schulbauprogramms; Vereinheitlichung des Unterrichts für Eingeborene und Europäer;
Vermehrung der Wohlfahrtseinrichtungen: Hospitäler, Krankenhäuser, Krankenpflegerinnen; Arbeitslosenunterstützung;
7. Wirtschaftliche Forderungen: Gleichen Lohn für Eingeborene und Europäer; Gleichstellung beider in jeder Stellung und jedem Rang; gleiche Berücksichtigung beider auch bei der Unterstützung, die das algerische Budget der Landwirtschaft, dem Handel, der Industrie und den Handwerkern zuteil werden läßt;
8. Schaffung von Organisationen zur Unterstützung der Landwirtschaft und Errichtung von Anstalten zur Berufsausbildung der Fellahen;
9. Verteilung der brachliegenden Staatsländereien an kleine Fellahen und Landarbeiter;
10. Abschaffung des Forstgesetzes;
11. Politische Forderungen: Allgemeine Amnestie für politische Delinquenten (el-‘afw ‘an el-muğrimīn es-siyāsīyīn); Einheit der Wahlen für Eingeborene und Franzosen bezüglich aller lokalen und Parlamentswahlen; aktives und passives Wahlrecht für jeden Wähler; allgemeines Wahlrecht; Vertretung der Algerier in der französischen Kammer. Baṣā’ir Nr. 30 S. 3 (31. VII.). A. Fr. 462; D. C. 25. und 29. VII.; 26. VIII.; 12. IX.; QNA. 25. XII. S. 67; O. M. 560.

21. Us. R. Aubaud empfängt die algerische Abordnung.
22. Die Kommunistische Pt. empfängt Maşālī's Abordnung in den Räumen der Humanité.
Ministerpräsident Blum empfängt die algerische Abordnung in Gegenwart des Ministers Viollette und des Sec. der Ministerpräsidentenschaft A. Fr. 403, 463.
24. Die algerische Abordnung wird von der SFIO. und von der radikal-sozialistischen Pt. empfangen, während Maşālī's Abordnung von der kommunistischen Pt. in der Kammer begrüßt wird.
25. Die algerische Abordnung besucht die Minister: Daladier (Krieg), Faure, Lebas (Arbeit), Rivière (Pensionen) und Suzanne Lacorre, Us. in für Kinderschutz.
Einer Einladung der Abordnung in das Comité central der Kommunistischen Pt. leisten 6 Mitglieder der Abordnung Folge; aber Bengellül läßt sich entschuldigen.
Die Evol. N. (Nr. 873) behandelt die Frage eines von Moskau entfesselten Aufruhrs der Eingeborenen in Nordafrika für den Fall, daß militärische oder freiwillige Formationen das Mittelmeer überschreiten sollten, um dem von der kommunistischen Revolution bedrohten Frankreich zu Hilfe zu kommen.
D. Pr. führt eine besondere Steuer für die Gewinne ein, die in Algerien von Betrieben erzielt werden, die für die Landesverteidigung arbeiten.
29. R. Aubaud, Us. im I. M., berichtet dem Senatsausschuß über die Lage in Algerien.
31. Senator Roux-Fressineng verlangt im Senat die Besprechung seiner Interpellationen wegen der kommunistischen Unruhen in Algerien. Us. Aubaud weist auf die im Lande herrschende sehr lebhaftere Erregung hin, die aber bezüglich der Arbeiterkonflikte eine Neigung zur Besserung zeige, und bemerkt dabei: die Regierung werde Aufrufe zum Haß und Bürgerkrieg unterdrücken, woher sie auch kommen. A. Fr. 461.
L'Humanité veranstaltet im großen Saal der Mutualité eine Versammlung, auf der verschiedene Redner des »Nordafrikanischen Sterns« über die Arbeiten der algerischen Abordnung berichten. A. Fr. 463.

August 1936:

1. D. Pr. wendet auf Algerien das Ges. vom 24. VII. betreffend den Abschluß kollektiver Arbeitsverträge an.
D. Pr. verfügt, daß in den Bürgermeistereien der normale Durchschnittsatz der Löhne bekanntzugeben ist, der in jeder landwirtschaftlichen Region von einer Kommission festzusetzen und vom Präfekten zu genehmigen ist. QNA. 25. XII. S. 66.
Art. in »La Justice« über das Telegramm Bendalī Maḥmūd's (siehe 18. VII.): »Angesichts der Ungeheuerlichkeit gewisser Verbrechen

Bibliothek der
Deutschen
Morgenländischen
Gesellschaft

haben erfahrene Völker nicht nötig, daß man ihnen Verhaltensmaßregeln gibt. Sie wissen selbst, was sie zu tun haben«. A. Fr. 464; QNA. 25. XII. S. 69.

Art. in »La Voix indigène« wendet sich gegen »das törichte Bündnis Benğellül's« mit der »Vereinigung der mohammedanischen 'Ulamā' Algeriens«.

2. J. O. veröffentlicht die Instruktion über die Verleihung des Bürgerrechts an algerische Eingeborene (vgl. 17. VII.).
 2. mohammedanischer Kongreß in Alger. Die Führer der algerischen Abordnung berichten über ihre Mission. Maşālī el-Ḥāğğ verdirbt ihnen das Konzept, indem er die Bildung einer von Frankreich völlig unabhängigen algerischen Nation verlangt. A. Fr. 464; O. M. 503.
 - Der Bāš-muftī Bendalī Maḥmūd (siehe 18. VII.) wird ermordet. Unter den der Tat verdächtigen Personen wird ein gewisser Moḥammed b. 'Alī, genannt 'Akkāša, verhaftet, der behauptet, vom Šaiḥ eṭ-Ṭaiyib el-'Oqbī zur Tat angestiftet worden zu sein. Der Bāš-muftī soll dem Ggt. 1933 geraten haben, den neo-wahhabitischen Predigern die algerischen Moscheen zu verbieten. A. Fr. 464; QNA. 25. XII. S. 68.
 4. Dr. Benğellül erklärt nach der D. A.: »Meine Haltung hat gelegentlich mißverstanden oder mißdeutet werden können. Aber nach der Rede Maşālī's und der Ermordung des Muftī rufe ich: Genug der verbrecherischen Propaganda, der unüberlegten Versprechungen und der tollen Aufreizungen. Algerien ist französisch und wird es bleiben«.
 5. Gdai. Milliot preist bei der Beerdigung die Loyalität des ermordeten Muftī; nach Ansicht Lamīn el-'Amūdi's ist die Persönlichkeit des Ermordeten in allen Kreisen sehr umstritten gewesen.
 8. Durchsuchung des Klublokals der »Vereinigung der mohammedanischen 'Ulamā' Algeriens« — des sogenannten Bait el-umma el-ğazā'iriya — in Alger und Verhaftung eṭ-Ṭaiyib el-'Oqbī's und des Fellhändlers 'Abbās eṭ-Turkī wegen Verdachts der Anstiftung zur Ermordung des Muftī von Alger. A. Fr. 466; QNA. 25. XII. S. 69; O. M. 503.
 9. Angeblicher Mordversuch eines Kabylen gegen Sī Aḥmed Ḥabībāti, einen Freund des ermordeten Muftī. A. Fr. 465, 588.
 11. Art. im Temps unterstreicht die Gefahr der marxistischen und revolutionären Propaganda in Nordafrika, wo die Eingeborenen durch ihre Beteiligung an den sozialen Forderungen der Franzosen zum religiösen Fanatismus, zum Nationalismus und zum Abfall von Frankreich aufgereizt würden. O. M. 503.
- Abdelhaqq schreibt in der »Voix indigène«: man habe das algerische Problem auf laicistische und französische Grundlage stellen und Religion und Fanatismus ausschalten müssen, und fordert Benğellül auf, das noch zu tun. A. Fr. 535.
12. Der Kolonialausschuß der Kammer beschließt, Ende Oktober nach Algerien eine Untersuchungskommission zu senden.

- Drei D.e.Pr. regeln: die Getränkeausschänke, sowie die Vormundschaft und Volljährigkeit im islamischen Recht.
13. Die algerische Abordnung unter Führung Dr. Benğellül's erneut vom Us. Aubaud im I. M. empfangen. Die Abordnung verurteilt die Anwendung der Gewalt in politischen Kämpfen, verwirft die Ausführungen Maşālī's über den algerischen Nationalismus und versichert ihre vollste Ergebenheit gegenüber den algerischen und französischen Behörden. A. Fr. 466.
- Dr. Benğellül erklärt im Petit Marseillais: Wenn die 'Ulamā' für die Ermordung des Muftī verantwortlich sind, so bin ich überzeugt, daß ihre Beweggründe rein religiöser Natur waren, obwohl sie die ärgerliche Neigung haben, sich von den Kommunisten in die Falle locken zu lassen.
14. Eṭ-Taiyib el-'Oqbī und 'Abbās et-Turkī werden vorläufig in Freiheit gesetzt, da 'Akkāşa (siehe 2. VIII.) seine Beschuldigung widerruft.
- Der »Petit Parisien« veröffentlicht eine Erklärung el-'Oqbī's, in der dieser sagt: es sei eine große Torheit, von ihm und seinen Freunden annehmen zu wollen, sie beabsichtigten, sich unter das Protektorat des Königs des Hiğāz zu stellen, der nicht einmal seine Untertanen vor Hungersnöten beschützen könne.
22. Die Agentur des arabischen Orients (wikālat eš-şarq el-'arabī) erfährt aus Alger, daß die kürzlich aus Paris zurückgekehrte Abordnung von ihren Besprechungen mit den leitenden Persönlichkeiten der Volksfrontregierung befriedigt sei. O. M. 560 (nach el-Muqattam).
24. Das Klublokal Nādi t-Taraqqī wird in Gegenwart des Vorsitzenden b. Murşid und des Şaiḥ el-Oqbī wieder freigegeben.
28. Art. Moḥammed el-Başīr el-Ibrāhīmī's in el-Başā'ir Nr. 32 über die ungerechtfertigte Verhaftung des Şaiḥ el-'Oqbī.
31. Die Evol. N. (Nr. 875 S. 11) weist auf die in verschiedenen nordafrikanischen Städten erfolgten Gründungen jüdisch-arabischer Vereinigungen hin, die auch in der August-Nr. von El Ouma, dem Organ des »Nordafrikanischen Sterns«, von Maşālī el-Ḥāğğ empfohlen werden.

September 1936:

1. D. Pr. erklärt D. vom 23. X. 35 betreffend die öffentlichen Transporte lokalen Interesses auf Algerien für anwendbar.
5. Das »Echo de la presse musulmane« druckt einen Erguß des Şaiḥ 'Abdelḥamid b. Bādīs ab, in dem er das algerische Volk als die reinblütigsten Mohammedaner und die Organisation des algerischen Kongresses als eine Großtat bezeichnet. A. Fr. 535.
9. Art. in D. C. über den Ges.vorschlag des Abg. für den Senegal Galandou Diouf betreffend Verleihung des Bürgerrechts an Kriegsteilnehmer aus AOF. und AEF.

11. Tagung des Haut Comité Méditerranéen (siehe 25. III.), an der auch General Noguès als Vertreter des Kriegsministers Daladier teilnimmt, behandelt die Rückwirkungen des spanischen Bürgerkriegs auf Nordafrika. D. C. 12. IX.; A. Fr. 559.
12. Anpassung des D. vom 30. X. 35 betreffend das Elektrizitäts-Regime auf Algerien.
25. D. gestattet allen französischen Untertanen Algeriens — ohne vorherige Erwerbung des französischen Bürgerrechts — an den Wettbewerben für die Besetzung öffentlicher Ämter teilzunehmen. QNA. 25. XII. S. 65; A. Fr. 536; 37, 55.
Die Vorsitzenden der algerischen Landwirtschaftskammern werden zu der ständigen Versammlung der Präsidenten der Landwirtschaftskammern zugelassen.
Die 5. Generalversammlung der »Vereinigung der mohammedanischen 'Ulamā' Algeriens« tagt im Nādī t-Taraqqī in Alger. Baṣā'ir Nr. 37 (2. X.).
27. Dr. Beṅġellūl wendet sich in El Kantara bei Constantine gegen die Kritiker seiner Politik. Die Eingeborenen-Politik kann, will und wird nicht von einer Pt. geleitet werden. D. C. 7. X.; A. Fr. 532.

Oktober 1936:

- Art. M. Champ's »Finances algériennes et contrôle métropolitain« in A. Fr. 518—526.
4. Die »Fédération des élus« des Departement Constantine spricht Dr. Beṅġellūl ihr Vertrauen aus und beschließt, eine Tournée durch die Hauptorte Algeriens vornehmen zu lassen, um durch Vorträge über die Tätigkeit der algerischen Abordnung zu informieren. A. Fr. 532.
 6. Der Vollzugsausschuß des algerischen Kongresses empfängt unter Vorsitz Dr. Beṅġellūl's und Ṭaiyib el-'Oqbī's den Abg. für Alger, Régis, »in einer herzlichen Atmosphäre des Vertrauens und der Freundschaft«.
 7. Der Vollzugsausschuß des algerischen Kongresses teilt der Presse mit, er habe Dr. Beṅġellūl wegen verschiedener Interviews und Stellungnahmen, die mit dem Geist des Konferenz-Programms unvereinbar seien, den Vorsitz entzogen. A. Fr. 533.
 8. Dr. Beṅġellūl entgegnet, der Vollzugsausschuß habe zu existieren aufgehört; der fragliche Beschluß sei nur das Werk einer kleinen Gruppe.
 10. Art. im Temps wendet sich gegen eine eventuelle Reform des algerischen Wahlrechts und Statuts durch D. Pr. A. Fr. 537.
 11. Versammlung in Oran, wo außer 'Abdelḥamid b. Bādīs, el-Brāhīmī u. a. der Kommunist Zannetucci und Mathéi von der SFIO. das Wort nehmen, und in einem Telegramm an den Ministerpräsidenten die Bitte ausgesprochen wird, die Behörden zur gewissenhaften Anwendung der für die Eingeborenen erlassenen Maßnahmen anzuweisen. A. Fr. 589, 533.

12. Art. des Kopten Salāma Mūsā über »Die Nationalbewegung in Nordafrika, Anzeichen ihrer künftigen Entwicklung« in »el-Ġihād«, Kairo.
13. Dr. Benġellūl bezeichnet den Vorsitzenden der Vereinigung der Maires und Beigeordneten der Landgemeinden, der beim Pr., beim I. M., beim Ministerpräsidenten und beim Gg. gegen politische Reformen in Algerien durch D.e Pr. protestiert hatte, als einen notorischen »indigénophobe« und bittet die französischen Regierungsstellen, die Reformen durch D.e Pr. vorzunehmen. A. Fr. 538.
15. D. Pr. eröffnet einen Kredit von 100 Millionen Fcs. für Arbeiten, die in Algerien im Interesse der eingeborenen Bevölkerung vorzunehmen sind.
Der Ministerrat beschließt, dem Parlament beim Wiederezusammentritt einen Ges.vorschlag betreffend die Ausdehnung des Wahlrechts zur französischen Kammer auf gewisse Kategorien der algerischen Eingeborenen vorzulegen. A. Fr. 538; O. M. 37, 82.
16. El-Baṣā'ir druckt ein Rundschreiben der »Vereinigung der mohammedanischen 'Ulamā' Algeriens« ab, in dem diese vor der Tournée Dr. Benġellūl's (siehe 4. X.) warnt, die als zerda bezeichnet wird.
17. Der »Nordafrikanische Stern« verbreitet in Alger die von Muḍī Zakariyā' verfaßte algerische Nationalhymne (en-našīd el-ġazā'irī), die mit den Worten beginnt: »Fidāu l-Ġazā'iri rūḥī wa māli«. A. Fr. 37, 29.
19. Der Generalrat des Departement Oran beschließt auf Antrag der französischen Generalratsmitglieder: den algerischen Eingeborenen sei eine parlamentarische Vertretung zu gewähren, die von dem besonderen Wahlkollegium des Ges. vom 4. II. und des D. vom 6. II. 1919 zu wählen sei. A. Fr. 589; D. C. 24. X.
22. Der Generalrat des Departement Constantine faßt den gleichen Beschluß wie der von Oran am 19. X.
27. Die mzabitische Zeitung »el-Umma«, Alger, verherrlicht die palästinensischen Märtyrer Sa'īd Bāy el-'Āṣ und 'Abdelqādir bel-Ḥusain. A. Fr. 37, 30.
Der Generalrat von Oran wendet sich gegen die Aktion des »Nordafrikanischen Sterns« und seines Organs »El Ouma«, die die französische Souveränität in Algerien offen bedrohen. D. C. 31. X.; A. Fr. 649.
Die »Voix indigène« schreibt: Der Panarabismus sei kein Mythos; seine nationalistische Propagandaaktion erfasse auch Nordafrika. A. Fr. 647.

November 1936:

Alarmistischer Art. von A. G. Bouvreuil »Agitation politique et religieuse chez les Musulmans d'Algérie« in A. Fr. 580—590.

7. Das mzabitische Blatt Algiers »el-Umma« veröffentlicht ein Gedicht eines Arabers in Perrégaux: »Eine Träne Algeriens um das Martyrium Palästinas«. A. Fr. 37, 30.

- Die Ges.e vom 31. V. 16 und 14. XII. 26 betreffend die Titel ausländischer Renten werden auf Algerien für anwendbar erklärt.
12. Außerordentliche Tagung der Finanzdelegationen in Alger wird durch eine Rede des Gg. eröffnet. D. C. 14. und 25. XI.
 13. D. Pr. betreffend Abänderung der Bestimmungen über die Gleichschaltung der Transporte.
 15. Art. in en-Nahḍa behandelt die nationalen Forderungen der Mohammedaner Algeriens. O. M. 37, 24.
 26. Ende der außerordentlichen Tagung der Finanzdelegationen, die das Gleichgewicht im Budget durch einen einheitlichen Zuschlag von 6% auf die Einfuhren in Frankreich herstellte. D. C. 2. XII.

Dezember 1936:

Bericht des Kdt. der Truppen in AOF. über »La Campagne Saharienne 1935/36« in A. Fr. 651—656; 37, 36—41.

- Anfang: Aufruf der algerischen Volkspt. gegen die fortschreitende Naturalisierung und für ein selbständiges Algerien. O. M. 37, 85.
- 2.—7. Rege kommunistische Agitationstätigkeit in Constantine durch die Lehrerin Marie Lemesnager, den Abg. G. Monmousseau und den Sec. R. Desnaux. Royer, L'Algérie en rose et en rouge, Paris 1937, S. 196.
 6. Das kommunistische Blatt »La Lutte sociale«, Alger, schlachtet die Ermordung des Tāhir Ašeršur in Clichy durch den Sohn seines Arbeitgebers aus. Royer a. a. O. S. 197.
 8. Ges.vorschlag Taittinger will ein besonderes mohammedanisches Wahlkollegium schaffen und den algerischen Mohammedanern eine Vertretung im Rahmen des Ges. vom 4. II. 1919 geben (siehe 15., 19. und 22. X. und 30. XII.).
 9. Versammlung der Kommunisten in Alger mit Omar Uzgan, Führer der algerischen Kommunisten und Monmousseau als Rednern. D. A. 11. III. 37.
A. Gg. verfügt, daß die sich in einem algerischen Hafen einschiffenden Arbeiter — trotz des D. Pr. vom 17. VII. — die Hinterlegung von 125 Fcs. nachzuweisen haben. A. Fr. 37, 56.
 14. A. Bernard behandelt im Figaro den Gewissenskonflikt der nordafrikanischen Eingeborenen und die Arbeit des »Nordafrikanischen Sterns«.
 17. Delavignette zum Direktor der »Ecole nationale« des überseeischen Frankreichs ernannt. A. Fr. 674.
D. Pr. regelt die Ausfuhr und den Handel mit Saatkartoffeln.
 19. D. C. berichtet über Qaddūr Bengabrī's Rede: »Frankreich und die islamische Welt«.
 21. Art. im Temps schreibt der Regierung die Absicht zu: das Ggt. in ein Oberkommissariat zu verwandeln und die Militärterritorien des Südens, die Gdai. u. a. abzuschaffen. A. Fr. 651; O. M. 37, 82 Anm. 2.

23. D. Pr. verlangt die obligatorische Standardisierung der zur Ausfuhr gelangenden algerischen Erzeugnisse.
28. Nochmalige Abänderung des algerischen Code de la route (siehe 22. II.).
29. Die Kairiner Zeitung »el-Ğihād« berichtet: Maṣālī el-Ḥāğğ habe als Führer der »Algerischen Volkspt.« an die Algerier ein Manifest gerichtet, in dem er die Politik der fortschreitenden Naturalisation scharf kritisierte und die Befreiung des Landes mit gesetzlichen Mitteln im Rahmen der mohammedanischen Religion und seiner Eigenpersönlichkeit verlangte. Die Pt. fordert nicht, daß Algerien im französischen Parlament durch eine lächerliche Minderheit vertreten oder an Frankreich angeschlossen oder assimiliert werde. Vielmehr verlangt sie, daß Arabisch die Amtssprache sei, daß die Mohammedaner die freie Verfügung über ihre Waqf-Güter und Moscheen und ein algerisches Parlament hätten, das ihre Rechte und Persönlichkeit gegenüber den Kolonisatoren wahrte. O. M. 37, 85.
- Die französische Kammer nimmt auf Vorschlag des Abg. Serda das algerische Budget an.
30. Minister Viollette teilt den algerischen Parlamentariern das Ges.projekt betreffend Ausdehnung des Wahlrechts auf gewisse Kategorien der algerischen Eingeborenen mit. D. C. 31. XII.
31. D. Pr. regelt das algerische Budget für 1937: Ordentliches Budget: Einnahmen 1 403 640 372 Fcs., Ausgaben 1 403 346 209 Fcs.; außerordentliches Budget: 316 156 019 Fcs.

Tunesien.

Januar 1935:

1. Die Neo-Destur-Pt. und Kommunisten verursachen Krawalle in Tunes, während der Bāy die große Moschee besucht. Zur Strafe werden 8 Anhänger der Neo-Destur-Pt. — darunter die Mitglieder des 2. politischen Amtes (Dīwān siyāsī; Comité politique) der Pt. — nach den Konzentrationslagern des Militärterritoriums verschickt. Unter den Verschickten befindet sich auch Muhyiddīn Qlibī, ein Anhänger der alten Destur-Pt. A. Fr. 97, 294.
3. Die »Tunisie Française« weist auf die Verbreitung antifranzösischer Flugblätter durch die Neo-Destur-Pt. hin. A. Fr. 98.
7. Franko-italienisches Abkommen betreffend Regelung der französischen und italienischen Interessen in Afrika trifft Bestimmungen bezüglich der Stellung der Italiener in Tunesien und regelt u. a. auch die Grenzziehung zwischen Libyen und AEF. östlich von Tümmo. O. M. 308, 341; A. Fr. 74, 78, 212 ff.

Eine Abordnung der tunesischen Sektion des Grand Conseil wird unter Führung Mohammed Šanīq's beim GR. wegen Begnadigung der am 1. I. Verbannten vorstellig. Sie erhält den Bescheid, daß Gütemaß-

nahmen erst nach vollständiger Herstellung der Ruhe in Frage kämen. Der gleiche Bescheid wird einer von Šadli Ĥairallāh, dem neuen Leiter der Neo-Destur-Pt., geführten Gruppe von Tunesiern zuteil, die das gleiche Gesuch wiederholt. Šadli Ĥairallāh entwickelt bei dieser Gelegenheit die einzelnen Etappen seines Programms: Zuerst Rückkehr zum wirklichen Protektorat, dann Entwicklung zum Mandat und schließlich Freundschafts- und Bündnisvertrag mit Frankreich. A. Fr. 98, 294.

8. Die tunesische Liegenschaftskasse wird ermächtigt, für 1935 Schuldverschreibungen bis zum Höchstbetrag von 194 Millionen Fcs. auszugeben. A. Fr. 187.

Die italienische Zeitung »L'Unione« bringt einen Art. aus Rom über die Stellung der Italiener in Tunesien. O. M. 343.

10. L'Azione coloniale zum franko-italienischen Abkommen vom 7. I. A. Fr. 107.
11. J. O. T. veröffentlicht ein D. B. vom 29. XII. 34, das bestimmt, daß Landgemeinden auf dem tunesischen Territorium errichtet werden können. A. Fr. 36, 187.
15. Dem Secat. P. wird die Kontrolle der öffentlichen Staatsausgaben angegliedert. Jede auch im Budget vorgesehene Ausgabe bedarf des Visums der Kontrollstelle. A. Fr. 187.

Einweihung des neuen Lokals der G. U. F. (Giovanezza universitaria fascista) in Tunes. A. Fr. 188; O. M. 344.

18. Der Gdahk. löst das Zentral-Komitee für den Tourismus auf.
- 19.—23. Šadli Ĥairallāh, eṭ-Ṭāhir ez-Zāwuš und Nūr ed-dīn ez-Zāwuš besuchen Susa, Sfax, Gabes, Qasr Meddenin, Ben Qardan, Zarzis, Tatawin, Burğ el-Qašira und Ġebel Matmata und haben auch Besprechungen mit den politischen Verbannten, die sie zur Unterzeichnung einer Erklärung veranlassen, in der das tunesische Volk aufgefordert wird, sich bis zum 'Īd el-aḥḥā — in diesem Jahr 15. III. — ruhig zu verhalten. O. M. 342.
21. Der Contrôleur der öffentlichen Staatsausgaben wird Mitglied des Ministerrats und Chef de service.
23. D. B. richtet für die nicht im Grundbuch eingetragenen Grundstücke ab 1. X. ein Regime der Öffentlichkeit des Eigentumsrechts der Hypotheken und anderen dinglichen Belastungen ein. RATM. 51 III 123—138; A. Fr. 186; O. M. 343.
25. D. B. reorganisiert den Weizenmarkt und schafft den Mindestpreis ab (vgl. Algerien 24. XII. 34).
- Das Amt des Generalinspektors der Verwaltungsämter bei der Zentralverwaltung des Secat. wird aufgehoben.
- Ein Arbeitsamt wird geschaffen.
- 3 D.e B. regeln das Beamtenrecht neu: Pensionsmöglichkeit mit 55 Jahren, vorübergehende Beförderungssperre.

26. GR. begibt sich zur Tagung der Reichskonferenz nach Paris.
29. D. B. ändert das D. betreffend den Code de la route.
30. Der »Petit Tunisie« berichtet, eš-Šādli Ĥairallāh, der neue Führer, eṭ-Ṭāhir Laḥḍar, Sec., und Dr. Nūreddīn ez-Zāwuš, Schatzmeister der Neo-Destur-Pt., hätten vom GR. die Erlaubnis erhalten, ein Geschäftslokal in Tunis zu halten und die einstigen Führer der Bewegung im Konzentrationslager aufzusuchen, um deren Zustimmung zu ihrer Geschäftsführung einzuholen (vgl. 19.—23.). A. Fr. 99.
- R. Bouyac schreibt in »Le Progrès de Tunis«: die Agitation der Kommunisten, SFIO. und Neo-Desturier könne die von ihnen sicherlich nicht gewünschte Folge haben, daß Frankreich Tunesien aus Sicherheitsgründen annektieren müsse. A. Fr. 99.

Februar 1935:

5. Ergänzung der Bestimmungen über die 1930 und 1935 geprägten oder zu prägenden tunesischen Silber- und Goldmünzen.
6. Mohammed eš-Šāfe'i, meddeb (mu'addib) der Moschee in Nefta, wird wegen scharfer Kritik der Regierungsmaßnahmen und Veranstaltung einer Protestkundgebung zu 1 Jahr Gefängnis und 5 Jahren Aufenthaltsverbot verurteilt. Die französische Presse unterstreicht die Gefahr der Agitation an einem der empfindlichsten Punkte Tunesiens (Achse Gabes-Djerid, die bis zum Auras reiche). A. Fr. 294.
7. GR. berichtet auf der französischen Reichskonferenz über die Lage Tunesiens (vgl. Marokko 14. und Algerien 22. II.). A. Fr. 193.
8. Der »Petit Tunisie« und »en-Nahḍa« veröffentlichen einen Art. des internierten Ḥabīb Bū Rqība, in dem dieser den Leitsatz der Neo-Destur-Pt. erläutert: »Zwischen uns und Frankreich handelt es sich um eine Machtfrage«. A. Fr. 99.
- D. B. regelt die Luftfahrt in Tunesien (78 Art.).
11. D. B. ersetzt die Art. 65—81 des D. vom 16. X. 97 betreffend die Polizei der Eisenbahnen.
13. Ḥabīb Bū Rqība lehnt es im »Petit Tunisie«, Dr. el-Māṭirī in »en-Nahḍa« ab, um Begnadigung zu bitten. A. Fr. 294.
- 13.—16. Das italienische Schulschiff Amerigo Vespucci in Tunes. A. Fr. 189.
14. D. B. verlängert die Frist für die Abzahlung des Preises von Siedlungsparzellen, die zur Zeit der hohen Grundstückspreise erworben wurden, von 20 auf 30 Jahre. RATM. 51 III 165; A. Fr. 187.
- Die gleiche Vergünstigung wird Käufern ländlicher Parzellen zuteil, die unter dem Regime des D. vom 18. VI. 18 stehen.
- Mitte: Der Tod des Mohammed Kerkur im Internierungslager von Qebili wird von der Neo-Destur-Pt. zu lebhaften Protesten gegen die Lager benutzt. A. Fr. 294.

26. Ges. regelt bezüglich der französischen Beamten, die in den tunesischen Rahmen eingegliedert wurden, ihre Stellung zum französischen Staat.
27. Die Neo-Destur-Pt. eröffnet ihre neuen Geschäftsräume in Tunes. A. Fr. 295.

März 1935:

1. Eröffnung der neuen italienisch-tunesischen Agrarkreditbank in Tunes; sie ist eine Gründung des Banco di Napoli und des Banco di Sicilia. A. Fr. 189.
Die Basis für Wasserflugzeuge in Tunes-Carthago und der Flugplatz von el-Aouina werden als Flughäfen großen Stils bezeichnet. A. Fr. 253.
4. Einsetzung einer Kommission für Ausarbeitung einer neuen Gerichtsgebührenordnung.
1. Tagung der Schlichtungskommission für die Gewährung von Gnadenfristen an notleidende Schuldner (vgl. 2. und 11. X. 34).
Erscheinen der 1. Nr. des Monatsblatts »Il lavoro italiano« in Tunes; Herausgeber G. di Maggio. A. Fr. 189.
5. D. B. regelt die vorübergehende Inbesitznahme von Ländereien der Staatsdomäne am Meer.
8. D. B. bestimmt, daß die Gnadenfristen des D. B. vom 2. X. 34 nicht für Forderungen des Staats, der Gemeinden und der öffentlichen Einrichtungen gelten. A. Fr. 253.
13. A. GR. betreffend die Wahlen der Präsidenten der gemischten Landwirtschafts- und Handelskammern in Mittel- und Südtunesien.
20. Der »Petit Tunesien«, bisher »Wochenblatt für die wirtschaftlichen Interessen Tunesiens«, bezeichnet sich als das »Organ der tunesischen Elite«. A. Fr. 187.
24. D. B. verfügt eine besondere Vergütung für die Beamten der tunesischen Polizei.
26. Die französischen Kammern nehmen das franko-italienische Abkommen vom 7. I. an. Pr. wird ermächtigt, es zu ratifizieren und eventuell anzuwenden. A. Fr. 230; O. M. 341.
D. B. erweitert — in Abänderung des D. vom 10. VI. 1882 Art. 1 — die Vollmachten des Oberkdt. der tunesischen Truppen bezüglich des tunesischen Militärterritoriums: »Er kann mit einer begründeten Entscheidung jedem, der die öffentliche Ordnung oder die allgemeine Sicherheit stört, den Aufenthalt oder die Durchreise bezüglich des ganzen oder eines Teils des Militärterritoriums untersagen. Er bestimmt den Aufenthaltsort der Personen, die auf Grund des D. B. vom 6. V. 33 bzw. 15. IV. 34 mit Internierung oder Entfernung bestraft sind. Er bestimmt das für sie geltende Regime und übt bezüglich ihrer jede Art der Überwachung und Disziplin aus, die die Aufrechterhaltung der Ordnung erfordert«. A. Fr. 253, 295.

27. GR. empfängt eš-Šādilī Ĥairallāh, el-Bešir el-Fürti, Dr. eṭ-Ṭāhir ez-Zāwuš und andere Mitglieder des 3. politischen Amtes der Neo-Destur-Pt. und lehnt ihr Gesuch um Begnadigung der Internierten ab. A. Fr. 295; O. M. 342.
28. Massenkundgebung in Tunes; 4000 — nach anderen über 20 000 — Eingeborene durchziehen in musterhafter Ordnung die Stadt. GR. empfängt eine Abordnung, die den gleichen Bescheid wie die vom 27. erhält. A. Fr. 254, 295.
Eine Anzahl nicht ständiger Mhāzniya aus dem Stamm der Wargamma, die zu einer Übung nach Meddenin eingezogen waren, leisten zwar der Einberufung Folge, suchen sich aber dann zu drücken. Es kommt zu Zusammenstößen mit der Truppe, wobei es mehrere Verletzte gibt. Die Flüchtlinge stellen sich einige Tage später wieder in Meddenin (vgl. 22. VIII.). A. Fr. 255, 295.
Französischerseits wird der Vorfall der Agitation der im Militärterritorium internierten Anhänger der Neo-Destur-Pt. zugeschrieben, die in ihren bisherigen Internierungslagern große Bewegungsfreiheit gehabt hätten, und daraufhin nach Borġ-Le-Boeuf überführt wurden.
30. GR. empfängt Abordnungen von Eingeborenen aus dem Innern Tunesiens, die ihm für sein Eintreten für die Interessen des Landes auf der Reichskonferenz danken, nämlich aus: Béja, Souk el-Arba, Souk el-Khemis; am 1. IV. aus Medjez el-Bab, le Gouballat, Testour; am 3. IV. aus Kairouane und am 5. IV. aus Sfax. A. Fr. 254.

April 1935:

1. Das 3. politische Amt der Neo-Destur-Pt. faßt in einem Manifest die bisherigen Verhandlungen mit dem GR. zusammen und fordert das Volk auf, in Erwartung einer Lösung ruhig zu bleiben. O. M. 342.
3. D. B. über die Rechtsbeistandschaft vor den Rabbinatsgerichten.
- 3./4. Vortrag des Generals Muṣṭafā Šfar, Chefs der Staatsabteilung, über die tunesische Armee im Institut des Etudes islamiques.
4. D. B. bestimmt — in Ergänzung des D. vom 4. VIII. 31 —, daß die französischen Gerichte für die der Militärgerichtsbarkeit entzogenen Straftaten zuständig sind, die von tunesischen Untertanen während ihrer Einziehung bei französischen Truppenteilen begangen werden.
9. Die »Dépêche Tunisienne« veröffentlicht eine lange offiziöse Notiz, in der die Bemühungen des GR. um die Besserung der Lage der Eingeborenen unterstrichen werden.

Beginn der Gerichtsverhandlung gegen »Tunis-Socialiste«, dessen weiteres Erscheinen am 10. IX. 34 unterbunden worden war, wegen Aufreizung zum Haß, zur Verachtung oder Geringschätzung gegenüber dem Bay und der Protektoratsregierung und wegen Herbeiführung von Unzufriedenheit in der eingeborenen Bevölkerung, die geeignet sei, Unruhen hervorzurufen (vgl. 30. IV.). A. Fr. 293.

- 10.—12. Manöver der Brigade des General Prioux im Bergland Houaya (Ahwiya) des Militärterritoriums und in Anwesenheit des Oberkdt. Generals Azan. A. Fr. 296.
11. Das 3. politische Amt (Vorstand) der Neo-Destur-Pt. legt sein Amt nieder. A. Fr. 255.
D. B. regelt — in Abänderung der D.e vom 19. VIII. 1900 und 4. VIII. 1907 — die landwirtschaftliche Sicherheitsleistung.
12. Die Zeitung »en-Nahḍa« veröffentlicht den Text der Rücktrittserklärung des 3. Vorstands der Neo-Destur-Pt.
13. Eš-Šādīlī Ḥairallāh, der von der Protektoratsregierung aufgefordert wurde, Tunesien zu verlassen, begibt sich mit Wasserflugzeug nach Rom, angeblich zu längerem Aufenthalt. A. Fr. 255, 297; O. M. 342.
14. Art. im »Petit Matin« über den Rücktritt des 3. Vorstands der Neo-Destur-Pt.
15. GR. Peyrouton äußert sich in Béja offen über seine Politik gegenüber der zur Strecke gebrachten Neo-Destur-Pt., von deren Anhängern etwa 100 aus Tunes nach ihren Geburtsorten abgeschoben und einige im Militärterritorium interniert wurden. Die beiden arabischen Tageszeitungen von Tunes, »en-Nahḍa« und »ez-Zuhra« stecken die politische Propaganda vorläufig auf; andere Blätter, wie »eš-Šawāb«, vertreten nur noch verhüllt nationalistische Bestrebungen. A. Fr. 298; O. M. 342.
23. Die »Humanité« berichtet, die tunesischen Kommunisten hätten die Neo-Destur-Pt. zu einem gemeinsamen Vorgehen aufgefordert. A. Fr. 297.
25. Die nach Ägypten und Syrien entsandte tunesische wirtschaftliche Abordnung bestehend aus Moḥammed Šanīq, Vizepräsidenten der eingeborenen Sektion des Grand Conseil, und Moḥammed Badra, Direktor der eingeborenen Handelskammer von Tunes, kehrt nach dreimonatiger Abwesenheit nach Tunes zurück. O. M. 343.
26. D. B. schafft einen siebenköpfigen Ausschuß für die Gleichschaltung der Eisenbahn- und Kraftwagentransporte.
A. des Delegierten zum tunesischen Justizministerium ändert die Bestimmungen für die Ernennung von Regierungskommissaren bei den tunesischen Gerichten.
30. Im Strafprozeß gegen »Tunis-Socialiste« (vgl. 9. IV.) wird Duran-Angliviel zu zwei Monaten Gefängnis und 1 000 Fcs. Geldstrafe, drei weitere Angeklagte zu je 1 Monat Gefängnis und 500 Fcs. Geldstrafe verurteilt. Die Gefängnisstrafe wird mit Strafaufschub verhängt. A. Fr. 293.
Der Delegierte zum tunesischen Justizministerium ändert Art. 1 und 10 des Statuts der tunesischen Gerichtsbeamten vom 1. III. 33 ab.
Die Polizei verhaftet in Tunes fünf eingeborene Kommunisten und schiebt 90 eingeborene Agitatoren aus Tunes nach ihrer Heimat, Gabes und Metouia, ab. A. Fr. 297.

Mai 1935:

2. D. B. reorganisiert das Forstregime (10 Art.).
Ges. D. ändert das Ges. vom 30. III. 28 bzw. vom 28. VII. 33 betreffend die Einfuhr von Erzeugnissen des tunesischen Weinbaus in Frankreich und Algerien. A. Fr. 646.
3. A. des Direktors der öffentlichen Arbeiten regelt den Verkehr von Fahrzeugen auf den Pistes und ungeschützten Wegen.
4. D. B. hält die Bestimmungen des D. vom 3. V. 33 betreffend Verbot jeder Anpflanzung, Wiederanpflanzung oder Ersatzanpflanzung von Weinbergen aufrecht.
D. B. entzieht die Ausgaben der Contrôles civils den Beratungen des Grand Conseil.
5. Der »Populaire« veröffentlicht den Protest der »Liga für Menschenrechte« gegen das Urteil im Strafprozeß gegen »Tunis-Socialiste« (vgl. 30. IV.).
9. Dem tunesischen Amt für Standardisierung werden gewisse Aufgaben des aufgelösten Zentralausschusses für den Touristenverkehr übertragen.
D. Pr. setzt die Zahl der Richter beim G. 1. I. in Tunes auf 19 fest.
D. B. ändert das D. vom 15. VII. 32 betreffend besonderes Pensionsregime für gewisse Agenten, die vor Erreichung des Pensionsalters pensioniert werden können.
11. GR. Peyrouton besucht auf Einladung Marschall Balbo's Tripolis. O. M. 343.
15. A. Sec. setzt eine Schiedskommission für die Revision der Mieten der Läden in der Araberstadt von Tunes ein.
16. Art. 35 des D. vom 14. X. 1884 betreffend die Presse wird dahin abgeändert, daß in den Fällen der Art. 26—33 und 36—40 und beim Vorliegen einer direkten Zitation die Ladung für die nächste Tagung des Tribunal correctionnel zu erfolgen hat. A. Fr. 378.
D. B. regelt das Statut der Journalisten (31 Art.).
A. Gdf. bestimmt, daß die Inspecteurs principaux unter den Inspecteurs 1. Klasse und den Contrôleurs principaux de direction hors classe zu wählen sind.
23. D. B. definiert die rechtliche Lage der von Landwirten in den Silos der tunesischen Spargesellschaften eingelagerten Getreide.
D. B. ergänzt Art. 11 des D. vom 13. III. 05 über die öffentlichen Versammlungen dahin, daß, wer ohne die vorgeschriebene Erlaubnis eine öffentliche Versammlung zwecks Behandlung politischer oder religiöser Fragen abhält, mit Geldstrafe von 100 bis 1000 Fcs. und im Rückfall mit Gefängnis von 5 bis 15 Tagen zu bestrafen ist. A. Fr. 378.
27. A. GR. setzt das Personal des Contrôle civil wie folgt fest: 19 Contrôleurs civils, 20 Contrôleurs civils suppléants und 4 Contrôleurs stagiaires.

- D. B. trifft Ausnahmebestimmungen zugunsten von Kaufleuten, die Kriegsteilnehmer sind.
28. Französische Parlamentarier besuchen Tunesien. A. Fr. 382.
Die Kommunisten Azzopardi und Vitiello werden wegen kommunistischer Agitation verurteilt. A. Fr. 599.
29. D. B. ersetzt die Direktoren der Post-, Finanz- und Elektrizitätsabteilungen in der Direktion des Post- und Telegraphenamts durch Inspektoren.
30. A. Sec. regelt die Zusammensetzung der im Art. 47 des Code de la route vorgesehenen technischen Kommission.

Juni 1935:

4. D. B. sucht die Bevorschussung von Titeln über Obligationen der Liegenschaftskasse zu erleichtern.
5. A. Sec. P. gibt Ausführungsbestimmungen zum D. vom 26. IV. betreffend das Gleichschaltungskomitee.
11. Gemeinsamer A. Sec. P., Gdf. und Gdöa. betreffend das Überfliegen Tunesiens.
12. D. B. schafft ein System obligatorischer Versicherungen für öffentliche Transportunternehmungen auf Straßen.
D. B. ändert das Tantième-Regime der Qā'ids und Šaihs.
15. GR. antwortet auf eine Anfrage des Syndicat de la Presse coloniale française wegen Auslegung des D. B. vom 16. V. A. Fr. 381.
19. Die »Dépêche Tunisienne« teilt mit, die Gduka. habe ein Projekt für den Umtausch der 23 Gebäude, die gegenwärtig für die Zwecke der Madāris benutzt werden, mit einem modernen Universitätsviertel in der Umgebung von Tunes vorbereitet. O. M. 343.
27. In der Kairiner Zeitung »el-Fath« beklagt sich ein Tunesier über das Schicksal seiner Landsleute in der Heimat und wendet sich an die Solidarität der Mohammedaner der anderen Länder, um durch ihre Unterstützung die Freilassung der politischen Verbannten, die Milderung der wegen politischer Delikte verhängten Strafen u. a. m. zu erlangen. O. M. 342.
D. B. interpretiert Art. 5 des D. vom 2. X. 34 betreffend die vorläufige Einstellung der Zwangsvollstreckungen.
D. B. erklärt, daß als Betrug zu bestrafen sei, wenn man ein mit Muğārāsa-Verträgen (vgl. 13. IX. 34) belastetes Grundstück verkauft oder verpfändet, ohne dem Käufer oder Pfandgläubiger von der Belastung Kenntnis gegeben zu haben. A. Fr. 432.
28. Ges. belegt fremde Erze mit Einfuhrzoll, um dem tunesischen Bergbau in seiner fast verzweifeltten Lage zu helfen. A. Fr. 763.

29. D. B. schafft bei der GRr. eine Direktion der öffentlichen Gesundheit und ersetzt den bisherigen »Zentralrat der Hygiene« durch einen »Obersten Gesundheitsrat«. — Zwei A.s GR. ergehen zur Ausführung des D.

Juli 1935:

Tunesische Fellahen widersetzen sich verschiedentlich, besonders im Henšir eš-šubbān mit Waffen der Steuereintreibung, so daß Polizei-Expeditionen unternommen werden müssen. A. Fr. 599.

1. 15 D.e B. regeln verschiedene Fragen der Staatsverwaltung, nämlich:
 1. den Wechsel der Beamten von einer Verwaltung zur anderen;
 2. die Reorganisation des Secat. P. Es besteht unter der Oberleitung des Sec. aus: einem beigeordneten Sec., einem Berater für Recht und Gesetzgebung und einem Chef für die Kontrolle des Personals und der Ausgaben, sowie aus folgenden Abteilungen:
 - a) Cabinet et section du courrier;
 - b) Zentralbureau;
 - c) Amt für Recht und Gesetzgebung;
 - d) Kontrolle des Personals und der Ausgaben der amtlichen Stellen;
 3. die Reorganisation des Amtes des Gdi., das aus dem Sekretariat der Zentralverwaltung, aus der Regional- und Kommunalverwaltung und dem öffentlichen Gesundheitsamt besteht;
 4. die Reorganisation des Amtes des Gdf.;
 5. die Reorganisation des Amtes des Gduka.;
 6. die Reorganisation der Direktion der öffentlichen Arbeiten;
 7. die Schaffung und Organisation der Direktion der wirtschaftlichen Angelegenheiten;
 8. die Reorganisation des Post- und Telegraphenamts;
 9. die Reorganisation der tunesischen Justiz;
 10. die Reorganisation des am 1. VII. 1885 geschaffenen Tribunal mixte immobilier, dessen Gerichtsbarkeit sich auf ganz Tunesien erstreckt. (Hauptsitz Tunes, drei Kammern, deren eine monatliche Gerichtstage in Sousse abhält. Es besteht aus 14 französischen und acht tunesischen Richtern);
 11. Festsetzung der Zahl des Hilfspersonals der französischen Gerichte in Tunesien;
 12. die Reorganisation der Zentralverwaltung der tunesischen Armee (Rekrutierung; Streitsachen; Personal und Kasse; Verwaltung der Garde des Bay);
 13. Schaffung einer tunesischen Verwaltung, die unter der Oberleitung des Sec. P. und des 1. Ministers von dem Delegierten zur tunesischen

Verwaltung geführt wird und aus der Zentralverwaltung (Staatssektion und tunesische Angelegenheiten) und dem Außendienst (Verwaltung der 36 Kaidate und tunesische Polizei) besteht;

14. Übertragung des Monopols der Weinausfuhr nach nicht französischen Gebieten (Kolonien, Protektorate, Mandate) versuchsweise und auf fünf Jahre an das tunesische Amt für Standardisierung; A. Fr. 514;
15. Eine Ergänzung der Vorschriften über die Internierung aus politischen Gründen durch folgende Bestimmung: Wenn die Gründe, die das Aufenthaltsverbot veranlaßten, nach Ablauf der Frist weiter bestehen, so kann die ausgesprochene Strafe durch A. GR. erneuert werden (vgl. 6. VIII. 36).

Schließlich setzt ein A. GR. den Bestand seines Zivil- und Militärkabinetts, der Abteilungen der GRr. u. a. m. fest.

2. D. B. ändert die Bestimmungen betreffend die Inbesitznahme ländlicher Hübsgrundstücke (13 Art.).
 3. D. B. setzt den Pauschalbeitrag der Stadtgemeinden zu den Ausgaben für Armenpflege, Hygiene und Polizei auf 25% fest.
 4. 'Alī eṣ-Ṣaqqāt wird Minister der Feder (wazīr el-qalam wal-istišāra), Sālim eṣ-Šanādili Justizminister (wazīr el-'adliya et-tūnisiya), der Divisionsgeneral (amīr el-umarā') Slim ed-Dzīrī Direktor des inneren Palastdienstes und des Protokolls (mudīr eṣ-šu'un ed-dāhiliya bil-qaṣr el-malakī wa mudīr et-tašrifāt el-malakīya) und el-Manūbi Būzīrī 1. Dolmetscher des Bāy. O. M. 36, 93.
- 5.—24. IX. GR. Peyrouton in Frankreich.
11. Der Direktor der wirtschaftlichen Angelegenheiten überträgt dem tunesischen Amt für Standardisierung (siehe 1. VII. Nr. 14) versuchsweise das Monopol der Weinausfuhr nach Nordamerika.
 12. D. Pr. verfügt, daß zur Herstellung von Grieß- und Teigwaren 100% algerischen, tunesischen oder marokkanischen harten Weizens zu verwenden sind.
 13. Art. in »en-Nahḍa« stellt fest, daß die neugeschaffene tunesische Verwaltung (vgl. 1. VII. Nr. 13) die Autorität der Schutzmacht auf Kosten des 1. Ministers (el-wazīr el-akbar) stärkt. O. M. 36, 94.
 18. D. B. ändert das D. vom 12. VII. 34 über die Verwendung der Abgaben auf Weinerzeugnisse.
 23. D. B. genehmigt eine Abmachung mit dem Crédit foncier betreffend die Verlängerung der Darlehnsverträge mit Erwerbern von Siedlungsparzellen.
D. B. ordnet die Erhebung eines Betrags von 10% von den rückständigen Zinsen der Staats-, Régions-, Gemeinde-Anleihen an.
 24. 300 Italiener Tunesiens schiffen sich nach Italien ein, um in die für Abessinien bestimmte Division Tevere einzutreten. O. M. 36, 96.

25. D. B. verlängert um 1 Jahr die im Art. 2 des D. vom 13. IX. 34 festgesetzte Frist betreffend die Muğārāsa-Verträge.
29. A. Gdf. regelt die Überwachung und Kontrolle der Nachlässe tunesischer Juden.

August 1935:

2. Ges.-D. bringt dem tunesischen Weinbau wesentliche Erleichterungen. A. Fr. 763.
12. D. B. regelt die Revision ländlicher Pachtverträge.
D. B. betreffend die Weinausfuhr bestimmt, daß Ausfuhr-Bons nur nach dem Verhältnis der herausgerissenen Weinstöcke gewährt werden dürfen. A. Fr. 36, 122.
14. Der in Borğ-Le Boeuf internierte Moḥammed Bū Rqība richtet an den GR. ein reumütiges Schreiben, in dem es u. a. heißt: »Ich bedaure, mich unüberlegterweise in ein Milieu gewagt zu haben, dessen Machenschaften und politische Kundgebungen ich mißbillige. Ich bitte Sie, mir Ihr Vertrauen zu schenken und unbedingt an meine eidesstattliche Versicherung zu glauben, daß ich künftig jede politische Tätigkeit aufgebe, um mich ausschließlich meiner Familie und meinem Anwaltsberuf zu widmen«. A. Fr. 599; O. M. 36, 94.
19. D. B. erklärt eine Reihe von französischen Ges.-D.en auf Tunesien für anwendbar, u. a. das vom 8. VIII. 35 betreffend Vereinigungen zur Herstellung billiger Wohnungen.
20. D. B. setzt den gesetzlichen Zinsfuß auf 5% fest.
22. Die 7 Hauptschuldigen der Mhāzniya, die am 28. III. in Médenine gemeutert hatten, werden vom Tribunal correctionnel in Sousse abgeurteilt; 4 erhalten 5, 3 nur 4 Monate Gefängnis. A. Fr. 577.
29. D. B. interpretiert den Art. 5 des D. vom 2. X. 34 betreffend die Gewährung von Gnadenfristen an ländliche Schuldner.

September 1935:

2. GR. gibt bekannt, daß 8 der seit Jahresfrist im Militärterritorium internierten tunesischen Nationalisten ab 3. IX. freigelassen werden würden. A. Fr. 599; O. M. 36, 94.
3. GRr. veröffentlicht das Schreiben Moḥammed Bū Rqība's vom 14. VIII. (vgl. 18. IX.).
A. des Oberkdt. der tunesischen Truppen regelt die Überwachung der Taubenschläge für Brieftauben.
5. D. B. sucht die Überstunden in den Betrieben abzuschaffen, die dem D. vom 23. VI. 33 betreffend den Achtstundentag unterliegen.
10. D. B. definiert das juristische Statut der Befestigungen und militärischen Gebäude, die nicht in die militärische Domäne eingereicht sind.

11. D. B. regelt die Verwaltung der Befestigungen und militärischen Gebäude, die in die Privatdomäne des Staats eingereicht sind.
 12. D. B. behandelt die Rechte, die früher den Ġam'iyāt el-aḥbās an gewissen Teilen der Befestigungen oder militärischer Gebäude zugestanden wurden. 4500 tunesische Reservisten leisten der an sie ergangenen Aufforderung zur Ableistung einer militärischen Übung bereitwillig Folge. A. Fr. 601.
- Mitte: In Tunes wird die kommunistische Zelle ausgehoben, deren Leiter ein gewisser Dupont — früher Angestellter im Arsenal Sidi Abdallah — war. A. Fr. 600.
18. D. Pr. regelt die Bedingungen der Einfuhr tunesischer Weinbauerzeugnisse in Frankreich.
Der »Progrès de Tunis« druckt einen Art. der algerischen »Presse indigène« ab, die mit Bezug auf das reumütige Schuldbekenntnis Moḥammed Bū Rqība's (vgl. 14. VIII.) die Mohammedaner ermahnt hatte, sich nicht durch die sogenannten »demokratischen Methoden« von Berufsdemagogen irreführen zu lassen, die auch in Algerien die Erfüllung der Forderungen der Eingeborenen verzögert hätten. O. M. 36, 94.
 19. GRr. teilt mit, daß sich unter den verhafteten kommunistischen Agitatoren drei Juden befänden, die kürzlich begnadigt worden waren. A. Fr. 600.
D. B. betreffend die militärischen Requisitionen (18 Art.).
 20. Nachtrag zum D. B. vom 23. I. betreffend neues Statut der nicht immatrikulierten Liegenschaften.
 25. D. B. betreffend Pensionierung des Gemeindepersonals.
 26. D. B. regelt die Preisfestsetzung beim Verkauf von Handelsgeschäften (20 Art.).
 28. A. Sec. trifft Bestimmungen über die Anwendung des D. vom 22. XI. 34 betreffend die Zuteilung von Staatsländereien zu Siedlungszwecken (35 Art.).

Oktober 1935:

- Das Blatt des »Nordafrikanischen Sterns«, »el-Ouma«, kündigt die Entstehung eines 4. tunesischen Destur an. A. Fr. 601, 725.
2. Der »Progrès de Tunis« schreibt, eine 4. tunesische Destur-Pt. würde, nach dem die 3. im April (vgl. 11. und 13.) aufgefliegen war, von einem tunesischen Arzt organisiert. A. Fr. 725.
 4. General Slim b. Ḥamda d-Dzīrī (vgl. 4. VII.) wird wegen Unterschlagung von Geldern und Mißbrauch seiner Ämter vom Zivilgericht der Driba abgeurteilt und seines Amtes als Direktor der inneren Verwaltung des Palastes des Bāy und des Protokolls enthoben. Er geht auch seines militärischen Rangs und seiner Orden verlustig und wird nach der Insel Djerba verbannt (vgl. 10. XII.). Er soll sich auch politisch betätigt und nicht nur Unfrieden zwischen dem Bāy und den Mitgliedern von dessen Familie gestiftet, sondern auch mit Unterstützung Moḥammed Šaniq's

und Moḥammed Badra's (vgl. 25. IV.) die Regierung zu dem scharfen Vorgehen gegen die tunesischen Nationalisten veranlaßt haben. A. Fr. 646, 765; O. M. 36, 93.

7. 'Abdelḡelil ez-Zāwuš, bisher Šaiḡ (= Qā'id) el-medīna (d. h. von Tunes) wird an Stelle von 'Alī eš-Šaqqāt Minister der Feder, Muṣṭafā Šfar, Chef der Staatssektion, wird Šaiḡ el-medīna, Ḥabīb el-'Allām wird Direktor der inneren Verwaltung des Palastes und des Protokolls, L'arbī b. 'Abdallāh wird Chef der Staatssektion. A. Fr. 646; O. M. 36, 93.
 8. D. B. beschäftigt sich mit der kumulativen Innehabung eines öffentlichen und eines privaten Amts.
Der »Oberausschuß für physische Erziehung, Sport und militärische Vorbereitung« besteht aus sechs Mitgliedern des tunesischen »Großen Rats« und einem vom Gduka. gewählten Reserveoffizier.
 10. Der tunesische Nationalist eš-Šādili Ḥairallāh (vgl. 13. IV.) kehrt aus Rom nach Tunes zurück. A. Fr. 601.
 13. Im Manūba-Palast werden die Hochzeiten: von Emīr Sulaimān Bāy mit einer Tochter des vermutlichen Thronerben Sīdī Maḥmūd el-'Ādil Bāy und von Emīr Sīdī Maḥmūd Rešād Bāy mit einer Tochter des Sīdī el-Munḡi Bāy gefeiert. O. M. 36, 93.
 15. Verlegung von Truppen des marokkanischen Besatzungskorps nach Tunesien (siehe Marokko 15. X.).
- Mitte: Ein französischer Posten — 155 km südlich von Borḡ-Le-Boeuf, im Tale des Oued Cherchouf, etwas nördlich von Fort Pervinquières gelegen — erhält die Bezeichnung Borḡ Peyrouton. A. Fr. 36, 122.
25. Ein in die Affäre Slim d-Dzīrī (vgl. 4. X.) verwickelter Beamter der GRr. wird nach Frankreich zurückgeschickt. A. Fr. 765.
 27. A. GR. bestimmt, daß gewisse Verurteilungen den Verlust des Wahlrechts zur französischen Sektion des »Großen Rats« zur Folge haben. A. Fr. 762.
 28. D. B. regelt den Verlust des aktiven und passiven Wahlrechts zur tunesischen Sektion des »Großen Rats«. A. Fr. 763.
D. B. trifft Bestimmungen bezüglich des Betriebs der Kassen des landwirtschaftlichen oder Handelskredits auf Gegenseitigkeit.
 30. GR. eröffnet mit einer Übersicht über die Lage Tunesiens die Tagung des »Großen Rats«, der den Budget-Voranschlag für 1936 mit 559 477 400 Fcs. Einnahme und 559 464 861 Fcs. Ausgabe festsetzt. GR. kündigt in seiner Eröffnungsrede auch den Erlaß eines D.s an, das in der Verwaltung den Tunesiern 1594 Stellen vorbehalten und für die restlichen 1111 Stellen einen Wettbewerb zwischen Franzosen und Tunesiern einführen soll. A. Fr. 763 f.; 36, 63; O. M. 36, 95.
D. Pr. regelt den Handelsverkehr zwischen Tunesien und den französischen Kolonien.

November 1935:

5. D. B. ändert Titel IV (Übergangsbestimmungen) des D. vom 10. V. betreffend das Pressestatut in Tunesien.

6. Da sich die mit Wein bebaute Fläche bisher nur um 10% — statt der geforderten 15% — vermindert hat, trifft ein D. B. betreffend Durchführung der Herausreißung von Weinbergen Bestimmungen, um die Beseitigung der noch ausstehenden 5% Weinpflanzungen sicherzustellen. A. Fr. 36, 122.
7. D. B. regelt den Verkauf von Automobilen und Schleppern.
10. Nach einer Mitteilung der GRr. werden wegen Wiederaufnahme der kommunistischen Destur-Agitation 'Allāla b. Lamīn b. 'Amr, Nāšir und Ṭaiyib b. 'Ammār und Ḥasūna el-Qarawī in ein Lager des Militärterritoriums überführt.
11. und 21. Art. in »en-Nahḍa«, die die Regierung beschwören, die tunesische Krise nicht noch durch die Anwendung der Sanktionen gegen Italien zu verschlimmern. O. M. 36, 95.
18. Acht D. e B. regeln in Ausführung des D. B. vom 3. VII. 33 den Zugang tunesischer Kandidaten zu den Verwaltungsämtern. Die in diesen D. en aufgezählten Ämter sind nur den Kandidaten zugänglich:
1. die als tunesische Staatsangehörige dem D. B. vom 1. XI. 1891, dem sogenannten Rekrutierungsges. (el-amr fi iḡrā' el-'amal bil-qānūn el-'askarī) unterliegen,
 2. deren Vorfahren — gleichfalls tunesischer Nationalität — ihre Wehrpflicht erfüllt hatten.

Damit haben — meint A. Fr. — die Tunesier nunmehr zu 55% der Verwaltungsämter Zugang, bisher nur zu 35%. Mit Tunesiern werden nicht nur die Stellen der Šauš's, der Hilfsbeamten, der Interpreten, der Lehrer für Arabisch an den mohammedanischen Schulen, der Richter der Regionalgerichte, der Beamten für die Verwaltung der Qā'id-Bezirke (Caidats), sondern auch die Stellen eines Chef und der drei Sous-chefs in der Staats-Sektion und die zweier Sous-chefs in der Finanzdirektion besetzt. In der Verwaltung des Collège eṣ-Šādiqī ist der Direktor Franzose, der Unterdirektor Tunesier. A. Fr. 36, 63.

21. D. B. bestimmt, daß der Strafvollzug in den tunesischen Strafanstalten durch A. Sec. P. geregelt wird.
- Ein beratender Ausschuß wird für die Verteidigung des Markts für Olivenöl eingesetzt.
- D. B. schafft einen »Oberausschuß für die wirtschaftliche Ausrüstung«.
- D. B. erklärt die durch D. Pr. vom 28. X. getroffenen Bestimmungen betreffend Anwendung der Sanktionen gegen Italien als für Tunesien verbindlich.
23. In einer vom »Temps« veröffentlichten Notiz der GRr. betreffend die Frage der Sanktionen gegen Italien (vgl. Algerien 16. XI.; Marokko 13.—20. XI.) heißt es: Gemäß den Abmachungen, die an die auswärtige Politik des Mutterlandes die der tunesischen GRr. binden, und in Erwägung, daß die französische Regierung Tunesien im Völkerbund ver-

- tritt, so daß beide Staaten in allen Akten des internationalen Lebens solidarisch sind, hat der Bāy das D. unterzeichnet, das die Anwendung der Sanktionen gegen Italien verfügt (vgl. 21. XI.). A. Fr. 701.
25. Bei der Plenarsitzung des »Großen Rats« führt der einstige Direktor der Zeitung »Tunis-Socialiste«, Duran-Angliviel, einen Zwischenfall herbei, indem er eine scharfe Angriffsrede gegen das System Peyrouton hält. Vom GR. wiederholt unterbrochen, verläßt er schließlich den Sitzungssaal. D. A. 26. XI.; A. Fr. 764.
27. Šāliḥ Farḥāt, et-Ṭaiyib Ğemā'il, 'Alī Būḥāḡib u. a. Vorstandsmitglieder der aufgelösten Destur-Pt. richten an den GR. die schriftliche Bitte um Gewährung einer Audienz, die dieser ablehnt. A. Fr. 726; O. M. 36, 94. D. B. ergänzt die Bestimmungen des D. vom 2. X. 34 betreffend die Einsetzung der Schiedskommissionen.
28. D. B. erklärt das Ges. vom 25. III. 35 betreffend die Garantien der individuellen Freiheit auf Tunesien für anwendbar. A. Sec. P. nimmt die vor dem 28. XI. verschifften Güter von den Sanktionen (siehe 21. und 23. XI.) aus. A. Fr. 758.
29. GR. empfängt Abordnungen der Handwerkerghilden, der Kaufleute u. a. und warnt sie vor der Irreführung durch Agitatoren. A. Fr. 727.
30. D. B. betreffend die Unterdrückung der Verbreitung falscher Nachrichten durch die Presse ergänzt und ändert die Art. 27 und 36 des D. B. vom 14. X. 1884. A. Fr. 36, 65.
- Die im Ges.-D. vom 30. X. getroffenen Bestimmungen über die Bekämpfung der Spionage werden auf Tunesien für anwendbar erklärt.

Dezember 1935:

3. Art. in D. A. über die Lage in Tunesien.
8. D. Pr. bestimmt, daß die Contrôleurs civils und die Contrôleurs civils suppléants durch D. Pr. ernannt werden, und beauftragt den GR., die Bedingungen für die Rekrutierung, die Beförderung und die Disziplin dieser Beamten aufzustellen (vgl. 11. XII.). A. Fr. 36, 64.
- Die »Tunisie Française« berichtet über Maßnahmen, die Tunesien ergreifen muß, um den durch die Unterbindung des Handels mit Italien entstehenden Ausfall auszugleichen. A. Fr. 759.
10. Pressenotiz der GRr. über den Fall Slim d-Dzīrī (vgl. 4. X.). A. Fr. 765.
11. A. GR. regelt das Statut der Contrôleurs civils (107 Art.); die 19 Contrôleurs civils, 20 Contrôleurs civils suppléants und vier Stagiaires zerfallen in fünf Klassen. A. Fr. 36, 64.
- D. B. ergänzt die Bestimmungen vom 9. I. und 1. III. 34 betreffend die Zusammensetzung des Staatsrats. Mitglieder sind:
- der Delegierte zur GRr., Sec. P.;
 - der Oberkdt. der tunesischen Truppen, Kriegsminister;
 - der Vizeadmiral, Präfekt der 4. Région maritime, Marineminister;

- der 1. Minister, der Justizminister, der Minister der Feder;
 der beigeordnete Sec. P.;
 die Chefs der Verwaltungsämter oder die ihnen gleichgestellten Beamten;
 der Direktor des Post- und Telegraphenamts;
 der Delegierte zum tunesischen Justizministerium.
24. D. B. vereinfacht das Verfahren betreffend Einweisung in den Besitz erbloser Güter.
27. A. des Direktors der öffentlichen Arbeiten betreffend den Verkauf von Kraftwagen auf Kredit.
 Amtlicher Empfang beim Bāy aus Anlaß des 'Īd eš-šagīr.
28. Ergänzung zum D. B. vom 16. V. betreffend das Presserecht.
 D. B. regelt das Statut der Kollektivländereien in den tunesischen Gebieten der Zivilverwaltung (52 Art.). A. Fr. 36, 122.

Januar 1936:

1. Die Landgemeinde der Insel Djerba ist die 1. tunesische Landgemeinde, die auf Grund des D. B. vom 29. XII. 34 geschaffen wird. D. C. 2. III. 37; A. Fr. 188.
28. Der »Populaire« schreibt mit Bezug auf den beim Ah. A in der Berufungsinanz anhängigen Strafprozeß gegen »Tunis-Socialiste« (vgl. 19. II.): »Welches auch immer das Urteil sein mag, wir werden nicht müde werden, den Kopf Peyrouton's zu fordern. Wenn das die heutige Regierung nicht tun kann oder will, so wird es die besorgen, die aus den nächsten Wahlen hervorgehen wird«. A. Fr. 151.
31. Zwei Ingenieure fahren in der Nähe von Tunis auf einem Weg, der neu aufgeschüttet wird, mit ihrem Auto einen Arbeiter an und werden von dessen Arbeitskollegen mit Steinwürfen, Schaufeln und Hacken bearbeitet. A. Fr. 151.

Februar 1936:

7. D. B. trifft Bestimmungen bezüglich der Rekrutierung, der Beförderung, der Disziplin, des Urlaubs und der Pflichten der Beamten. Art. 4 verfügt: »Kein französischer Beamter der lokalen Verwaltung kann amtlich angestellt werden, wenn er nicht elementare Kenntnisse der arabischen Sprache nachweist, die es ihm gestatten, eine einfache Unterhaltung über Gegenstände des täglichen Lebens zu führen, die insbesondere zu seiner Stellung in Beziehung stehen. Ebenso kann kein tunesischer Beamter — mit Ausnahme der Beamten der religiösen Gerichtsbarkeiten — amtlich angestellt werden, wenn er nicht dieselben Kenntnisse der französischen Sprache nachweist« (vgl. 22. IV.). A. Fr. 153; O. M. 477.
9. Anwalt Jean Luc Gallini, Mitglied des »Großen Rats« und Redakteur der »Dépêche Tunisienne« †. O. M. 481.

17. Beginn der Erneuerung des Judenviertels (hāra) in Tunes. O. M. 481.
18. Acht Kommunisten (sieben französischer, ein italienischer Nationalität) werden vom Tribunal correctionnel in Tunes wegen Verteilung von Flugblättern abgeurteilt. A. Fr. 152.
19. Ah. A. bestätigt das am 30. IV. 35 in Tunes gefällte Urteil gegen Duran-Angliviell und Genossen. O. M. 480.
21. Die »Humanité« kommt zu dem Schlusse, daß Peyrouton weggejagt werden müsse.
22. Etwa 300 Studenten der Zaitūna-Moschee veranstalten eine Protestkundgebung gegen die Bestimmung des D. B. vom 7. II., die von tunesischen Beamten gewisse Kenntnisse des Französischen verlangt. Die Polizei nimmt 33 Verhaftungen vor. O. M. 477.
In Tunes wird das Denkmal für den Journalisten Victor de Carnières enthüllt, der von 1883 bis 1917 in Tunesien lebte und sich um die wirtschaftliche Entwicklung des Landes verdient machte. A. Fr. 186; O. M. 481.
23. Kundgebungen der Eingeborenen, die die Freilassung der nach dem Süden verbannten Agitatoren verlangen, werden in Tunes von der Polizei zerstreut. Abgesehen von Verurteilungen zu Gefängnisstrafen werden acht Demonstranten, unter ihnen ein Schwiegersohn des Bāy, nach dem Militärterritorium des Südens verschickt. D. C. 28./29. II.; A. Fr. 153.
Auch in Kairouane finden Kundgebungen statt, bei denen vier Personen verhaftet werden. D. C. 8./10. III.
28. Dr. Charles Nicolle, seit 1903 Direktor des Institut Pasteur in Tunes, † ebenda. A. Fr. 187; O. M. 481.
29. Unruhen in Qsar Hilāl, der Domäne des Destur, geben Anlaß zur Entsendung von Gendarmerie und von einem Detachement der Legion in Sousse, um die Ordnung wiederherzustellen. Zehn Eingeborene werden festgenommen. A. Fr. 153.

März 1936:

6. Der französische Ministerrat beschließt GR. Peyrouton nach Marokko zu versetzen und den Präfekten Armand Guillon zum GR. in Tunesien zu ernennen. O. M. 477.
12. In Tunesien findet die alle fünf Jahre übliche Volkszählung statt. Die Gesamtbevölkerung wird danach mit 2 608 313 angegeben. Davon entfallen auf die eingeborenen Mohammedaner 2 335 623, auf die eingeborenen Juden 59 485, auf die Franzosen 108 068, auf die Italiener 94 289, auf die Malteser 7 279. Daß die Zahl der Italiener zu niedrig angegeben sei, wird von D. Occhipinti in L'Azion Coloniale vom 19. XI. dargetan. O. M. 37, 59.
15. Art. des Generals Azan »Les Problèmes de la Tunisie actuelles« in »Revue des deux Mondes« S. 386 und 628.

16. Der Gemeinderat von Grombalia beschließt einstimmig, zum Zeichen der Dankbarkeit der Landwirte des Cap Bon der Gemeinde den Namen Peyrouton zu geben. A. Fr. 240.
21. D.e Pr. ernennen den bisherigen GR. Peyrouton zum GR. in Marokko und den Präfekten Guillon zum GR. in Tunesien. A. Fr. 134.
22. Peyrouton richtet vom Bord des Timgad, auf dem er sich einschiffte, an den Bāy ein Telegramm, in dem er ihm für die vertrauensvolle und freundschaftliche Mitarbeit dankte, die er ihm während seiner Amtstätigkeit bewiesen habe. A. Fr. 240.

April 1936:

10. An Stelle des verstorbenen Sālim eṣ-Šanādilī (siehe 4. VII. 35) wird 'Abdelgalīl ez-Zāwuš Justizminister; Minister der Feder wird Aḥmed ber-Rāyis, bisher Siegelbewahrer (ṣāḥib-eṭ-ṭābi') des Bāy. O. M. 477.
16. Der neue GR. Guillon wird in La Goulette vom Delegierten zur GRr. Thierry begrüßt und fährt auf dem Zerstörer Enseigne Gabolde nach Tunes weiter. Er hatte vor seiner Abreise in Marseille erklärt, er wolle seine Ankunft in Tunes durch Gütemaßnahmen kennzeichnen, die aber nur nach Prüfung von Fall zu Fall und unter Vorbehalt von Bürgschaften des Loyalismus erfolgen würden. Seine von Wohlwollen und Gerechtigkeit getragenen Absichten paarten sich mit seinem festen Entschluß, die öffentliche Ordnung aufrechtzuerhalten und unbarmherzig jede den Interessen der Bevölkerung schädliche Agitation zu brechen.

Nach einem kurzen Aufenthalt in der Maison de France macht GR. Guillon dem Bāy seinen Besuch — wie die A. Fr. bemerkt —, nicht um ihm sein Beglaubigungsschreiben zu überreichen. A. Fr. 240; O. M. 477.

22. Die GRr. gibt bekannt, daß eine aus dem 1. Minister, dem Rektor der Zaitūna-Moschee und dem Chef der Staatssektion bestehende Kommission auftragt sei, an dem D. B. vom 7. II. gewisse Änderungen vorzunehmen (vgl. 3. V.). A. Fr. 302.

GR. kündigt außerdem Gütemaßnahmen an in der Hoffnung, daß die gemeinsam zu lösenden Aufgaben aus einer Entspannung der Geister Vorteil ziehen werden. Diese Gütemaßnahmen sollen sich in dem folgenden fest umschriebenen Rahmen halten:

1. die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen, die der Obrigkeit die zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit nötigen Mittel geben, bleiben aufrechterhalten;
2. grundsätzlich werden die verhängten administrativen Sanktionen vorläufig nicht aufgehoben, aber ihre Wirkungen aufgeschoben oder verbessert, um die Gewähr zu bieten, daß dem Entgegenkommen Bürgschaften des Loyalismus entsprechen;

3. keine Kundgebung darf erfolgen, keine Versammlung im Geheimen abgehalten oder die Neubildung der aufgelösten Destur-Pt. versucht werden;
4. Die Gütemaßnahmen werden sofort widerrufen, wenn die Ordnung gestört wird. In diesem Fall treten die Sanktionen wieder in Kraft. Zunächst werden acht im Militärterritorium Internierte (Maḥmūd el-Māṭirī, el-Ḥabīb Bū Rqība, eṭ-Ṭāhir Ṣfar, el-Baḥrī Qīqa, Ṣāliḥ b. Yūsuf, Muhyī d-dīn el-Qlibī, Moḥammed bu Zawīta und Moḥammed b. 'Alī Brāḥīm) nach Djerba und Gabes überführt, mit der Maßgabe, daß sie dort zu verbleiben haben, bis sie ihre friedlichen Absichten bestätigt und die Einhaltung der übernommenen Verpflichtungen bewiesen haben. Alle anderen Aufenthaltsbeschränkungen, insbesondere die, die wegen der Ereignisse des 22. II. verhängt wurden, werden aufgehoben. A. Fr. 300 f.; O. M. 478.
23. Feier des 25jährigen Priesterjubiläums des Primas von Afrika, Monsignore Lemaître, Erzbischofs von Carthago. Auch der Cercle des amitiés tunisiennes, der nur aus Arabern besteht, bringt dem Erzbischof seine Glückwünsche dar. A. Fr. 303; O. M. 481.
24. Der »Petit Matin« berichtet, die eingeborene Bevölkerung habe die Kunde von den Entschließungen des GR. mit lebhafter Freude aufgenommen. Die Zeitung »ez-Zuhra«, die zum erstenmal sechseitig erscheint, bringt einen langen Leitartikel »Wie das tunesische Volk die Befreiung der Verbannten aufnahm« und versichert, die Dankbarkeit für diese Gütemaßnahme werde für immer in den Herzen der Mohammedaner eingegraben sein.
27. In Sousse kommt es zu einem Zusammenstoß zwischen tunesischen Eingeborenen und senegalischen Tirailleurs; Polizei und Gendarmen stellen die Ruhe wieder her. A. Fr. 302; O. M. 478.

Mai 1936:

Anfang: GR. Guillon besucht den tunesischen Süden und die Insel Djerba.

1. Die »Dépêche Tunisienne« berichtet, die im Süden internierten tunesischen Politiker hätten die Gelegenheit benutzt, um dem GR. zu versichern, sie hätten nie den Grundsatz des Protektorats bekämpft, ihre politische Tätigkeit sei nie hetzerisch gewesen, sie hätten immer nur mehr Gerechtigkeit und Freiheit und eine wirkliche Vergesellschaftung mit der Schutzmacht verlangt. O. M. 478.
3. Die zur Überprüfung des D. B. vom 7. II. eingesetzte Kommission (vgl. 22. IV.) erstattet dem GR. Bericht. Der daraufhin ergangene Nachtrag zum D. B. vom 7. II. nimmt von der Verpflichtung, elementare Kenntnisse des Französischen zu haben, aus: Die Richter, Sekretäre und A'wān der Ṣar'-Gerichte, die Redakteure, Sekretäre, Schreiber und Expedienten für Arabisch in der Staatssektion und in der Zentralverwaltung der tunesischen Justiz, die tunesischen Professoren (mu-

derrisin) des Collège eš-Şadiqī, die Professoren der mohammedanischen Abteilung der Ecole Normale für Lehrer und muddebin (mu'addibin) der Elementarschulen. Ein A. Sec. wird die Einzelheiten für die Prüfung im Französischen festsetzen. Es werden keine höheren Anforderungen gestellt werden als bei der Prüfung der Studenten der Moscheeschulen für die Befreiung vom Heeresdienst. Im übrigen soll die Verpflichtung zur Kenntnis des Französischen — ebenso wie die zur Kenntnis des Arabischen für die französischen Lokalbeamten — erst ab 1. III. 43 in Kraft treten. A. Fr. 303; O. M. 478.

6. Art. in »en-Nahḍa«, der der französischen Kolonie Richtlinien für ihre Pflichten in Tunesien aufstellt, zeigt, wie sich die Lage seit dem Weggang Peyrouton's geändert hat. O. M. 480.
17. Die Zeitung »Tunis-Socialiste«, die im September 1934 zum Schweigen gebracht worden war, erscheint wieder. A. Fr. 398.
23. Im Einverständnis mit dem Bāy gestattet der GR. auch den acht von der allgemeinen Amnestie bisher ausgeschlossenen Führern (ez-zu'amā' el-mub'adūn) zu ihren Familien zurückzukehren. O. M. 479.
25. Art. in »en-Nahḍa« erklärt: Die seit dem 3. IX. 34 offene Frage sei geschlossen; eine neue Periode habe im politischen Leben Tunesiens begonnen. O. M. 479.
26. GR. weiht in Bizerte eine moderne Kinderheilanstalt ein. O. M. 477.
29. D. B. verbietet Kundgebungen auf offener Straße; abgeändert durch D. B. vom 6. VIII. A. Fr. 358, 469.

Juni 1936:

10. Außerordentliche Tagung des Nationalrats (mağlis waṭanī) der am 1. VI. 33 aufgelösten Destur-Pt. Es wird festgestellt, daß die Erklärung vom 12. V. 33 die unantastbare Charte der Pt. bleibt.

Als Grundforderungen des tunesischen Volkes, die der Volksfrontregierung mitzuteilen sind, werden aufgeführt:

1. Allgemeine Amnestie für alle politischen Delikte;
2. konstitutionelle Garantien, damit die Tunesier ihr Budget- und Gesetzgebungsrecht ausüben können;
3. Freiheit des Vereins-, Versammlungs- und Presserechts;
4. Abschaffung der Ausnahme-D.e;
5. Regelung der Frage des Bürgerrechts in einer der doppelten (französischen und tunesischen) Souveränität entsprechenden Form;
6. Zulassung der Tunesier zu allen Ämtern;
7. Ausdehnung der Zivilverwaltung auf das Militärterritorium;
8. Gerichtsreform mit Erweiterung der Zuständigkeit der tunesischen Richter und Vermehrung ihrer Zahl;
9. Schulpflicht;



10. obligatorischer Unterricht des Arabischen in allen Klassen;
11. Maßnahmen zur Überwindung der wirtschaftlichen Krise.
- (Der französische Text der Grundforderungen wurde im *Tunis Soir* 4.—7. VII., die arabische Übersetzung in *en-Nahḍa* 7. VII. mitgeteilt.)
A. Fr. 472; O. M. 37, 54.
14. Auf dem Gambettaplatz in Tunes wird von den Anhängern der Linksparteien der Sieg der Volksfront in Frankreich gefeiert, ebenso in Sousse, Nabeul, Sfax, Bizerte, Kairouane u. a. In Tunis wird der Sozialist Cohen-Ḥaḍria in seiner Rede durch 'Alī el-Qarawī, einen Mitarbeiter des verstorbenen Moḥammed 'Alī unterbrochen, der aus der Verbannung nach Ägypten zurückgekehrt ist und das Wiedererstehen der CGTT. ankündigt. A. Fr. 398f.
15. Bericht des »Petit Matin« über die Feier in Tunes am 14. VI.
17. Die »Tunisie Française« weist darauf hin, daß der »Petit Matin« in seinem Bericht den Hauptsatz von el-Qarawī's Ausführungen weggelassen habe, nämlich: »Die Interessen der französischen Arbeiter sind nicht die der tunesischen Arbeiter. Die Pt.en — ob der Linken oder der Rechten — verständigen sich immer, um schließlich gegen uns zu sein«. A. Fr. 399.
18. Eine Pressenotiz des Komitee der Volksfront stellt 'Alī el-Qarawī als bedeutungslos hin.
22. Bemerkenswerter Art. in »en-Nahḍa« über »den tunesischen Nationalismus« (qaumīya), der mit der Rückkehr der Verbannten (vgl. 23. V.) zu neuem Leben erwacht ist. Der Art. erläutert die Begriffe qaumīya, ša'b und umma, gefällt sich in der üblichen Glorifizierung der tunesischen Vergangenheit, unterstreicht die Bedeutung, die die liberale konstitutionelle Verfassungsp. (el-ḥizb el-ḥurr ed-dustūrī) nach dem Weltkrieg für die Formulierung der tunesischen Forderungen hatte, und betont schließlich das Vertrauen Tunesiens zur neuen französischen Volksfrontregierung. O. M. 479.
24. Art. in »en-Nahḍa« verlangt die Ausdehnung der Amnestie auch auf weitere politische Verbannte und Verurteilte, z. B. auf den Šaiḥ 'Abdel'azīz et-Ta'ālībī. O. M. 480.
26. GR. prüft mit Vertretern aller wirtschaftlichen Kammern Tunesiens die Anwendungsmöglichkeiten der französischen sozialen Gesetze. A. Fr. 399.
27. Art. in »La Tunisie Française« behandelt die aufgetauchten Differenzen zwischen der SFIO. und dem Destur. A. Fr. 400.
29. Dr. el-Mātirī, Baḥrī Qīqa, Šāliḥ b. Yūsuf u. a. Mitglieder des politischen Amtes der Destur-Pt. (ed-dīwān es-siyāsī lil-ḥizb el-ḥurr ed-dustūrī) werden vom GR. empfangen, dem sie eine Zusammenstellung ihrer vom Nationalrat (mağlis waṭanī) am 10. VI. bekannt gegebenen Forderungen überreichen. A. Fr. 471; O. M. 37, 54.

Juli 1936:

2. In Gafsa gerät ein Mohammedaner mit einem Juden in Streit und ruft: »Nieder mit den Juden; es lebe Hitler!« Ein Gendarm nimmt den Mohammedaner fest, der sich im Gefängnis aufsässig benimmt und durch einen Revolverschuß getötet wird. Darauf kommt es im Quartier des Markts zu Krawallen. Zwei Juden schießen und verwunden einen Mohammedaner. Die Truppe stellt die Ruhe wieder her. A. Fr. 400; O. M. 37, 53.
Duran-Angliviel bemerkt in »Tunis-Socialiste«: der politische Teil des Programms der Neo-Destur-Pt. (10. VI.) gebe zu einigen Vorbehalten Anlaß; der wirtschaftliche und soziale Teil kommen zu Lösungen, die denen der SFIO. nahestünden. A. Fr. 472.
4. Die »Tunisie Française« betont, daß der GR. bei seinen Bemühungen um die Herstellung der Einheit und Ruhe in Tunesien auf allseitige Unterstützung rechnen könne. A. Fr. 400.
5. Art. in »en-Nahḍa« beklagt den Zwischenfall in Gafsa und warnt die Juden, durch Wucher, Warenverkauf und Preissteigerung den Haß der Bevölkerung zu steigern. O. M. 37, 53.
- 11./12. Der »Petit Matin« veröffentlicht den politischen, wirtschaftlichen und sozialen Reformplan der radikalen und radikal-sozialistischen Pt. A. Fr. 473.
16. Zunahme des Streikfiebers in Tunesien. A. Fr. 467.
17. Streik der Steinbrecher in Tunes.
19. Us. im A. A. Viénot ersucht die Vertreter Frankreichs in Tunesien und Marokko, ihm Maßnahmen mitzuteilen und öffentlich bekannt zu geben, die geeignet seien, eine immer enger werdende Zusammenarbeit der Franzosen und Mohammedaner zu erleichtern. A. Fr. 403.
22. 4500 Hüttenarbeiter — davon ein Viertel Eingeborene —, die am 20. ihre Forderungen anmeldeten, treten in Bizerte in den Ausstand. A. Fr. 467.
25. Der »Jeune Tunisie« und die »Charte Tunisienne« erscheinen wieder. A. Fr. 473.
Die tunesischen Verbände der »Feuerkreuzler« und der »Action française« werden aufgelöst. A. Fr. 471.
29. Der Streik der Steinbrecher und Zementarbeiter, der am 24. beendet war, wird wieder aufgenommen. A. Fr. 467.
30. Die Zeitung »en-Nahḍa« wird wegen Beleidigung des Bāy verboten. A. Fr. 473.
D. B. hebt die Sanktionen gegen Italien wieder auf. A. Fr. 614.

August 1936:

1. Notiz der GRr. über die Streiklage. A. Fr. 467.
4. Drei D.e B. führen — mit einigen Abänderungen — einige in Frankreich kürzlich in Kraft getretene soziale Ges.e ein, nämlich:

1. betreffend den Abschluß kollektiver Arbeitsverträge,
 2. betreffend die 40-Stundenwoche,
 3. betreffend den bezahlten Urlaub (mindestens 14 Tage im Jahr).
A. Fr. 614; O. M. 37, 53.
6. Mehrere D.e B. treffen bezüglich der politischen Rechte eine liberalere Regelung:
1. Das Presserecht wird auf der Grundlage der Gleichstellung der französischen und der arabischen Presse neu geregelt; die Beschränkungen der Pressefreiheit werden aufgehoben und die Befugnisse der Exekutivorgane zur Beschlagnahme von Blättern beschnitten. J. O. T. vom 11. VIII. S. 892 ff.; A. Fr. 468; 37, 170; O. M. 37, 53.
 2. Das Versammlungs- und Vereinsrecht (J. O. T. vom 11. VIII. S. 898 ff.) wird gleichfalls von vielen Einschränkungen befreit. Es wird der Grundsatz der absoluten Freiheit der Wahlversammlungen aufgestellt und für Versammlungen anderer Art eine Voranmeldung zur Pflicht gemacht. Versammlungen auf öffentlichem Wege bleiben verboten. Bezüglich des Vereinsrechts wird die bisher erforderliche vorherige Genehmigung beseitigt. Die Verwaltung, der die Satzungen vorzulegen sind, kann ihre Genehmigung nur verweigern, wenn die Vereinigung Grundlagen oder Ziele hat, die mit den Gesetzen oder den guten Sitten im Widerspruch stehen oder geeignet sind, die Ordnung zu stören oder den Rechten des Bāy oder denen der Schutzmacht Abbruch zu tun. A. Fr. 469 f.
 3. Die D.e B. vom 15. IV. 34 und 10. VII. 35, die den GR. ermächtigen, die aus politischen Gründen ausgesprochene Internierung an einem bestimmten Ort um ein Jahr zu verlängern, werden aufgehoben. Dagegen bleibt das D. B. vom 6. V. 33 in Kraft, das dem GR. das Recht gibt, wegen politischer Gründe die Internierung zu verhängen; aber er bedarf dazu der Zustimmung des Ministerrats, und die Internierung ist auf den Zeitraum von zwei Jahren beschränkt. A. Fr. 469; O. M. 37, 53.
- Ein weiteres D. B. verschärft die Bestimmungen des D. B. vom 19. VIII. 35 über die Bekämpfung des Wuchers. A. Fr. 615.
7. D. B. gibt dem Direktor des Wirtschaftsamts die Befugnis, alle Erzeugnisse und Lebensmittel zu requirieren, die entweder für die Verpflegung der Zivilbevölkerung oder für den Bedarf der Aussaat notwendig sind. A. Fr. 615.
 10. Die »Tunisie Française« sieht in den politischen D.en vom 6. VIII. die »Preisgabe aller Garantien, die bisher allen Vertretern Frankreichs in Tunesien notwendig erschienen waren«. A. Fr. 471.
 11. Das politische Amt der Neo-Destur-Pt. wird erneut vom GR. empfangen. In der bei dieser Gelegenheit ausgegebenen Pressenotiz wird gesagt, der GR. habe versprochen, für eine baldige Verwirklichung der noch aus-

stehenden politischen Forderungen, der Gewährung der Amnestie und der Wiedereröffnung der Parteilokale (nawādi) Sorge zu tragen. O. M. 37, 54.

20. Der »Tunis-Soir« teilt mit, daß die Vereinslokale der Neo-Destur-Pt. wieder eröffnet wurden. A. Fr. 473; O. M. 37, 55.
28. Ḥabīb Bū Rqība wird vom Us. im A. A. Viénot empfangen und überreicht im Namen der Neo-Destur-Pt. über die Lage des Landes ein Memorandum (ʿarīḍa), in dem noch die folgenden Forderungen aufgestellt wurden:
1. Abschaffung der amtlichen Kolonisation;
 2. Streichung des den französischen Beamten in Tunesien zu ihren Bezügen gewährten »kolonialen Drittels«;
 3. Erleichterung des Steuerdrucks;
 4. Kampf gegen die Korruption in den Staatsämtern;
 5. Befolgung einer demokratischen Politik wirklichen Vertrauens zwischen dem französischen und dem eingeborenen Element, aktive Beteiligung der Tunesier an der Regierung und Gesetzgebung, allgemeines Stimmrecht, Ausdehnung der Befugnisse des »Großen Rats«, Reinigung der tunesischen Verwaltung von allen reaktionären Beamten. A. Fr. 473; O. M. 37, 55.
28. Große Versammlung der Neo-Destur-Pt. im Gambettapark mit angeblich 10 000 Teilnehmern. Außer Dr. el-Māṭirī, der die Versammlung unter den Ehrenvorsitz von ʿAbdelʿazīz et-Taʿālbī stellt, sprechen: Sulaimān b. Sulaimān, der Pariser Vertreter der Pt., eṭ-Tāhir Ṣfar u. a.; b. Sulaimān's Ausführungen gipfeln in dem Satz: »Wir verlangen Tunesiens völlige Unabhängigkeit«. A. Fr. 474; O. M. 37, 55.
30. Die französischen und eingeborenen Sozialisten Tunesiens veranstalten in Sousse eine Kundgebung für die spanische Regierung der Volksfront. Es sprechen: Kohen Ḥaḍriya für die tunesische Volksfront, Sālim b. Ḥamīda im Namen der Mohammedaner des Sāḥil, ferner ein antifaschistischer italienischer Renegat und ein spanischer Sozialist. O. M. 37, 54.

September 1936:

3. D. B. setzt das Ges. vom 15. VIII. betreffend die Schaffung eines staatlichen Getreideamts für Tunesien in Kraft. A. Fr. 615.
5. Dr. Slimān b. Slimān wendet sich im »Tunis-Soir« gegen die Notwendigkeit der Entsendung einer Pariser Enquête-Kommission nach Tunesien. Er bezeichnet es außerdem als grundfalsch, wenn der »Nordafrikanische Stern« als eine kommunistische Gründung hingestellt werde. Er sei vielmehr ein nationaler und durchaus mohammedanischer Verband, der mit allen Pt.en der Volksfront brüderlich zusammenarbeite, und erstrebe die nationale und soziale Befreiung Nordafrikas, während Bengellūl die fortschreitende Assimilierung Algeriens wolle. A. Fr. 540.

Ḥabīb Bū Rqība wird bei seiner Ankunft in Tunes lebhaft begrüßt.

D. e B. regeln die Frage der rückständigen Handelsforderungen zwischen Italienern und Tunesiern. A. Fr. 614.

8. A. Pellegrin, Mitglied des »Großen Rats« fragt in den »Annales coloniales«, ob es nicht unklug sei, in der Neo-Destur-Pt. eine antifranzösische Bewegung sich entwickeln zu lassen, wo doch die Beruhigung mehr als je nötig sei. A. Fr. 540.
11. Ḥabīb Bū Rqība berichtet vor einer Versammlung im Gambettapark über seine Pariser Mission. Es werden Telegramme an den ägyptischen Ministerpräsidenten Naḥḥās Pāša, an den Vorsitzenden der syrischen Abordnung in Paris, Ḥāšim Bāy el-Atāsi und an den GR. gesandt. Die beiden ersteren werden zum Erfolg ihrer Bemühungen beglückwünscht, der letztere wird an die Erfüllung seiner Zusagen gemahnt. A. Fr. 541. Schaffung eines Kontrollausschusses für Getreideproduktion und -handel in Tunesien. A. Fr. 615.
16. Amnestie-D., veröffentlicht im J. O. T. vom 18. IX., verfügt die Entlassung von 18 politischen Häftlingen aus dem Gefängnis der Rabta in Tunis. D. C. 7. X.
- 18.—27. Agitationswelle von Versammlungen der Neo-Destur-Pt. in Nabeul, Sfax, Qasr Hilal, Moknine, Bizerte u. a.
19. Regelung des Kaufpreises für weichen Weizen. A. Fr. 615.
28. M. Carteron, bevollmächtigter Minister, der an Stelle des nach Marokko versetzten René Thierry zum Delegierten zur GRR. ernannt wurde, trifft in Tunes ein. O. M. 37, 53.
D. B. regelt das Moratorium für Handelsschulden. A. Fr. 616.
D. B. untersagt die Ausfuhr von Gold ohne besondere Erlaubnis der Bank von Frankreich.
30. GR. behandelt vor einer Anzahl von Pressevertretern die sozialen Forderungen der Tunesier, die Budgetfrage und die Stellung Frankreichs in Tunesien. A. Fr. 539.

Oktober 1936:

1. Die »Dépêche Tunisienne« veröffentlicht einen Bericht über einen Teil der Ausführungen des GR. am 30. IX., namentlich darüber, daß die Lage Tunesiens mit der Syriens nicht identisch sei.

Der Bāy empfängt Ḥabīb Bū Rqība und andere Mitglieder des politischen Amtes der Neo-Destur-Pt. Bū Rqība verliest bei dieser Gelegenheit eine an »S. M. den erhabenen König, Besitzer Tunesiens«, gerichtete Adresse, in der die Pt. dem Bāy ihre Ergebenheit ausspricht. Sie habe kein anderes Ziel — heißt es darin u. a. — als den Thron zu stützen und sich um die Erhaltung der Souveränität des Bāy zu bemühen, in der der nationale Geist und die Persönlichkeit Tunesiens verkörpert sei. Alle Forderungen der Pt. bezweckten nur, diese Souveränität zu begünstigen und das tunesische Volk auf dem Wege der Befreiung fortschreiten zu lassen, im

Schatten des unverletzlichen Throns und eng verbunden und solidarisch mit seinem erhabenen Emir und vereint mit Frankreich durch Bande fester Freundschaft und gegenseitiger Interessen. A. Fr. 542; O. M. 37, 55.

D. B. schreibt die Anmeldepflicht für Auslandsguthaben vor. A. Fr. 615.

6. Krawalle in Nabeul bei Gelegenheit der Rekrutenaushebung. A. Fr. 541 Anm. 2.

Versammlung der Neo-Destur-Pt. in Béja.

8. Duran-Anglivié schreibt im »Tunis-Socialiste«: Wenn GR. Guillon erklärt, seine Betätigung werde sich notwendigerweise im Rahmen des Protektorats abspielen, so heißt das: daß die Volksfrontregierung nicht oder wenigstens noch nicht daran denkt, den Bardovertrag aufzugeben. A. Fr. 539.
10. Us. im I. M. R. Aubaud trifft in Tunes zum Studium der mohammedanischen Frage ein. D. C. 17. X.
13. Besprechung Us. Aubaud's mit den Leitern der Neo-Destur-Pt. in der GRr. A. Fr. 542.
18. Tagung des Internationalen Kongresses der Traube in Tunes. O. M. 37, 58. Dr. el-Maṭīrī stellt im »Petit Matin« falsche Angaben des »Jeune Tunisie« über den Empfang in der GRr. am 13. X. richtig: der GR. habe weder von einer Verminderung der Verbrauchssteuern gesprochen noch bezüglich einer ges. gebenden tunesischen Versammlung Zusicherungen gemacht. A. Fr. 542.
19. Us. Aubaud kehrt nach Paris zurück. D. C. 21. X.
21. Der italienische Gk. Enrico Bombieri verläßt Tunes. O. M. 37, 59.
- 26./27. Šāliḥ Farḥāt, Sec. der alten Destur-Pt., die am 31. V. 33 aufgelöst wurde und z. Zt. im Volke keine Gefolgschaft besitzt, warnt in »en-Nahḍa« die Tunesier vor einer Überschätzung der französischen Zugeständnisse, die mehr der Pariser Politik dienten, die in Tunesien sozialistische Ideen verbreiten wolle, als daß sie aus einer verständnisvollen Annahme der tunesischen Forderungen erfolgt seien. Die bisherigen Zugeständnisse könnten die alte Pt., die das Programm des laizistischen Unterrichts verurteile, zur Aufgabe ihrer loyalen Opposition nicht bewegen. O. M. 37, 56.
27. Die italienische Zeitung »L'Unione« druckt einen Art. aus »La Charte tunisienne«, dem französischen Blatt der alten Destur-Pt. über »Un Protectorat qui tourne à l'annexion« ab.
- 28.—4. XII. Ordentliche Tagung des »Großen Rats«, dessen französische Sektion von A. Gaudiani, und dessen eingeborene Sektion von eṭ-Ṭāḥir b. 'Ammār geführt wird.

Der GR. bezeichnet in seiner Eröffnungsrede das Protektorat als eine lebendige, durch die ständige und enge Zusammenarbeit des Bāy und des GR. geschaffene Wirklichkeit und kündigt dann eine Reform der Verwaltung und Wiederherstellung der Befugnisse der Staatssektion an. Bezüglich des Budgetvoranschlags für 1937, mit dem sich der »Große Rat«

zu befassen hat, bemerkte er, er weise gegenüber dem Vorjahre (vgl. 30. X. 35) eine Steigerung der Ausgaben um 72 713 050 Fcs. auf. A. Fr. 674; O. M. 37, 58.

30. Der radikal-sozialistische Kongreß in Biarritz macht sich den von der tunesischen Landesgruppe ausgesprochenen Wunsch zu eigen: Die Regierung der Volksfront möge die gebieterische Notwendigkeit nicht verkennen, daß man in Nordafrika ausgesprochen demokratische Verwaltungsmethoden und Reformen einführen, die französischen Gesetze anwenden, die Interessen der Eingeborenen beschützen, die Rassenpolitik unter allen Gesichtspunkten bekämpfen, den in Tunesien ansässigen Franzosen eine Vertretung im Parlament geben und die vom GR. Guillon betriebene Politik wohlwollender Gerechtigkeit ermutigen müsse. D. C. 31. X.

November 1936:

Anfang: Eine Abordnung der französischen Kammer trifft zum Studium der Probleme der See- und Luftverteidigung in Tunes ein. O. M. 37, 53.

3. Die Versammlung des Nationalrats (mağlis milli) der Neo-Destur-Pt. billigt eine Reihe von Entschliefungen, die der Presse und der tunesischen und der französischen Regierung mitgeteilt wurden, und kritisiert den Budgetvoranschlag für 1937. O. M. 37, 56.
9. GR. teilt dem »Großen Rat« mit, daß Tunesien nach einem Bescheid des Us. im A. A. von den Krediten für große Arbeiten 50 Millionen Fcs. erhalten werde. A. Fr. 675.
11. Der neue italienische Gk. Francesco Cancellario di Alena trifft in Tunes ein. O. M. 37, 59.
16. Den beiden Budgetkommissionen des »Großen Rats« wird ein berichtigtes Budget vorgelegt. D. C. 5. XII.; A. Fr. 675.
19. 'Ali Belhōğa wird zum hanafitischen Mufti bestellt. O. M. 37, 58.
Die Zeitung eš-Šabāb veröffentlicht Karikaturen zur tunesischen Innenpolitik, die am 26. XI., 10., 19. und 25. XII. fortgesetzt werden. A. Fr. 37, 88 f.
20. D. B. (J. O. T. 27. XI.) verbietet vorläufig die Ausfuhr, Wiederausfuhr, den Transit und die Umladung von Eisenerzen ohne die Erlaubnis des Gdf. D. C. 9. XII.
26. Die Vereinigungen der Lehrer und Lehrerinnen von Tunes protestieren gegen die geplante Subventionierung der Qur'anschulen. A. Fr. 37, 97.

Dezember 1936:

2. In Tunes schiffen sich 275 italienische Erdarbeiter und Maurer ein, die nach Ostafrika gehen wollen. Ein Kontingent von weiteren 150 folgt am 9. XII. O. M. 37, 59.
- 5.—7. Tagung des Conseil supérieur, der für 1937 einen Budgetvoranschlag mit 611 319 700 Fcs. Einnahmen und 611 191 651,87 Fcs. Ausgaben aufstellt. A. Fr. 676.

7. Im Schoße des Conseil supérieur kommt es zwischen der französischen und der eingeborenen Sektion wegen der von der ersteren abgelehnten Gehaltssteuer zu Differenzen. Die französische Sektion zieht sich schließlich von der Beteiligung an den Arbeiten zurück. O. M. 37, 58.
11. Etwa 5 000 Tunesier feiern die Einweihung des Lokals der Neo-Destur-Pt. Dr. el-Mātirī spricht von der Solidarität der Tunesier mit dem national-marokkanischen Aktionskomitee, das soeben Gegenstand einer verabscheuungswürdigen Unterdrückung geworden sei, und verlangt von der Regierung des demokratischen Frankreich handgreifliche Reformen zur Hebung der materiellen und moralischen Lage der drei nordafrikanischen Völker. A. Fr. 37, 92.
27. Generalversammlung der Ligue des Musulmans français, der sogenannten Musulfranken. Die Bewegung für eine Rückkehr der Naturalisierten zur tunesischen Nationalität macht sich noch mehr als 1933 und 1934 geltend. Die Mitglieder des neuen Direktionsausschusses werden von der Versammlung genötigt, im Namen Allah's, des Quran's und des Propheten Mohammed zu schwören, daß sie sich durch kein Interesse, keine Angebote oder Spenden davon abbringen lassen würden, die ihnen anvertraute Aufgabe zu erfüllen, nämlich: die Wiederaufnahme der Naturalisierten in die tunesische Nation zu erreichen, selbst wenn sie mit Verbannung, Gefängnis oder dem Tode bedroht werden sollten. O. M. 37, 360.

Marokko.

Januar 1935:

3. Da. betreffend vorübergehendes Verbot der Anpflanzungen von Wein. Ausführungsbestimmungen dazu durch Gdahk.
Der gesetzliche Zinsfuß wird auf 6, der höchste Zinssatz auf 10% festgesetzt.
5. Ergänzung zum Da. vom 4. IV. 34 betreffend die Automobilsteuer, die aber am 31. VII. bis auf weiteres aufgehoben wird.
7. A. Gdahk. regelt die Ausfuhrkontrolle marokkanischer Weine; ergänzt durch A.s vom 25. III. und 17. VIII.
11. Gaceta de Africa veröffentlicht einen Nachruf auf den Führer der eingeborenen Nationalisten der SpMz., 'Abdesselām Bennūna, aus der Feder Garcia Canudo's. A. Fr. 120.
12. Die Studienkommission für den Tunnel unter der Meerenge von Gibraltar tritt in Madrid zusammen. A. Fr. 37.
A. Gdf. setzt die Mengen der Waren fest, die zu dem Vorzugsregime des Da. vom 10. XII. 34 für die saharischen Gebiete im Süden Marokkos zugelassen sind, sowie die für sie geltenden Tarife.

- 13.—22. OK. Rico Avello in Madrid zwecks Besprechung wirtschaftlicher Fragen, insbesondere des Projekts der Entwässerung der Gegend des Lukkos. A. Fr. 36.
17. Da. betreffend die Handelszahlungen zwischen Deutschland und der FMZ.
18. Abänderung des Da. vom 10. X. 17 betreffend die Erhaltung und Ausnutzung der Wälder.
19. Gaceta de Africa protestiert gegen die französischerseits aufgestellte Behauptung, Tetuan sei ein Zentrum antifranzösischer Propaganda. A. Fr. 120.
20. Abänderung und Ergänzung zum Da. vom 30. XI. 21 betreffend Reservierung von Stellen für Kriegsteilnehmer.
23. Nachtrag zum Da. vom 27. I. 31 betreffend Herrichtung der städtischen Zentren und Weichbilder.
24. Da. betreffend die Verwendung der Ausfuhrlicenzen.
Vortrag Migaux', Direktors des Bureau für bergbauliche Schürfungen und Beteiligungen, im Pariser Naturgeschichtlichen Museum über das »Petroleumproblem in Marokko« (gedruckt in Nr. 3, Mai-Juniheft der Annales des Combustibles liquides).
28. Da. setzt die Grundbuchgebühren zwecks leichterer Beschaffung billiger Gelder herab.
29. Der spanische Außenminister äußert sich in den Cortes zum franko-italienischen Abkommen (siehe Tunesien 7. I.). A. Fr. 114.
31. B. O. SpMZ. veröffentlicht den Da. vom 8. XII. 34 betreffend Abgrenzung der Zone der der Regierung vorbehaltenen Erdölstoffe in der östlichen Region. A. Fr. 176.

Februar 1935:

5. Die Revue »Blanco y Negro« veröffentlicht Erklärungen des Unterstaatssekretärs Moreno Calvo über die Notwendigkeit von Grenzberichtigungen bezüglich der SpMZ. und Rio de Oro's, über die Lage im Ifnigebiet und im spanischen Saharabereich, sowie über den Nationalismus in Marokko.
6. Die Grundbuchgebühren für die Berichtigung der Siedlungspartellen werden erst in 4 Jahren fällig.
12. Da. regelt das Funktionieren der Mahzan-Gerichte (Gerichte der Pāšas und Qā'ids, Berufungsgerichte, oberster Gerichtshof) in der SpMZ. A. Fr. 248.
A.s des Gdōa. betreffend gefährliche Betriebe.
14. GR. Ponsot berichtet auf der französischen Reichskonferenz über die Lage Marokkos (vgl. Tunesien 7., Algerien 22. II.).
15. General Francisco Franco an Stelle des Generals Gomez Morato zum Oberkdt. der Truppen der SpMZ. ernannt. A. Fr. 176.

- Ein D. des spanischen Ministerpräsidenten regelt die Stellung des OK. und der ihm unterstehenden Ämter. A. Fr. 246.
19. Das Blatt der kommunistischen Pt. Marokkos »Maroc Rouge« wird vom Oberkdt. der französischen Truppen verboten. A. Fr. 292.
 20. GR. reorganisiert das Gebiet und die Verwaltung der Région Fes und des Territoire autonome »Confins du Drâa«.
 22. Da. hebt die am 15. VIII. 28 über die Güter des Exsultans Mülâi Ḥafîd verhängte Beschlagnahme auf. A. Fr. 189.
 25. In Saint-Louis wird ein Centre d'études geschaffen, das die mit Verwaltungs- und politischen Geschäften betrauten Offiziere in Mauritanien auf ihre Tätigkeit vorbereitet. A. Fr. 223 f.
 28. A. vi. ändert die Posttarife für den Verkehr im Innern der FMZ. und mit Frankreich und den Kolonien.

März 1935:

- Art. A. Menard's »Le phénomène tangerois« in A. Fr. 164.
- Art. des Oberstlt. Carlos Norena »La Cuestion des los Limites de Santa Cruz de Mar Pequeña« (Ifnigebiet) im Boletin de la Sociedad de Geografia.
1. Art. des Cpt. de la Chapelle »Problème indigène au Maroc« in Revue d'Infanterie Nr. 510.
 2. Abänderung des Da. vom 25. V. 26 betreffend Kreditgewährung an den mittleren und kleinen Handel und an die mittlere und kleine Industrie.
 8. Sechs Da.e regeln das Beamtenrecht; dazu zwei A.s vi.s.
Da. betreffend Abänderung der Pensionsgrenze für die Beamten und Angestellten der öffentlichen Verwaltung des Protektorats.
 12. Die Compañia española de investigacion y fomento minero erhält das Schürf- und Ausbeutungsrecht der Kalkphosphate im Ifnigebiet übertragen. A. Fr. 249.
 15. In Rabat treffen die spanischen Mitglieder der gemischten Kommission ein, die das Ifnigebiet abgrenzen soll. A. Fr. 302.
Abänderung des A. vi. vom 31. XII. 30 betreffend Organisation des aktiven Personals der allgemeinen Polizei.
 23. Die Ausfuhrabgabe auf Weizen u. a. wird vorläufig abgeschafft. A. Fr. 323.
 26. Von dem mit Da. vom 3. I. 33 verfügten Verbot der Einfuhr lebender Tiere und frischen oder gefrorenen Fleisches in die FMZ. werden Einfuhren aus AOF. ausgenommen.
Das Bureau der berberischen Gerichtsbarkeit wird mit der Bezeichnung »Bureau de contrôle et de l'administration des juridictions coutumières« der Direktion der Scherifischen Angelegenheiten angegliedert und dem Berater der Scherifischen Regierung unterstellt.

27. Ergänzung zum Da. vom 30. IV. 22, der die Voraussetzungen für die Gewährung einer »Prime de fin de service« an nach Marokko versetzte französische, algerische oder koloniale Beamte regelte.
28. Der Service topographique wird dem Amt des Gdöa. angegliedert.
Das Grundbuchamt (Service de la conservation de la propriété foncière) wird dem Gdf. unterstellt.
31. Abänderung des Da. vom 10. III. 32, der Brenn- und Schmierstoffe für die landwirtschaftlichen Zwecke ländlicher Betriebe von dem Einfuhrzoll und der Verbrauchsabgabe befreite.

April 1935:

Der Professor an der Universität Madrid Luis Lozano y Rey, der 1933 mit einer Studienmission betreffend das Küstengebiet der spanischen Sahara betraut worden war, berichtet im Boletín de la Sociedad de Geografía Nacional, Madrid, über seine Feststellungen.

1. Beginn der neuen Flugpostverbindung zwischen Deutschland und Südamerika über Spanien.
A. de Sangroniz macht in einem Vortrag vor der Madrider Geographischen Gesellschaft Ausführungen über die franko-spanischen Verhandlungen wegen des Ifnigebiets, der Beni Zerwāl und des Tanger-Statuts. A. Fr. 303.
Da. regelt das Statut der privaten mohammedanischen Elementarschulen, findet aber auf die Qur'ān-Schulen keine Anwendung.
 2. Einweihung der Straße von Dardara über den Lukkos zur franko-spanischen Zonengrenze in Richtung von Ouezzan. A. Fr. 248.
Da. betreffend den bergbaulichen Bereich der Scherifischen Petroleum-Gesellschaft. A. Fr. 499.
 7. Der Korrespondent der Madrider Zeitung »El Sol« in Casablanca behandelt die franko-spanischen Beziehungen. A. Fr. 302.
 9. Das D. des spanischen Arbeits- und Wohlfahrtsministers vom 25. IX. 31 betreffend die Auswanderung nach Nordafrika wird auch auf Marokko ausgedehnt. A. Fr. 305.
 11. Auf Veranlassung des »nationalen Ausschusses der Huldigung für Marschall Lyautey« verfügt der Großvezier die Ausgabe marokkanischer Briefmarken mit dem Bilde des Marschalls. A. Fr. 268, 388.
 12. A. des Direktors der Gewässer und Forsten trifft Neuregelung bezüglich der Jagdpolizei.
 13. Da. gewährt Agenten des Contrôle civil Vergütungen und Alterszulagen für die von ihnen geleisteten militärischen Dienste.
- Mitte: In Madrid wird ein neues Centro de estudios hispano-islamicos eröffnet. A. Fr. 305.
17. A. vi. führt eine Exportprämie für Ausfuhren nach fremden Märkten ein. A. Fr. 324.

20. Da. regelt die Handelszahlungen im Verkehr zwischen dem Saargebiet und der FMZ.
24. Art. im Heraldo de Marruecos, Larache, beschäftigt sich mit den angeblichen deutschen Umtrieben in der SpMZ. A. Fr. 300.
30. Da. organisiert die Abteilung für Viehzucht und regelt die Stellung der städtischen und freien Veterinäre.
Die Besitzwechselsteuer wird für die Überlassung gesunder und billiger Wohnungen nicht erhoben.

Mai 1935:

- Art. Bernabé Rato's über die Yaggut (Stamm der Region Ifni) in der Revista de Ceuta. A. Fr. 36, 126.
1. A. GR. verfügt — in Ergänzung der Bestimmungen vom 1. VI. 19 betreffend die Bildung französischer beratender Kammern —, daß ein naturalisierter Ausländer erst 10 Jahre nach der Naturalisierung wählbar ist, sofern er nicht in der französischen Armee seiner Wehrpflicht genügt, oder diese Frist ausnahmsweise durch D. Pr. abgekürzt wurde. Dieser Zusatz wird auch dem Art. 14 des A. GR. vom 13. X. 26 betreffend das 3. Wahlkollegium hinzugefügt.
 2. Da. verfügt, daß das Schürfen und Aufsuchen mineralischer Substanzen in dem »Viereck: Atlantischer Ozean von Rabat bis zur Grenze der SpMZ., Lauf der Muluya bis zur Brücke der Straße Miknes-Timhadit-Midelt, diese Straße bis Miknes und die Straße Miknes-Khemisset-Rabat« dem Staat vorbehalten ist (vgl. 15. XI.). A. Fr. 499.
 7. Da. regelt die Befugnisse des Chefs der Abteilung für Register- und Stempelgebühren bezüglich der Staatsdomäne.
 8. Erklärung Sir John Simon's im Unterhaus über das Tanger-Statut. A. Fr. 369.
 13. GR. Ponsot gibt in Rabat bei Eröffnung des Staatsrats (Conseils de Gouvernement) einen Bericht über die Lage. A. Fr. 322.
 14. Der Conde de Romanones interpelliert in den Cortes wegen des Mittelmeerproblems (Fortbestehen der anglo-franko-spanischen Mittelmeerabkommen vom Mai 1907), wegen der Aufkündigung des Tanger-Statuts, wegen der Frage der Nordgrenze des Ifnigebiets, wegen der Zollfragen, wegen der Aufhebung der Algecirasakte und wegen der spanischen Neutralitätspolitik im Falle eines internationalen Konflikts. A. Fr. 369.
 15. Einweihung des Wegs, der Sidi Ifni mit Agadir verbindet, durch Offiziere des Territorium Agadir und des Ifnigebiets. A. Fr. 304.
 17. Die spanischen Cortes erörtern den vom Conde de Romanones aufgeworfenen Fragenkomplex.
A. vi. schafft eine Überwachung für die Einfuhr und die Herstellung von Filmen.
 20. Die Madrider Zeitung »El Sol« beschäftigt sich mit der Tangerfrage. A. Fr. 373.

- 21.—25. Tangerer Eingeborene sammeln Unterschriften für eine vom Qāḍī aufgesetzte Eingabe an den Sultan, in der die Aufrechterhaltung der Sultansouveränität in Tanger verlangt wird. A. Fr. 374, 410.
22. Der spanische Außenminister Rocha antwortet auf die Interpellation des Conde de Romanones (siehe 14. V.).
25. Die von etwa 1200 Tangerer Notabeln aus Stadt und Land unterzeichnete Eingabe an den Sultan (siehe 21. V.) wird dem Sultansvertreter überreicht. A. Fr. 411.
27. Da. betreffend die Immatrikulierung von Fischereifahrzeugen in der FMZ.
29. Da. führt eine Ausfuhrprämie für in der FMZ. hergestellte und für den Export bestimmte Erzeugnisse auf Mineralöl-Grundlage ein.
30. Die Unterzeichner der Petition an den Sultan (siehe 25. V.) wenden sich gegen die Entstellungen, die die Tangerer Presse über ihren Schritt veröffentlichte.
D. Pr. regelt die Verleihung der landwirtschaftlichen Ehrenmedaille an französische und eingeborene Arbeiter, die mehr als 20 Jahre in einem und demselben Betrieb tätig sind.
31. Die »Abteilung für schöne Künste und historische Monumente« wird aufgehoben.

Juni 1935:

3. Der spanische Außenminister dementiert die vom Journal de Genève gebrachte Nachricht, Spanien beabsichtige, das Tanger-Statut aufzukündigen. A. Fr. 372.
5. Das national-marokkanische Aktionskomitee (Kutlat el-'amal el-waṭanī) richtet an den spanischen Konsul in Fes ein Protestschreiben gegen die Ausführungen des Abg. Goicoechea, der in den Cortes die Annexion Tangers an die spanische Zone verlangt hatte. A. Fr. 374.
Die Madrider Zeitung »El Sol« behandelt die Abkommen von Bir Moghrein (siehe 21. XII. 34). A. Fr. 376.
11. D. der Präsidentur des spanischen Ministerrats reorganisiert die Zollverwaltung der SpMZ. (siehe 28. IX.). A. Fr. 680.
12. Abänderung des Da. vom 23. XI. 29 betreffend die Erhebung des Tertib und der Taxe des prestations.
15. Revue des deux Mondes S. 794ff. veröffentlicht den Bericht Marschall Lyautey's über seine Spanienreise 1913, in dem auch die Stellung des Sultans und des Ḥalifa in der SpMz. behandelt werden. A. Fr. 541.
A. GR. hebt die Vergütungen auf, die bisher an gewisse in Marokko beschäftigte Beamte des A. A. gezahlt wurden. Auch die Automobilzulage an den Chef des diplomatischen Kabinetts des GR. wird gestrichen.
Einschränkungen des Fischfangs zwischen Mansouria und Azemmour.
- 15./16. Große Hammelmesse in Timhadit. A. Fr. 416.

21. Abänderung des Art. 2 des A. GR. vom 1. XII. 30 betreffend die Organisation der städtischen Verwaltung.
Kürzung der Tantiemen der Zollbeamten zugunsten des Fiskus.
25. A. vi. regelt das Statut des eingeborenen Personals der Gewässer und Forsten.
26. A. vi. regelt die Bedingungen, unter denen die mit der Leitung der städtischen Gesundheitspflege beschäftigten Ärzte Entschädigungen aus dem städtischen Budget erhalten können. RATM. 51 IV 103.
28. Ergänzung zum A. vi. vom 23. VI. 26 betreffend das Statut des Personals der Direktion der öffentlichen Gesundheitspflege.
29. Da. droht Bestrafungen wegen Kundgebungen an, die die öffentliche Ordnung stören und der Achtung vor der Obrigkeit Abbruch tun (vgl. Algerien 30. III.).
Da. schreibt die Überprüfung der Gehaltsbezüge der Beamten des Mahzan vor; dazu 2 Ausführungsbestimmungen durch A. vi.

Juli 1935:

1. Abänderung des A. GR. vom 7. V. 30 betreffend das Statut der Šāuš und Mhāznīya der Contrôles civils.
3. A. vi. regelt die Verbrauchsabgabe auf Alkohol aus Weinen.
6. A. r. betreffend die administrative Reorganisation der Région Marakech.
A. vi. betreffend die mit dem Scherifischen Militärverdienstorden verbundene lebenslängliche Rente.
10. Nachtrag zum Da. vom 31. XII. 30 betreffend die Organisation der allgemeinen Polizei.
15. Instruktion betreffend die Organisation und die Handhabung des Sicherheitsdienstes in der SpMZ. A. Fr. 680.
17. Ergänzung und Abänderung des Da. vom 4. IX. 15 betreffend Schaffung eines Zivilstands in der FMZ. RATM. 51 IV 104.
18. A. vi. regelt die Stellung der Agenten, die die französische Naturalisierung erhalten und besonderen Kategorien der öffentlichen Verwaltungsämter der FMZ. angehören.
Da. des Ḥalifa von Tetuan reformiert den spanisch-arabischen Unterricht in der SpMZ. A. Fr. 36, 66.
19. Art. in »El Sol« über die Sicherheit und Eingeborenenpolitik im Ifni-gebiet.
20. General Corap, Oberkdt. der französischen Besatzungstruppen, begibt sich nach Paris, um die militärische Reorganisation der FMZ. zu betreiben. O. M. 369.
23. Die Abteilung Architecture beim Gdöa. wird aufgelöst.
25. Der Casablancaer Korrespondent der Zeitung »El Sol« wendet sich in längeren Ausführungen gegen die französische Berberpolitik (siehe 14. VIII.). A. Fr. 537.

27. Art. in »El Sol« über die Escuela de estudios arabes in Granada (vgl. 27. I. 32). A. Fr. 440.
29. Alarmistischer Art. in »El Sol« über die durch die Zurückziehung französischer Truppen gefährdete Lage zwischen Figuiq und Colomb-Béchar und im Tafilalt. A. Fr. 508.
30. Da. verfügt eine Vorwegnahme von 10% der Zinsrückstände von Staats-, Gemeinde- und anderen Anleihen.
Da. regelt die Verwendung der Ersparnisse, die durch staatliche Verfügung bei Konzessionsgesellschaften gemacht werden.
31. Abänderung des Da. vom 4. IV. 34 betreffend die Automobilsteuer.
Die erhöhten Zulagen an Offiziere der territorialen Kommandos, der A. I. u. a. werden aufgehoben.

August 1935:

- Ladreit de Lacharrière fragt, welches die Rechtsstellung des »Nationalmarokkanischen Aktionskomitees« sei (vgl. 1. XII. 34; 5. VI. 35). A. Fr. 489.
- Die spanische Presse ventiliert die Tangerfrage. Sie verlangt:
1. Unterstellung nicht nur der internationalen Gendarmerie, sondern auch der städtischen Polizei unter spanisches Kommando;
 2. für Spanien:
 - a) den Vorsitz im Verwaltungsrat,
 - b) eine stärkere Beteiligung an der Zollkontrolle,
 - c) die Leitung der eingeborenen Verwaltung. A. Fr. 573.
 7. 6 Da.e verfügen eine außerordentliche und vorübergehende Kürzung der Gehälter der Beamten und Angestellten verschiedener Kategorien.
A. vi. schreibt eine Erklärung über die Weinvorräte vor; dazu Ausführungsbestimmungen durch A. Gdahk.
 12. Da. verfügt Kürzung der Personalausgaben des Scherifischen Phosphatamts, des Bureaus für bergbauliche Untersuchungen und Beteiligungen und der Regie wirtschaftlicher Unternehmungen in der FMZ.
 14. Entgegnung Maurice Le Glay's auf die Ausführungen in »El Sol« (25. VII.) über die französische Berberpolitik. A. Fr. 538.
Ergänzung des Da. vom 1. V. 31 betreffend Schaffung eines Regimes von Zivilpensionen zugunsten der Beamten des Mahzan und der besonderen Cadres, die zu den öffentlichen Verwaltungsämtern der FMZ. gehören.
 20. Abänderung des Da. vom 16. IV. 14 betreffend die Fluchtlinien und Ausbaupläne der Städte.
Da. reorganisiert den Kredit auf Gegenseitigkeit und die landwirtschaftlichen Genossenschaften.
 22. Der Ḥalifa der SpMZ. Mūlāi Ḥasan bel-Mehdī b. Ismā'il schiffte sich in Ceuta auf dem Zerstörer Sanchez Barcaiztegui nach Malaga ein und kehrt am 28. wieder nach Ceuta zurück. A. Fr. 572.

23. General Mola, bisher Kdt. der östlichen Circonscripcion der SpMZ., erhält das Kommando der Truppen, General Fernando Capaz, bisher Delegado de los asuntos indigenas, wird Kdt. der östlichen Circonscripcion und Oberstlt. Muñoz Grande wird Delegado de los asuntos indigenas. A. Fr. 572, 680.

Da. löst. — in Abänderung des Da. vom 5. X. 34 — die Kreditkassen auf und ändert die Befugnisse der Bundeskasse. A. Fr. 36, 547.

27. General Capaz kehrt nach einer 14tägigen Inspektionsreise im Ifni- und Kap Juby-Gebiet nach Tetuan zurück. A. Fr. 572.

September 1935:

Mohammed el-Aziz Kessous' Broschüre »La Vérité sur le malaise algérien«, zu der Dr. Bengellül eine Vorrede schrieb (Bône, Imprimerie rapide, 6 Place Térence) wird von A. Fr. S. 575 besprochen.

Art. des Kdt. Diaz de Villegas in der Revista de Estudios militares über die Überwachung der Meerenge von Gibraltar, die außer durch Cadiz und Malaga durch ein befestigtes Ceuta erfolgen müsse. A. Fr. 681.

7. Da. des Halifa von Tetuan regelt den Lehrgang der mohammedanischen Admonitores.
26. Die vom Kriegsminister Gil Robles durchgeführte Heeresreform erfaßt auch die Truppen der SpMZ. A. Fr. 644.
28. Ordonnanz ergänzt das D. vom 11. VI. betreffend Reorganisation der Zollverwaltung der SpMZ. A. Fr. 680.
29. A. r. schafft eine zivile und eine militärische Verwaltungszone der FMZ. Die erstere besteht aus den 3 Régions: Casablanca, Rabat und Oujda und den 3 Territorien: Port Lyautey, Mazagan und Safi. Die letztere (vgl. 20. XII.) aus den 3 Régions: Fes, Marrakech und Miknes und den 4 Territorien: Taza, Atlas central (Qasba Tadla), Tafilalt und Confins du Dra.

Oktober 1935:

Anfang: Der OK. der SpMZ. Rico Avello erklärt seinen Rücktritt, widerruft ihn aber nach einigen Tagen. D. C. 2./3. und 11./12. X.

Guy Evin besucht von Tiznit aus den südlich von Goulimine gelegenen Berg Taskala, genannt Azru ikelan (40 km westsüdwestlich des Militärpostens Acouinet Torkoz), wo der Rabbiner Mardocheé Abi Serour Felszeichnungen signalisiert hatte. A. Fr. 36, 16.

15. Die 5. senegalesischen Tirailleurs (5. RTS.) und der 9. Groupe kolonialer Artillerie werden von Marokko nach Tunesien verlegt; die Artillerie kommt nach Sousse, das 5. RTS. nach Sfax, Monastir und Mahdia. A. Fr. 645.
23. D. trifft Bestimmungen bezüglich des am 19. VII. 34 geschaffenen technischen Sekretariats der SpMZ. A. Fr. 680.

- D. bestimmt, daß die Inspektion der Mehalla's (= den Goums mixtes marocains der FMZ.), der Scherifischen Garde des Halifa und der Mahzan-Truppen dem Oberkdt. der Truppen der SpMZ. unterstellt bleibt. A. Fr. 680.
- 25./26. Der »Heraldo de Marruecos«, Larache, veröffentlicht 2 Art. »Deutschland und Osteuropa«, was die A. Fr. 681 sonderbar findet.
- 27.—30. Die sterblichen Überreste des Marschall Lyautey, die zunächst in der Kathedrale von Nancy beigesetzt worden waren, werden vom Kreuzer Dupleix — eskortiert von den Zerstörern Vautour und Verdun — von Marseille nach Casablanca überführt und nach großen zivilen und militärischen Feiern schließlich im Mausoleum von Chella beigesetzt, das nach Art einer marokkanischen qubba erbaut wurde. A. Fr. 652 bis 657.

November 1935:

- Art. von Maurice Le Glay »De la Garde du Maroc en cas de crise européenne« in A. Fr. 657 ff.
7. OK. Rico Avello erklärt bei seiner Rückkehr nach Tetuan, er habe von der Regierung alles erhalten, was zur Fortsetzung seiner Mission in der SpMZ. unerlässlich sei. A. Fr. 679.
13. Franko-spanischer Notenaustausch betreffend Ausbau ihrer freundschaftlichen Zusammenarbeit in Tanger: Die Geltungsdauer des Tanger-Statuts wird um 12 Jahre bis zum 14. V. 48 verlängert.
- Die Zugeständnisse, die Spanien erhalten hat, werden von »El Debate« wie folgt angegeben: Spanien stellt künftig den Generaladministrator der TZ. und erhält in der ges.gebenden Versammlung 2 eingeborene Vertreter (statt bisher 1). Außerdem werde ein spanischer beigeordneter Direktor den französischen Zolldirektor in dessen Abwesenheit vertreten. Schließlich werde die geistliche Gerichtsbarkeit in der TZ., die bisher abwechselnd von einem Franzosen oder einem Spanier ausgeübt wurde, einem Spanier anvertraut (vgl. 6. V. 36). A. Fr. 706; QNA. 15. IV. 36 S. 90 ff.
- Der »Temps« veröffentlicht eine Meldung seines Rabater Korrespondenten, in der es heißt: Die Protektoratsregierung ist eifrig bemüht, die Stellung Marokkos in dem Konflikt zu fixieren, der Italien zum Völkerbund in Gegensatz stellt. Da nach dem Protektoratsvertrag vom 30. III. 12 die Souveränität des Sultans nicht unter französisches Recht fällt, konnte es für die französische Regierung nicht in Frage kommen, auf Marokko ipso facto die Entschließungen anzuwenden, an denen sie teilgenommen hatte. Marokko muß außerdem die Bedeutung seines Handelsverkehrs mit Italien in Betracht ziehen. . . . (vgl. 16. XI. ff.). A. Fr. 698.
14. Das französische und das spanische A. A. geben die Verlängerung des Tanger-Statuts um weitere 12 Jahre durch identische Noten bekannt. A. Fr. 706.

15. Da. erweitert das dem Staat vorbehaltene Schürfungsgebiet (vgl. 2. V.) um ein beträchtliches Stück östlich der Muluya. A. Fr. 36, 40.
16. Art. im »Petit Parisien«: Frankreich kann der marokkanischen Regierung nicht wie seinen Kolonien die Anwendung der in Genf beschlossenen Sanktionen auferlegen (vgl. Algerien 16. und Tunesien 23. XI.) A. Fr. 698.
Die »Vigie Marocaine« schreibt in einem Art. über »Marokko und die Sanktionen gegen Italien«: Die Frage ist nicht, ob man Marokko in die Sanktionen ohne weiteres einbezieht, sondern ob man es auffordert, sich anzuschließen.
18. Die in die GRr. zitierten Vertreter der Handels- und Landwirtschaftskammern äußern die Ansicht, daß die Anwendung der Sanktionen gegen Italien durch Marokko in wirtschaftlicher und politischer Hinsicht ein schwerer Fehler wäre. A. Fr. 699.
19. Die Zeitungen »Soir Marocain« und »Presse Marocaine« schreiben: Marokko sei nicht dermaßen in die französische Wirtschaft einverleibt, daß es allen Entschließungen Frankreichs blind folgen müsse.
»El Heraldo de Marruecos«, Larache, bezeichnet die Anwendung der Sanktionen seitens Marokkos als politischen Irrtum und Ungesetzlichkeit. A. Fr. 761.
20. Art. in »L'Echo de Paris«: Marokko will sich an den Sanktionen nicht beteiligen; es verlangt die Respektierung seines Statuts (vgl. 30. XI.).
26. Die Marokko-Abteilung der Union Coloniale Française prüft die Frage der Anwendung der Sanktionen durch Marokko und ist einstimmig der Ansicht, daß Marokko wegen der ihm dadurch entstehenden Schäden ein gewisses Recht auf Entschädigung habe. A. Fr. 759.
27. Da. schafft einen Ausschuß für die Gleichschaltung der Transportmittel (Comité de coordination des transports — vgl. 6. VIII. 36 —). QNA. 25. XII. S. 43.
28. Abg. Dommange legt der Kammer einen Ges.vorschlag betreffend Entschädigung für die Verluste infolge der Sanktionen vor und verlangt dessen sofortige Erörterung. A. Fr. 760.
30. Der »Intransigeant« teilt mit: Die französische Regierung habe heute das Sekretariat des Völkerbunds davon in Kenntnis gesetzt, daß die wirtschaftlichen und finanziellen Sanktionen in allen französischen Kolonien und Protektoraten Anwendung fänden mit Ausnahme Marokkos, wo das Inkrafttreten der gegen Italien ergriffenen Maßregeln den Gegenstand besonderer Verhandlungen für die FMZ., SpMZ. und TZ. bilden müßten. A. Fr. 708.

Dezember 1935:

Art. von P. de Bentzmann »La Spécialisation militaire coloniale« in A. Fr. 712—716.

Anfang: Die Handelskammer Marseille verlangt die sofortige Abschaffung der Algecirasakte für Marokko und die Einführung eines Zollregimes,

das den französischen Erzeugnissen Vorteile biete, die den von Frankreich gebrachten Opfern entsprächen. A. Fr. 760.

1. Die vom »Intransigeant« (30. XI.) gegebene Information wird auch im »Temps« und »Petit Journal« wiederholt.
2. Beginn des Konflikts der Budgetkommission der FMZ. mit dem GR.: Die Corps élus (1., 2. und 3. Collège) weigern sich in der 1. Tagung des Staatsrats an der Beratung über das Budget teilzunehmen, weil dessen Projekt zuerst in Paris vorgelegen habe. QNA. 15. IV. 36 S. 147; A. Fr. 765.
4. Der Direktor der afrikanischen Belange im A. A., de Saint-Quentin, sucht in einer dem »Petit Journal« gemachten Mitteilung den marokkanischen Budgetkonflikt durch ein Mißverständnis zu erklären. A. Fr. 766.
7. »El Debate«, das Blatt der Pt. des Gil Robles, bemerkt zu der Frage der Sanktionen: Spanien werde, wenn es sich aus Erkenntlichkeit für die in Tanger erhaltenen Zugeständnisse der französischen Ansicht anschließe, die letzte Hypothek aufgeben, die es auf der allgemeinen Verwaltung des Scherifenreichs habe. A. Fr. 761.
8. GR. wirft die Frage auf, ob Marokko infolge der besonderen Lage, die es durch sein Statut habe, hinsichtlich der Sanktionen nicht eine besondere Behandlung verdiene. A. Fr. 759.

Mit Bezug auf den Budgetkonflikt erklärt er, er habe sich seit einem Jahre bemüht, um von Frankreich die zur Überwindung der Krise nötigen Mittel zu erhalten; gleichzeitig weist er auf die gebieterische Notwendigkeit der Drosselung der Ausgaben und der Reorganisierung der Verwaltung hin. A. Fr. 766.

9. Lucien Hubert gibt dem Senatsausschuß für auswärtige Fragen eine Darlegung der verschiedenen Probleme des internationalen Rechts Marokkos insbesondere mit Bezug auf die Sanktionen.
10. Das von den 3 Kollegien der Budgetkommission (vgl. 2. XII.) ernannte 12köpfige Comité de coordination beginnt seine Tätigkeit und stellt folgende programmatische Punkte auf:

1. es sind Spitzenverbände des Handels, der Landwirtschaft und der Arbeit und sozialen Belange zu schaffen, die in allen einschlägigen Fragen zu hören sind;
2. bestimmte Tagungen des Staatsrats und der Budgetkommission, die ein Statut und Stimmrecht erhalten;
3. Erschließung des Landes.

Das Komitee erhält Zustimmungserklärungen u. a. von den Handelskammern in Casablanca, Marrakech, Port-Lyautey, der Vereinigung der Winzer Marokkos, dem Spitzenverband der marokkanischen landwirtschaftlichen Vereinigungen. A. Fr. 767.

12. Ministerpräsident Laval mahnt in einem durch Vermittelung des GR. an den Vorsitzenden der Handelskammer Casablanca und Vorsitzenden der Commission de coordination weitergegebenen Telegramm zur Einigung.

14. Das national-marokkanische Aktionskomitee richtet an den Sultan, den Pr., den französischen Ministerpräsidenten, den GR. und die Vorsitzenden der auswärtigen Ausschüsse des Senats und der Kammer Telegramme, in denen es gegen die ungesetzliche Existenz französischer Vertretungen im Staatsrat protestiert und die Schaffung eines beratenden und spezifisch marokkanischen Systems der Verwaltung auf allen Stufen der Hierarchie verlangt. A. Fr. 36, 26.
- Mitte: Die GRr. veröffentlicht ein Exposé sur la situation administrative, économique et financière du Maroc et sur l'activité des services du Protectorat pendant l'année 1935 en vue de l'examen du projet de budget de l'exercice 1936. Darin werden die Einnahmen mit 861 733 000, die Ausgaben (unter Berücksichtigung der Ersparnisse infolge der Verwaltungsreform) mit 861 627 790 Fcs. veranschlagt. A. Fr. 36, 20.
17. Art. in »El Sol« betont, daß sich Frankreich in der Sanktionsfrage erst mit Spanien verständigen müsse. A. Fr. 760.
Das Comité de coordination (siehe 10. XII.) überreicht dem GR. einen Reformplan. A. Fr. 768; 36, 23.
18. Das national-marokkanische Aktionskomitee erneuert seinen Appell vom 14. XII.
Art. in der »Vigie Marocaine« verlangt Erschließung der marokkanischen Petroleumquellen. A. Fr. 36, 41.
19. Art. des »Temps« über den Konflikt des GR. mit der marokkanischen Budgetkommission.
20. A. r. reorganisiert die militärischen Verwaltungszonen Marokkos (vgl. 29. IX.).
Art. im »Soir marocain«, Casablanca, verlangt beschleunigte Auswertung der marokkanischen Petroleumlager. A. Fr. 36, 41.
26. GR. veröffentlicht den ihm erstatteten Bericht über das Exposé, das die Landwirtschaftskammern und die landwirtschaftlichen Sektionen der gemischten Kammern über die Lage der Kolonisation verfaßten. A. Fr. 36, 21.
31. D. des spanischen Ministerpräsidenten, Portela Valladares, stellt die am 19. VII. 34 aufgehobene Generaldirektion für Marokko und die Kolonien wieder her. A. Fr. 36, 167.

Januar 1936:

1. Wegen ihres Konflikts mit dem GR. (siehe 2. XII. 35) erscheinen die gewählten Körperschaften (corps élus) des Staatsrats nicht zum offiziellen Empfang in der »Maison de France«. QNA. 15. IV. S. 148.
- Anfang: Die Studenten streiken in der Feser Qarawiyin-Moschee, um die Entfernung eines zu gestrengen Aufsehers, besseres Brot, elektrisches Licht bis Mitternacht und vor allem die Aufhebung der am 31. III. 33 eingeführten Reform zu erlangen. A. Fr. 149.

7. Senator Cornudet, Vizepräsident des auswärtigen Ausschusses des Senats, der zur Schlichtung des Konflikts zwischen dem GR. und der Budgetkommission nach Casablanca gekommen war, verhandelt mit der Presse der FMZ. A. Fr. 23.
 »El Debate« verbreitet den Ballon d'essai, eine spanische topographische Mission sei mit der Aufnahme des Gebiets der Beni Zerwāl beauftragt worden, und schließt daraus, daß Frankreich dieses Gebiet endlich an Spanien zurückgeben wolle.
 »El Sol« glaubt zu wissen, daß Frankreich die Ländereien zwischen Wad Nun und Wad Dra an Spanien abtreten wolle, um Spanien zum Verzicht auf seine nordmarokkanischen Forderungen zu bewegen. A. Fr. 235.
9. Die Mitglieder des Comité de coordination (siehe 10. XII. 35) haben eine lange Besprechung mit Senator Cornudet, der sich zur Weitergabe ihrer Wünsche an den Senatsausschuß bereit erklärte und zur Aufnahme des Kontakts mit dem GR. mahnte. A. Fr. 24.
10. Der Zoll für Einfuhren in Marokko zu Lande (d. h. aus Algerien und Melilla) — bisher 5% — wird auf den für Einfuhren über See geltenden Satz von 12 $\frac{1}{2}$ % erhöht. D. C. 5./6. II.
11. Der Winzerverband läßt eine den GR. beleidigende Karikatur verbreiten. QNA. 15. IV. S. 149.
12. Der »Cri marocain« fragt, ob sich die französischen Vertreter im Staatsrat darüber klar seien, daß ohne Zusammenarbeit mit dem GR. nichts zu machen sei. A. Fr. 27.
14. Die Wahlkörperschaften erhalten vom GR. ein Projekt der Reorganisation des Staatsrats. QNA. 15. IV. S. 149.
15. Die französische Marokkopresse veröffentlicht eine Erklärung des GR. an die Mitglieder des Staatsrats über die Tätigkeit der beratenden Versammlungen und die Verbesserungen, die bei dem gegenwärtigen Stand der Dinge an ihren Arbeitsmethoden vorgenommen werden können. A. Fr. 24.
17. Das Comité de coordination antwortet auf die Mitteilungen vom 14. und 15.
18. Der Reformplan des Comité de coordination. A. Fr. 80.
- 18.—27. Die vom Comité de coordination ausgegebene Parole der Auflösung der Landwirtschafts- und Handelskammern wird nur von der Landwirtschaftskammer Rabat und den Handelskammern Casablanca, Marrakech, Rabat befolgt; die Handelskammern Meknes, Mazagan, Fes, Oujda und Port-Lyautey lehnen ihre Selbstauflösung ab. A. Fr. 83.
27. Das 3. Kollegium (Vertreter der Arbeiter, Beamten und Rentner) des Staatsrats beschließt auf einer Versammlung in Rabat: nicht zu demissionieren, sondern die Verwirklichung des wirtschaftlichen und sozialen Programms des vom Comité de coordination ausgearbeiteten

Wiederaufbauplans zu betreiben und alle Machenschaften zu vereiteln, die die Interessen der arbeitenden Klassen schädigen könnten. A. Fr. 84.

Die drei Kollegien gründen einen Aktionsausschuß, der die Verbindung zwischen ihnen aufrecht erhalten soll.

28. A. vi. betreffend den Weinabsatz (siehe 24. VI.).
30. Ch. Baron, Abg. und Vorsitzender des Ausschusses für Bergwerke und Motoren, schreibt im »Journal du Commerce«: das Petroleumlager des Tselfat sei verhältnismäßig beschränkt; aber zahlreiche Indizien stützten die Annahme, daß sich im Bou Drâa und um Tselfat eine ausgedehnte petroleumhaltige Liasschicht finde. A. Fr. 157.

Februar 1936:

In der Revista »Africa« stellt M. de la Escalera der ausgesprochen annexionistischen und kolonisatorischen Politik Frankreichs die geschmeidigere und klügere Politik gegenüber, die England in Ägypten und seinen Mandatsgebieten befolgt. A. Fr. 295.

Anfang: Das national-marokkanische Aktionskomitee richtet erneut (siehe 14. XII. 35) Telegramme an den GR., den Ministerpräsidenten und die Vorsitzenden der auswärtigen Ausschüsse des Senats und der Kammer, sowie des Kammerausschusses für Kolonien und Protektorate, um gegen die Existenz der drei Kollegien im Staatsrat und die eventuelle Verleihung des Beschlußrechts an sie zu protestieren. A. Fr. 85.

1. Der marokkanische Landesverband der SFIO. fordert seine Vertreter im 3. Kollegium auf, ihr Amt niederzulegen und eine zweckmäßige Propaganda zu betreiben, um die arbeitenden Massen dem Sozialismus zu gewinnen.
GR. Ponsot in Paris.
- 1.—3. Feierliche Einweihung der Kathedrale des »Souvenir Africain« in Dakar. A. Fr. 198.
3. Der marokkanische Landesverband der radikalen und radikalsozialistischen Pt., der hinter der SFIO. nicht zurückstehen will, appelliert an die Unterstützung seiner Pt. in Frankreich.
4. Art. im »Soir marocain« weist auf die gefährlichen Folgen der Demagogie der Vertreter der Kollegien im Staatsrat hin.
7. Der Kongreß der republikanischen Kriegsteilnehmer Marokkos verlangt, daß der Staatsrat Beschlußrecht erhält. A. Fr. 83.
11. »Gaceta de Madrid« veröffentlicht eine Ordonnanz des Ministerpräsidenten, die die Truppen des Ifnigebiets und der spanischen Sahara dem Oberkdt. der spanischen Marokkotruppen unterstellt. A. Fr. 168.
13. Der auswärtige Ausschuß der französischen Kammer hört den GR. und drei Vertreter des Koordinations-Komitees über den Konflikt der marokkanischen Budgetkommission mit dem GR. und beschließt, die Frage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen (vgl. 6. III.).
D. C. 21./22. II.

Das national-marokkanische Aktionskomitee verlangt in einem Telegramm an den Präsidenten des auswärtigen Ausschusses der französischen Kammer erneut die Abschaffung des Staatsrats und Verleihung einer nationalen Vertretung an die Marokkaner. A. Fr. 150.

21. Das national-marokkanische Aktionskomitee benutzt die Tagung des Haut Comité Méditerranéen (siehe Algerien 21. II.), um in Telegrammen an den Ministerpräsidenten, das A. A., den GR. und den Sec. des Haut Comité Méditerranéen an die Erfüllung der marokkanischen Forderungen zu erinnern.
26. Krawalle vor der Tabaksfabrik in Ceuta. A. Fr. 149.

Ende: Da Spanien für Melilla den bisherigen Einfuhrzoll von 5% beibehält (vgl. 10. I.) errichtet Frankreich in Safsaf auf dem Wege Melilla-Camp Berteaux eine Zollstation, die von den aus Melilla kommenden Einfuhren einen Nachzoll von 7½% erhebt. D. C. 26./27. II.

März 1936:

Anfang: In einer Notiz des Office national des combustibles liquides wird mitgeteilt, daß alle verfügbaren Mittel dieses Amtes für 1935 und 1936 zur intensiven Förderung der in Marokko betriebenen Petroleumbohrungen benutzt werden sollen. A. Fr. 157.

1. Die »Dépêche Meknésienne« sagt bei Kommentierung der beiden neuesten telegraphischen Auslassungen des national-marokkanischen Aktionskomitees: die Protektoratsregierung habe den 5 Millionen eingeborener Marokkaner nicht die wünschenswerte Aufmerksamkeit geschenkt.
3. Umzüge und neue Ausschreitungen von Elementen der Linkspt.en in Ceuta, die den Sieg bei den Wahlen in Spanien feiern. A. Fr. 148.
5. Der neue Oberkdt. der Truppen der SpMZ. General Agustin Gomez Morato trifft in Ceuta ein, das seit Dezember an Stelle Tetuans Sitz des Oberkommandos ist. A. Fr. 168.
6. D. C. glaubt zu wissen, daß der bisherige GR. Ponsot eine Botschaft erhalten und in Marokko durch den bisherigen GR. in Tunesien, Peyrouton, ersetzt werden würde.
D. Pr. bestätigt die vom GR. Ponsot vorgeschlagenen Verwendungen der durch Ges. vom 27. IV. 32 vorgesehenen Kredite. A. Fr. 242.
7. Der »Temps« teilt über die Sitzung des Ministerrats vom 6. mit, die Regierung habe noch keine Beschlüsse fassen können, da sich weder die Regierung, bei der Ponsot als Botschafter beglaubigt werden solle, noch der Bāy oder Sultan wegen der neuen GR.en geäußert hätten. Ladreit de Lacharrière meint, man vergesse die Natur der Beziehungen, die zwischen Frankreich einer- und Tunesien und Marokko andererseits bestehen, wenn man vom Sultan oder Bāy ein »agrément« erbitte. A. Fr. 134.
20. Etwa 100 Eingeborene des Stamms Ait Suāb (Territorium Agadir, Kreis Tiznit) greifen — aufgewiegelt durch den Murābiṭ Laḥsen n-Ait Sidi

- t-Ṭaiyib — den Posten Ait Baha an, werden aber von französischen regulären und irregulären Truppen abgewiesen. A. Fr. 243.
21. D. e. Pr. ernennen den bisherigen GR. in Marokko, Ponsot, zum Botschafter in Ankara und den bisherigen GR. in Tunesien, Peyrouton, zum GR. in Marokko. A. Fr. 134.
- Art. in »El Heraldo de Marruecos« und in »El Sol« über Peyrouton's Ernennung. A. Fr. 234.
- D. Pr. regelt die Pflichten der marokkanischen Reservisten. A. Fr. 242.
22. In Port-Lyautey kommt es zu Zusammenstößen zwischen Feuerkreuzlern und Anhängern der Volksfront; 30 Personen werden verletzt. A. Fr. 243.
24. Der neue OK. der SpMZ., Juan Moles, trifft in Tetuan ein; er war bereits vom 2. II. 33 bis 27. XII. 34 OK. Seine Wiederernennung wird in der SpMZ. sympathisch begrüßt. A. Fr. 232.
- Beim Empfang des OK. werden Arbeitergruppen, die ihm »zur Begrüßung« entgegengezogen waren, von der Polizei zerstreut, wobei es einen Toten und mehrere Verletzte gegeben haben soll. Eine Abordnung der Arbeiter wird vom OK. empfangen, der ihren Forderungen (u. a. Minimallohn von 7,50 Peseten, Arbeitslosenunterstützung) Rechnung zu tragen verspricht. A. Fr. 234.
25. Offizielle Pressenotiz über den Zwischenfall in Port-Lyautey (22. III.).
26. Empfang des OK. Moles durch den Ḥalifa der SpMZ.
29. OK. Moles äußert sich im »Heraldo de Marruecos« über sein Regierungsprogramm. A. Fr. 233.

April 1936:

3. GR. Ponsot wird vom Sultan Sidi Moḥammed in Abschiedsaudienz empfangen. A. Fr. 242.
- Die »Humanité« verlangt eine Untersuchung des Zwischenfalls in Port-Lyautey. A. Fr. 244.
- Maurice Le Glay, vorzüglicher Marokko-Kenner, der außer politischen Aufsätzen auch eine Reihe von Romanen verfaßte, † in Casablanca. A. Fr. 193, 295.
5. Komintern entsendet 79 Agenten nach Spanien, die auch in der FMZ. Unruhen anstiften sollen. A. Fr. 458.
11. und 14. Der »Heraldo de Marruecos« protestiert gegen die von der A. Fr. gebrachte Nachricht über Moskaus revolutionäre Absichten in Marokko (vgl. 5. IV. und 2. VIII.). A. Fr. 148, 458.
14. Bei Gelegenheit des 5. Jahrestags der Ausrufung der Republik in Spanien dehnt ein Da. des Ḥalifa die Amnestie für politische und soziale Delikte auf die SpMZ. aus. A. Fr. 234.
- Unruhen in Melilla.
- GR. Ponsot verläßt die FMZ.

17. Der Šaiḥ el-Walī uld š-Šaiḥ Mā' el-'Ainīn, der Bruder Murabbīh Rebbōh's (oder Rebbāh Rebbōh), wird vom Cpt. Panne mit sanfter Gewalt nach Fort Gouraud gebracht und unterwirft sich dann in Atar dem Kdt. Bachmann, der den Cercle Adrar befehligt. A. Fr. 379—383.
22. Konsul Gérardin, Berater der Scherifischen Regierung, † in Rabat.
Die »Vereinigung der Tangerer Arbeiter« verbreitet Flugblätter, in denen verlangt wird: der 8-Studentag, die Schaffung einer den lokalen Verhältnissen und den Bedürfnissen der Arbeiter entsprechenden sozialen Ges.ggebung, Abschaffung der Ausweisung wegen politischer und sozialer Betätigung, Pressereform, freier Zugang der Arbeiterzeitungen. A. Fr. 305.
27. Der gemischte Gerichtshof in Tanger bestätigt als Berufungsinstanz ein gegen den Reichsangehörigen Pfeffer ergangenes Urteil, das diesen wegen Nichterneuerung der alle 6 Monate einzuholenden Aufenthalts-erlaubnis zu 200 Fcs. Geldstrafe und Ausweisung verurteilt hatte. A. Fr. 304.
29. Art. in »El Heraldo de Marruecos« meint, daß der Erfolg der Volksfront in Frankreich eine engere Zusammenarbeit der beiden Schutzmächte Marokkos zur Folge haben müsse, aber unter der Bedingung, daß Frankreich seine in Rabat gegenüber Spanien bisher betriebene Politik gründlich ändere. A. Fr. 294.
30. GR. Peyrouton empfängt eine Abordnung junger in Paris studierender Mohammedaner, die ihm von Qaddūr Bengabrīṭ vorgestellt werden. D. C. 3./5. V.

Mai 1936:

1. 2 000 Arbeiter versammeln sich im Tangerer Theater Cervantes (vgl. 22. IV.).
2. Konsul Malestro de Leon wird zum Chef der am 31. XII. 35 wiederhergestellten Generaldirektion für Marokko und die Kolonien ernannt. A. Fr. 293, 408.
5. GR. Peyrouton empfängt die Präsidenten der Marseiller Handelskammer und der Fédération méditerranéenne. D. C. 6./7. V.
6. Die ges.ggebende Versammlung der TZ. beschließt (vgl. 13. XI. 35), den Posten des Administrators einem Spanier zu übertragen und ihm für den Gesundheitsdienst einen Franzosen, für die Finanzen einen Engländer und für die Justiz einen Italiener als Beigeordneten zu geben. Die Ernennung dieser Beamten, deren Amtszeit auf 3 Jahre festgesetzt wurde, soll zwischen dem 1. und 6. Oktober erfolgen (vgl. 26. V.). A. Fr. 306.
7. Die »Dépêche Marocaine« berichtet, der Administrator der TZ. habe einer Abordnung der Arbeiter erklärt, ein Projekt über das Arbeitsrecht sei in Vorbereitung und werde der ges.ggebenden Versammlung in Kürze vorgelegt werden. A. Fr. 305.

8. Eine von mehreren Tausend Arbeitern besuchte Versammlung im Tangerer Theater Cervantes verlangt die Auflösung der ges.gebenden Versammlung und ihren Ersatz durch Vertreter des Volks; außerdem verkündet sie einen 48stündigen Generalstreik. A. Fr. 306.
10. Sammlung von Unterschriften für eine Entschließung der spanischen Kolonie in Tanger, in der verlangt wird, daß die TZ. der SpMZ. einverleibt wird. A. Fr. 308.
12. Kdt. Pedemonte wird als Gouverneur des Ifnigebiets bestätigt. A. Fr. 294.
- 13.—18. Die Abordnung, die die mit 5 000 Unterschriften versehene Entschließung der spanischen Kolonie in Tanger (siehe 10. V.) überbringt, wird von den Madrider Regierungsstellen empfangen. A. Fr. 366.
14. OK. Moles (vgl. 24. III.) verabschiedet sich vom Halifa der SpMZ., um in Madrid das I. M. zu übernehmen; der Sec. Alvarez Buylla versteht interimistisch die Geschäfte des OK. A. Fr. 293.
15. Die Madrider Zeitungen »El Debate«, »A. B. C.« und »El Sol« beschäftigen sich mit der Tangerfrage und den Beschlüssen der ges.gebenden Versammlung vom 6. V. A. Fr. 307.
- 16./17. Tagung des marokkanischen Landesverbands der SFIO. Man befaßt sich außer mit der Eingeborenenpolitik auch mit dem national-marokkanischen Aktionskomitee. Die von diesem gewünschte Erteilung einer Empfehlung für eine Abordnung, die nach Paris zu gehen beabsichtigt, wird zwar abgelehnt; aber es wird anerkannt, daß man diese Bewegung benutzen müsse, in dem Kampfe, den der Sozialismus gegen den Imperialismus führe. A. Fr. 361.
18. GR. Peyrouton trifft mit dem Dampfer Koutoubia, der vom Torpedoboot Tempête eskortiert wird, in Casablanca ein. Die Empfangsfeiern werden durch unfreundliche Kundgebungen von Anhängern der SFIO. gestört. QNA. 15. VII. S. 114; A. Fr. 317, 361.
22. Der spanische Ministerrat behandelt die Tangerfrage. A. Fr. 366.
26. Die Tangerer ges.gebende Versammlung ändert ihre am 6. V. getroffene Entschließung dahin ab, daß die Bekanntgabe der Kandidaten für die Posten eines Administrators und der 3 Beigeordneten binnen 30 Tagen nach Veröffentlichung dieses Beschlusses im B. O. zu erfolgen habe, und daß die Ernennungen für 6 Jahre gelten sollen. A. Fr. 366. Die Fortdauer der revolutionären Umtriebe in Tanger veranlaßt die ges.gebende Versammlung, die Behörden an ihre Pflichten zu erinnern und zu erklären, sie sei nötigenfalls bereit, Ges.e zum Schutze der Freiheiten zu erlassen, auf denen die Ordnung im öffentlichen und privaten Leben beruhe. A. Fr. 367.
27. Eine Vereinigung französischer Kolonisten spricht GR. Peyrouton einstimmig das Vertrauen aus. QNA. 25. XII. S. 31.
28. GR. Peyrouton ruft zwecks Bildung eines »ständigen Ausschusses für die wirtschaftliche Verteidigung« Vertreter der Handels- und Landwirtschaftskammern, sowie Männer aus Handel, Finanz u. a. zusammen.

30. Generalstreik in Ceuta: Der Verkehr im Hafen liegt völlig still, und es kommt zu verschiedenen Zusammenstößen. Die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln wird durch die Militärintendantur und der Postverkehr mit Unterstützung der Truppe aufrechterhalten. A. Fr. 351.
30. Art. im »Maroc-Socialiste« über das Für und Wider eines zeitweiligen Zusammengehens der marokkanischen SFIO. mit den »Jungmarokkanern« oder dem national-marokkanischen Aktionskomitee. A. Fr. 362.

Juni 1936:

Aufsatz von Migaux »L'Aspect technique des recherches de pétrole au Maroc« in A. Fr. 322—328.

1. Angriffe auf GR. Peyrouton und Sympathiekundgebungen für ihn. D. C. 2./3. VI.

Beginn der »Grèves sur le tas«. QNA. 25. XII. S. 41.

2. A. GR. schafft das »Comité permanent de défense économique«, das unter dem Vorsitz des GR. an den von diesem festgesetzten Tagen zusammentritt, und dessen Mitglieder sind: der Delegierte zur GRr., die Direktoren und Chefs der Ämter, die Vorsitzenden der französischen Landwirtschafts-, Handels- und Industriekammern, 2 Delegierte der Handelskammer von Casablanca, 4 Vertreter der eingeborenen Sektionen für Landwirtschaft, Handel und Industrie, 11 Delegierte des 3. Kollegiums und 10 Vertreter von Unternehmungen öffentlichen Interesses. Das Komitee kann über alle Fragen wirtschaftlichen Charakters um Rat gefragt werden. A. Fr. 364, 448; QNA. 25. XII. S. 37.

Aus Anlaß eines terroristischen Attentats nimmt die Tangerer Polizei im Vereinslokal der Arbeiter eine Durchsuchung vor; zwei Verdächtige werden verhaftet und in das Gefängnis der Qaşba überführt. Die Arbeiter erklären darauf den Generalstreik und ziehen etwa 2 000 Mann stark in das spanische Gkt., wo sie die Freilassung der Verhafteten erzwingen. A. Fr. 367.

3. Die ges.gebende Versammlung der TZ. nimmt den ihr vom Administrator Le Fur vorgelegten Ges.entwurf über die Regelung des Arbeitsrechts an. A. Fr. 366.
4. Wegen der unruhigen Lage in der TZ. stellt die ges.gebende Versammlung ihre Arbeiten vorläufig ein. A. Fr. 368.

Der interimistische OK. verbietet Streikkundgebungen, um eine Ausbreitung des Generalstreiks in Ceuta auf die SpMZ. zu verhindern. A. Fr. 351.

5. 67 spanische Thunfischer von Mehedia, die nach dem Vorbild ihrer Kollegen in Arcila und Larache in den Ausstand traten, werden kurzer Hand in die SpMZ. abgeschoben und durch Portugiesen ersetzt. A. Fr. 352.

- Gonzalo de Reparaz verlangt in »El Sol« die Aufkündigung des franko-spanischen Vertrags vom 27. XI. 1912. A. Fr. 366.
- Da. regelt den Transithandel durch die FMZ. A. Fr. 450.
- Die Handelskammern der FMZ. beschließen die Wiederaufnahme der Zusammenarbeit mit dem GR. D. C. 10. VI.
6. »Maroc Socialiste« erscheint mit der großen roten Schlagzeile: »M. Peyrouton partira bientôt«. QNA. 25. XII. S. 30.
8. D. Pr. bestimmt, daß der neue Us. im A. A., P. Viénot, unter der Oberleitung des Ministers die Protektorats- und Mandatsgebiete zu betreuen hat. A. Fr. 356.
- Die Vorsitzenden der Kammern für Handel und Industrie wenden sich in einer Adresse an den Ministerpräsidenten gegen die Angriffe auf den GR. Peyrouton. QNA. 25. XII. S. 31.
- Da. schafft die Generaldirektion des Wirtschaftsamts, der die Direktion der Gewässer und Forsten angeschlossen wird. Sie umfaßt: das Amt der Landwirtschaft und der Kolonisation, das Amt für Viehzucht, das Handels- und Industrieamt, das Scherifische Amt der Kontrolle und der Ausfuhr, das Amt für Arbeit und soziale Fragen. Das Amt des Gdahk. kommt — ebenso wie die autonome Direktion der Gewässer und Forsten — in Wegfall; eine Reihe weiterer Umgruppierungen wird vorgenommen. QNA. 25. XII. S. 34; A. Fr. 365.
- Ein weiterer Da. hebt die Oberausschüsse für Handel, Landwirtschaft, Industrie und Viehzucht auf.
10. 1. Tagung des »ständigen Ausschusses für die wirtschaftliche Verteidigung« (siehe 2. VI.). QNA. 25. XII. S. 37.
11. Der »Populaire« teilt den Text eines Glückwunschtelegramms mit, das Moḥammed b. Allāl el-Fāsi und Lyazīdi im Namen des national-marokkanischen Aktionskomitees an den französischen Ministerpräsidenten Blum sandten. A. Fr. 363.
- Grèves sur le tas: in Casablanca, wo 60 europäische und 700 eingeborene Arbeiter der marokkanischen Zuckergesellschaft streiken. A. Fr. 400.
- 11./12. Wegen Bedrohung des spanischen Gk. und des Staatsanwalts Franqueira werden 13 Tangerer Arbeiter mit dem englischen Dampfer Gibel Dersa über Gibraltar nach Spanien abgeschoben. Das Centro obrero veranstaltet daraufhin einen neuen Streik, und etwa 165 Arbeiter versuchen, mit dem Dampfer Lazaro den Gibel Dersa einzuholen, um ihre Genossen zurückzubringen. Der Versuch wird durch ein britisches Torpedoboot vereitelt. A. Fr. 368; QNA. 25. XII. S. 45.
12. In Tanger wird die Vereinigung der Arbeiter aufgelöst und ihr Lokal geschlossen.
- In Kouribga streiken im marokkanischen Phosphatamt etwa 200 Arbeiter.
14. Die Siegesfeier der Volksfront verläuft in Casablanca ohne Zwischenfall. A. Fr. 401.

15. Da. setzt die Bestimmungen von 1926 betreffend die Erklärung der Vorräte in Kraft. QNA. 25. XII. S. 42.
16. Der »ständige Ausschuß für die wirtschaftliche Verteidigung« (siehe 10. VI.) befaßt sich mit der Regelung des Weinabsatzes. Für Arbeiten an den Straßen, Häfen, an der landwirtschaftlichen Wasserversorgung, am Wohnungsbau für Eingeborene, an den Flughäfen, an der Wiederaufforstung wird ein Programm aufgestellt, dessen Durchführung 140 Millionen Fcs. erfordert. Schließlich wird auch dem Ges. betreffend den 8-Studentag grundsätzlich zugestimmt und die Bildung der Ausschüsse geregelt, die für dessen Inkraftsetzung sowie für die Einführung von Maßnahmen der Hygiene und Sicherheit in den Betrieben zu sorgen haben. A. Fr. 364.
17. Da. setzt die Stempelgebühren für Fusionsakte von Kapitalgesellschaften herab. A. Fr. 450.
18. 3 Da.e regeln die Frage der Löhne (der Mindestlohn für eingeborene Arbeiter und Arbeiterinnen wird auf täglich 4 Fcs. festgesetzt), die Einführung der 48-Stundenwoche in Handels- und industriellen Betrieben und die Sicherheitsleistungen durch die Arbeiter. A. Fr. 401, 450 f.; QNA. 25. XII. S. 38.
- Da. befreit ein bestimmtes Jahreskontingent spezifisch algerischer Erzeugnisse, die den Gegenstand eines ständigen Handelsverkehrs mit Ostmarokko bilden, von den Einfuhrzöllen. QNA. 25. XII. S. 44.
- In Casablanca streiken 633 europäische und 1220 eingeborene Arbeiter. A. Fr. 400.
20. A. GR. schafft eine Generaldirektion der politischen Angelegenheiten, die dem GR. direkt untersteht. Sie umfaßt: das Amt der A. I., die Contrôles civils, die Gemeindeverwaltungen und den Sicherheitsdienst. Die bisherigen Direktionen der A. I. und der Sicherheit werden aufgehoben. A. Fr. 401, 452; QNA. 25. XII. S. 35.
- Erscheinen der 1. Nr. des »Informateur marocain«, der die entschlafene Revue »Maghreb« fortsetzt. A. Fr. 648.
22. Die an die Pariser Regierung gerichtete Petition der Bewohner Casablancas um Beibehaltung des GR. Peyrouton wird von angeblich 10 000 Personen unterzeichnet. D. C. 23./24. VI.; QNA. 25. XII. S. 33.
- 22./23. Zusammenstöße von Anhängern und Gegnern Peyrouton's in Casablanca. A. Fr. 401.
24. A. vi. regelt den Absatz der Weine der FMZ. A. Fr. 401, 448.
- Der Chef der Région Casablanca und der Chef der Stadtverwaltung fordern die Bevölkerung auf, sich ruhig zu verhalten.
- Der spanische Arbeiter Mateo Fernandez wird wegen Verletzung der Arbeitsfreiheit und Störung der Ordnung vom Tangerer gemischten Gericht zu 3 Monaten Gefängnis mit Strafaufschub und zu 5 Jahren Aufenthaltsverbot verurteilt. A. Fr. 422.

25. Der spanische Außenminister Augusto Barcia hält sich auf der Reise nach Genf in Paris auf, um mit dem französischen Ministerpräsidenten dem Außen- und Kolonialminister die Tangerfrage zu besprechen. A. Fr. 409.
26. Da. regelt das Ausrufen von Zeitungen auf öffentlichen Straßen. A. Fr. 401; QNA. 25. XII. S. 33.
A. r. schafft einen beratenden Ausschuß für die Vergebung großer öffentlicher Arbeiten in der FMZ.
Der Kontrollausschuß der TZ. bestätigt die am 26. V. von der gesegebenden Versammlung getroffenen Beschlüsse betreffend die Ernennung des Administrators und der Beigeordneten. Er genehmigt auch das abgeänderte Statut betreffend die öffentlichen Versammlungen. Dagegen verwirft er das Reglement über das Arbeitsrecht und lehnt es auch ab, bezüglich der Fremdenpolizei irgendwelche Änderungen zuzulassen, solange die Verwaltung der TZ. nicht nähere Angaben geliefert hat. A. Fr. 421.
27. Die Behörden von Casablanca treffen Sicherheitsmaßregeln zum Schutze des Judenviertels (melläh). A. Fr. 402; QNA. 25. XII. S. 42.
Der neue spanische Gk. Prieto del Rio, der an die Stelle von José de Rojas tritt, übernimmt in Tanger die Geschäfte des Gkt. A. Fr. 421. Das »Echo de Tanger« druckt Ausführungen des »Soir marocain« betreffend die Ausweisung des Sekretärs der Schweizer Handelsvereinigung K. Volmar ab, der als Anhänger der NSDAP. in Tanger antifranzösische Propaganda getrieben haben soll. A. Fr. 422.
29. Tagung des marokkanischen Landesverbands der Kriegsverletzten und einstigen Kriegsteilnehmer, der nach Paris eine Abordnung entsandt hatte, um der Regierung über die Lage in der FMZ. zu berichten und die Beibehaltung des GR. Peyrouton zu verlangen. A. Fr. 402.
30. A. GR. macht der Besetzung von Fabriken durch Streikende ein Ende.

Juli 1936:

Art. »Angoisse nordafricaine« in A. Fr. 369—371.

1. Zwei A.s GR. schaffen Verwaltungsbeiräte und wirtschaftliche Ausschüsse der Régions. A. Fr. 453; QNA. 25. XII. S. 35.
Da. betreffend die Mobilisierung landwirtschaftlicher Schulden. A. Fr. 448; QNA. 25. XII. S. 40.
Da. betreffend die Gewährung von Schonfristen bis zu 3 Jahren an gutgläubige Schuldner.
Eingabe des Institut colonial français an den Ministerpräsidenten, in der auf die gefährliche Erregung Nordafrikas hingewiesen und mit deutlicher Anspielung auf Marokko betont wird, daß die französischen Regierungschefs über See nur dann Erspreibliches leisten könnten, wenn sie in den Augen ihrer Bevölkerungen über das volle Vertrauen der Pariser Regierung verfügten. D. C. 3. VII.

4. »El Sol« behandelt das Projekt der Schaffung eines wirtschaftlichen Beirats in der SpMZ. A. Fr. 410.
6. Wiederaufnahme der Arbeit in der FMZ. A. Fr. 400.
8. Die »Gaceta de Madrid« veröffentlicht die Ernennung Konsul Malestro de Leon's (siehe 2. V.) zum Generaldirektor für Marokko und die Kolonien. A. Fr. 408.
Da. verbietet vorübergehend die Ausfuhr von Weizen, Mehlen und Grießen aus der FMZ. und führt für Gerste und Mais eine Ausfuhrtaxe ein. A. Fr. 450.
A. r. schafft den Oberausschuß für soziale Betätigung und Arbeit. A. Fr. 451.
11. Die Zeitung »el-Ġezira«, Damaskus, in der FMZ. verboten. A. Fr. 455.
Mitte: Seit Mitte Juli zirkulieren Gerüchte, in der SpMZ. würden die Regulares (= Tirailleurs der FMZ.) beträchtlich vermehrt und außerordentliche Abgaben insbesondere von den Juden erhoben. A. Fr. 456.
15. Der »Heraldo de Marruecos« wundert sich, daß die spanische Regierung ihren Kandidaten für den Posten des Administrators der TZ. noch nicht ernannt habe. A. Fr. 421.
Da. regelt für die FMZ. den Verkauf von Kraftwagen auf Kredit.
17. In Casablanca trifft gegen Abend die Nachricht von der Erhebung der Garnisonen in Melilla und Larache gegen die Madrider Regierung ein; es wird gemeldet, General Franco habe das Kommando der Truppen in der SpMZ. übernommen und den bisherigen Befehlshaber General Morato, sowie den interimistischen OK. Buylla verhaften lassen. A. Fr. 456.
18. Der Us. im A. A., Viénot, richtet an die GR.en in Marokko und Tunesien die Aufforderung, Maßnahmen vorzuschlagen, die das allmähliche Sich-ein-spielen einer engen franko-marokkanischen Zusammenarbeit erleichtern. A. Fr. 403.
Ein Ges. der ges.gebenden Versammlung in Tanger entzieht fünf Arbeiterorganisationen das Koalitionsrecht. A. Fr. 495.
19. Ein Flugzeug der Madrider Regierung landet in Taza und wird interniert. A. Fr. 456.
20. Die regierungstreuen Kreuzer Cervantes und Libertad, sowie der Jaime I legen in Tanger an. A. Fr. 496.
General Franco richtet an den Sultansvertreter in Tanger eine Note, in der er mitteilt, daß er das Amt des OK. und des Oberkdt. der Truppen der SpMZ. übernommen habe, und gegen den Aufenthalt von Kriegsschiffen der Madrider Regierung und gegen die kommunistische Agitation in Tanger protestiert. A. Fr. 497.
Da. regelt das Versammlungsrecht in der FMZ.
22. Das bisherige italienische Vizekonsulat in Casablanca wird Konsulat und Graf Fabrizio Franco (zuletzt in Bern, vorher in Bizerte und Nizza) zum Amtschef ernannt. A. Fr. 457.

- Die Anwesenheit von Kriegsschiffen der Madrider Regierung in Tanger veranlaßt General Franco Abteilungen des Tercio an der Zonengrenze aufzustellen. Ein Zwischenfall wird durch Vermittelung des italienischen Vertreters in Tanger vermieden (vgl. 28. VII.). D. C. 1. und 19. VIII.; A. Fr. 497.
23. Da. setzt den Preis für Weizen, Mehl, Grieß und Brot in der FMZ. fest. A. Fr. 450.
24. Die »Dépêche Marocaine« schreibt über die Stimmung der Eingeborenen der SpMZ.: In Tetuan habe es den Anschein, als ob die eingeborenen Nationalisten mit der Volksfront sympathisierten; auf dem Lande aber trage die geschickte Eingeborenenpolitik des Generals Capaz ihre Früchte, und man rechne da mit dem Erfolg der Aufständischen. Im allgemeinen verhielten sich die Eingeborenen ruhig. A. Fr. 456.
Der italienische Kreuzer Eugenio di Savoia und die portugiesischen Torpedoboote Tejo und Dao in Tanger. A. Fr. 496.
- 24./25. Art. in »L'Azione coloniale« behandelt die Tangerfrage und unterstreicht die Gefahr, die die Anwesenheit von Schiffen der Madrider Regierung vor der freien Stadt bedeute. A. Fr. 483.
25. General Franco beschwert sich beim Präsidenten des Tangerer Kontrollausschusses über die Sperre von Brennstoffen. A. Fr. 497.
26. General Franco teilt dem Präsidenten des Tangerer Kontrollausschusses mit, daß sich in Burgos die Regierung einer Junta nazionale gebildet habe. A. Fr. 498.
26. Die Madrider Regierung antwortet auf die Anregung des Kontrollausschusses, die Kriegsschiffe aus Tanger zurückzuziehen, Spanien habe ein unbestreitbares Recht, seine Schiffe in Tanger zu versorgen. A. Fr. 498.
27. Gedenkfeier am Mausoleum Marschall Lyautey's in Chella. Am Abend empfängt der GR. die marokkanischen Notabeln, denen er u. a. erklärt, daß für die Fellahen eine Reihe von Schutzmaßnahmen getroffen werden würden. A. Fr. 432, 450.
General Franco protestiert gegen die kommunistische U-Boots-Basis in Tanger.
28. Der Kontrollausschuß der TZ. beschließt auf Vorschlag des portugiesischen Vertreters, den Kdt.en der von den Mächten nach Tanger gesandten Kriegsschiffe die Ausübung der Polizei des Hafens und die Sorge für die Sicherheit der Stadt zu übertragen. Von ihren Entscheidungen ist der Präsident des Kontrollausschusses in Kenntnis zu setzen, damit er die Mitglieder des Ausschusses und den Administrator benachrichtigen kann. A. Fr. 442.
29. D. C. druckt Ausführungen Rober-Raynaud's, Sec. des Comité Algérie-Tunisie-Maroc, ab, der wegen der Gefahren des spanischen Bürgerkriegs für die FMZ. eine Verstärkung von deren Verteidigungsmitteln fordert. Der französische Kreuzer Suffren in Tanger.
30. Von sechs dreimotorigen italienischen Flugzeugen (Savoia Marchetti) stürzt eins — kriegsmäßig ausgerüstet — bei Saidia ab. Ein 2. muß

bei Berkane notlanden; seine Mannschaft erklärt, sie habe nach Nador (SpMZ.) fliegen wollen. Ein 3. Flugzeug soll bei Oran verloren gegangen sein (vgl. 5. VIII.). A. Fr. 456.

Die »Dépêche Marocaine« wendet sich gegen den Beschluß des Kontrollausschusses der TZ. vom 28. VII. A. Fr. 499.

31. Die »Humanité« druckt das Telegramm ab, mit dem das national-marokkanische Aktionskomitee gegen die von der GRr. angeordnete Feier des Jahrestags des Todes Marschall Lyautey's bei der marokkanischen und bei der französischen Regierung protestiert hatte. A. Fr. 432.

August 1936:

Art. von Oberstlt. Bernard »Les Etapes de la Pacification marocaine« in RC. 115—128.

2. Das »Echo de Paris« berichtet über die revolutionären Pläne Moskaus in Marokko (vgl. 11. IV.).
3. Den Juden Tetuan's wird eine Kriegskontribution von 900 000 Fcs. auferlegt. A. Fr. 500.
4. Der Kreuzer »Deutschland« und der Zerstörer »Luchs« besuchen Ceuta. General Franco protestiert erneut beim Präsidenten des Tangerer Kontrollausschusses gegen die zugelassene Bildung einer Operationsbasis für die die SpMZ. blockierenden Schiffe der Madrider Regierung.
5. Havas meldet, die an Ort und Stelle von General Denain vorgenommene Untersuchung habe ergeben, daß sich die italienischen Flugzeuge (vgl. 30. VII.) vom Flugplatz Elmas (Cagliari) Sardinien nach Melilla begeben wollten.

Etwa 3 000 Mann werden von Ceuta nach Tarifa geschafft. A. Fr. 500.

6. Da. ersetzt das am 27. XI. 35 geschaffene Komitee zur Gleichschaltung der Transporte durch einen Oberausschuß der Transporte, der den Verkehr von Reisenden und Waren zu regeln hat.

Ein weiterer Da. schafft ein Zentralbureau der Transporte, das für alle Einzelfragen des Verkehrs zuständig ist. A. Fr. 449; QNA. 25. XII. S. 43.

D. Pr. trifft eine Neuregelung bezüglich der Stellung des Délégué à la Résidence, der zu einer Art Vize-GR. wird und den Auftrag hat, die verschiedenen Ämter der Verwaltung der FMZ. unter der Oberleitung des GR. gleichzuschalten. A. Fr. 452.

Oberstlt. Juan Beigbeder wird zum Sec. des OK. der SpMZ. ernannt. A. Fr. 663.

7. Auf ein neues Ultimatum General Franco's beschließt der Kontrollausschuß der TZ., die Madrider Regierung um Zurückziehung ihrer Schiffe zu ersuchen, die von den derzeitigen Behörden der SpMZ. ausgestellten Pässe anzuerkennen und Offizieren und Beamten der SpMZ. das Betreten der TZ. zu gestatten. A. Fr. 501.

8. D. C. rühmt sich, als erste, auf die gefährlichen Folgen der Verwendung nordafrikanischer Eingeborener im spanischen Bürgerkrieg hingewiesen zu haben.
10. Us. im A. A., Viénot, gibt der Presse Erklärungen über Tanger. A. Fr. 445. Pressenotiz des Kontrollausschusses über die Lage in Tanger. A. Fr. 501. Nr. 2 des »Rassemblement«, Organs der französisch-sozialen Pt. in Casablanca, für die FMZ verboten (vgl. 14. VIII.). A. Fr. 455.
12. Der Franzose Baptiste Aguilar, der in Bab Taza verhaftet worden war, wird wegen Beihilfe zur Desertion auf Befehl der spanischen Militärbehörde erschossen. A. Fr. 531.
14. »L'Action française«, Paris, wird auf Weisung der französischen Regierung für die FMZ. verboten. Andere Verbote siehe A. Fr. 455.
15. Cpt. Molero veranlaßt die Garnison des Ifnigebiets, sich dem General Franco anzuschließen. A. Fr. 600.
Der Délégué à la Résidence versieht zugleich das Amt des Sec. QNA. 25. XII. S. 36.
21. Die Zeitung »Filastin« berichtet, der Syrer Riyād eš-Šulḥ habe von Paris aus an die Marokkaner die Aufforderung gerichtet, sich im spanischen Bürgerkrieg neutral zu verhalten.
22. Art. im »Maroc Socialiste« über die Presseverbote in der FMZ. (siehe 14.). GR. teilt mit, daß der 6. Kongreß der mohammedanischen Studenten Nordafrikas am 12. X. in Rabat stattfinden soll (siehe 7. IX.).
24. »Manchester Guardian« berichtet über angebliche deutsche Machenschaften in der SpMZ. A. Fr. 457.
25. Der »Matin« bringt die Nachricht, Moḥammed b. 'Abdelkrīm, der einstige Chef der Rif-Republik, sei von der Insel La Réunion entwichen; sie wird vom Kolonialminister Moutet als unglaubwürdig bezeichnet. A. Fr. 478.
29. Der »Informateur marocain« berichtet von einem in Meknes angeblich geplanten Militärputsch (vgl. 25. IX.). A. Fr. 529.
31. Vertreter der »Jungmarokkaner«, der algerischen 'Ulamā', des tunesischen Destur, des Nordafrikanischen Sterns und der Kommunisten halten in Paris eine gemeinsame Protestversammlung gegen die Diktatoren Franco, Hitler und Mussolini ab. A. Fr. 460.

September 1936:

2. D. C. berichtet von Versuchen der Madrider Regierung, die Stämme der SpMZ. durch das Versprechen der Verleihung der Unabhängigkeit und durch Waffenlieferungen zum Aufstand gegen General Franco zu bewegen.
4. Pressenotiz des französischen A. A. dementiert die Gerüchte, daß General Franco in der FMZ. Unterstützung finde; vielmehr seien Maßnahmen getroffen, um jede Rekrutierungsmöglichkeit für ihn zu unterbinden. Außerdem hielten sich die französischen Einfuhren im Rahmen der

- bisher normalen Sätze, und die gemeinsame Zonengrenze werde überwacht. A. Fr. 460.
6. Der Sultan erhebt gegen die Verwendung seiner Untertanen im spanischen Bürgerkrieg förmlichen Protest, der — nach Ansicht des *Messaggero* vom 9. IX. — augenscheinlich von der französischen Protektorsratsregierung inspiriert wurde. A. Fr. 459; O. M. 559.
 7. Der 6. Kongreß der mohammedanischen Studenten Nordafrikas, der zunächst vom 7. bis 11. IX. in Fes stattfinden sollte, dann von der GRr. auf den 12. X. (Rabat) verlegt wurde, wird, als der Vorsitzende des Kongresses dagegen Verwahrung eingelegt hatte, ad Kalendas Graecas vertagt. D. C. 9. IX.; *Başā'ir* Nr. 35; A. Fr. 456.
 8. Die »Humanité« veröffentlicht eins der Flugblätter, die die Madrider Regierung für die Eingeborenen der SpMZ. verbreiten läßt. A. Fr. 458. Eine Abordnung des national-marokkanischen Aktionskomitees wird vom kommunistischen Abg. Lozeray beim Bearbeiter Nordafrikas in der Ministerpräsidentschaft, Julien, eingeführt und überreicht einen Plan zur Bekämpfung General Franco's durch Bewilligung der Forderungen der Marokkaner. A. Fr. 460.
 9. Der »Populaire« veröffentlicht die Ansicht des Führers der nach Paris ausgewanderten italienischen Sozialisten, Nenni, über den Wert der marokkanischen Truppen General Franco's. A. Fr. 459.
Der »Messaggero« weist auf französische Truppenansammlungen an der Grenze der SpMZ. hin.
 10. Die Sender Sevilla und Barcelona erregen den Unwillen der A. Fr., jener, weil er die Nordafrikaner zur Unterstützung der Regierung von Burgos aufforderte, und dieser, weil er die Marokkaner, auch die der FMZ., zum bewaffneten Aufstand aufreizte. A. Fr. 458 f. und 563.
 11. Die arabische Zeitung »er-Rif«, Tetuan, wird in der FMZ. verboten. A. Fr. 649.
 16. GR. Peyrouton wird seines Amtes enthoben und durch den Divisionsgeneral Noguès, Mitglied des obersten Kriegsrats und Generalinspektor der französischen Streitkräfte in Nordafrika, ersetzt, der auch weiterhin dem obersten Kriegsrat angehört. A. Fr. 504, 508; QNA. 25. XII. S. 45.
 17. Der marokkanische Landesverband der Kriegsverletzten und einstigen Kriegsteilnehmer lädt zu einer Protestversammlung gegen den häufigen Wechsel der GR.en ein, die auf Grund des Da. vom 20. VII. verboten wird. A. Fr. 528.
 20. 'Abdelhāleq eṭ-Torrēs sendet als Vorsitzender des tetuanischen Studentenausschusses und des Organisationskomitees für den in der SpMZ. abzuhaltenden Kongreß der mohammedanischen Studenten Nordafrikas Einladungen auch in den französischen Nordafrika-Bereich (siehe 7. IX. und 21. X.). A. Fr. 564.
 22. Da. verbietet — als Repressalie für die Erschießung des Franzosen Aguilar (siehe 12. VIII.) — bis auf weiteres jeden Handelsverkehr

- zwischen der FMZ. einerseits und der SpMZ. und Ceuta und Melilla andererseits. Die Maßnahme wird von den Landwirtschafts- und Handelskammern und der Lokalpresse scharf kritisiert; General Franco antwortet darauf mit der Schließung der Grenze der SpMZ. A. Fr. 460, 531, 617; D. C. 2. XII.
23. A. vi. regelt provisorisch die Einfuhr von Alkohol zwecks Denaturalisierung. BedM. 37, 92.
25. Die GRr. dementiert das Gerücht über den geplanten Militärputsch in Meknes; gleichzeitig verlangt ein Generalbefehl des Oberkdt. der Besatzungstruppen von den Militärs eine absolut unpolitische Haltung, die zu keiner übelwollenden Auslegung Anlaß gibt. A. Fr. 529.
26. Da. trifft Ausnahmebestimmungen vorübergehender Natur für die Bezahlung von Handelsforderungen, die auf Gold oder Devisen lauten. A. Fr. 617.
28. Gonzalo de Reparaz fordert die Marokkaner in einer vom Madrider Sender verbreiteten Ansprache auf, sich dem spanischen Brudervolk anzuschließen. A. Fr. 600.

Oktober 1936:

1. Art. in »El Sol« stellt die Lage in der SpMZ. als sehr unsicher hin. A. Fr. 598.
6. GR. General Noguès trifft mit dem Kreuzer Duplex in Casablanca ein. Er betont bei seinem Empfang, daß man in der FMZ. eine Politik wirtschaftlichen und sozialen Fortschritts in Einigkeit und Ordnung durch Arbeit und Vertrauen befolgen müsse. A. Fr. 510.
7. General Orgaz macht den Eingeborenen der SpMZ. Zusagen wegen der Verleihung der Autonomie. A. Fr. 599.
»El Sol« veröffentlicht angebliche Aussagen gefangener marokkanischer Soldaten, die zu General Franco's Truppen gehört hatten. A. Fr. 597.
8. Da. ändert die am 25. XI. 25 ergangenen Bestimmungen betreffend neue Formen des Hypothekarkredits. BedM. 37, 93.
Da. betreffend Umstellung der Zuweisungen aus den Anleihen 1932 bis 1938 stellt der FMZ. für den Brücken- und Straßenbau $46\frac{1}{4}$, für den Städte- und Wohnungsbau $4\frac{1}{2}$ Millionen und für die Förderung des Touristenverkehrs $\frac{1}{2}$ Million Fcs. zur Verfügung. BedM. 37, 96.
9. Die Kairiner Zeitung el-Ğihād veröffentlicht den vollen Text des vom national-marokkanischen Aktionskomitee den französischen Behörden überreichten Exposés. O. M. 595.
Da. betreffend Erstattung der Landwirten gewährten kurzfristigen Darlehen. BedM. 37, 93.
11. General Queipo de Llano teilt einer Abordnung hoher Beamter und Vertreter des Tetuaner Ĥalifa mit, daß ein Projekt der Verleihung der Autonomie an die SpMZ. von den zuständigen spanischen Stellen geprüft werde. D. C. 17. X.

12. Art. in »el-Ġihād« über die Folgen des spanischen Bürgerkriegs für die nationalistische Entwicklung im Rif. O. M. 595.
13. D. Pr. vermehrt die Kontingente der in Frankreich zollfrei einzuführenden marokkanischen Produkte, um der FMZ. eine Entschädigung für den Wegfall des Handels mit der SpMZ. (siehe 22. IX.) zu geben. A. Fr. 531.
15. »El Sol« druckt einen Art. der »Evolution marocaine, Rabat«, nach, in dem die »Wiederherstellung der Sultansautorität in der SpMZ.« verlangt wurde. A. Fr. 600.
Eröffnungstagung des Unterausschusses für die Gleichschaltung der Eisenbahn- und Straßentransporte in der FMZ. A. Fr. 618.
17. A. vi. ändert die am 24. VI. ergangenen Bestimmungen zur Entlastung des Weinmarkts der FMZ. BedM. 37, 92.
19. GR. General Noguès entwickelt in Fes sein Programm. A. Fr. 618, 647.
21. Art. in »Paris-Soir« legt die Grundlinien von General Noguès' Marokkopolitik dar.
- 21.—27. Mohammedanischer Studentenkongreß in Tetuan. Er wird am 21. in Gegenwart des Halifa, des General Orgaz und der Behörden der SpMZ. eröffnet. Aus dem französischen Nordafrikabereich soll sich niemand eingefunden haben. A. Fr. 564.
23. Stellungnahme des radikal-sozialistischen Kongresses in Biarritz zum Faschismus in der SpMZ. D. C. 24. X.
A. r. schafft Preisüberwachungsausschüsse für die einzelnen Regionen der FMZ. BedM. 37, 91.
31. Da. und A. vi. treffen Bestimmungen wegen des Weinverkaufs. BedM. 37, 92.

November 1936:

2. Versammlung des national-marokkanischen Aktionskomitees in Fes verlangt Gewährung der demokratischen Freiheiten. A. Fr. 648; O. M. 37, 24.
4. Reibereien zwischen Matrosen der französischen und der italienischen Kriegsmarine auf dem »kleinen Soco« in Tanger. A. Fr. 621.
5. Agence Fournier meldet aus Tanger, die Rifhäuptlinge betrachteten sich als Verbündete des nationalen Spaniens und rechneten mit der Schaffung eines selbständigen Königreichs des Rif nach dem Sieg. A. Fr. 599.
6. Der Sender Sevilla läßt bei seinen Übertragungen in arabischer Sprache die Ergebenheitsfloskel an die Adresse des marokkanischen Sultans »unseres vielgeliebten Oberhaupts« weg. A. Fr. 599.
8. Der Times-Korrespondent in Casablanca meldet seinem Blatt, daß die Autonomie des Rif für Frankreich unannehmbar sei.
13. Art. in »el-Aiyām«, Damaskus, teilt mit: Im Anfang der spanischen Wirren hätten zwei Vertreter der eingeborenen Nationalisten der SpMZ. der Madrider Regierung die Unterstützung der Nordmarokkaner gegen Verleihung der Unabhängigkeit an das Rif angeboten, aber taube Ohren gefunden. Nach den Erfolgen General Franco's habe die Madrider

Regierung die Kommunisten mit dem Abschluß eines entsprechenden Abkommens mit den Nordmarokkanern beauftragt; aber nun hätten diese abgelehnt. A. Fr. 647 Anm. 1.

A. des Direktors des Wirtschaftsamts schafft ein Zentrum für pomologische Studien. BedM. 37, 93.

14. Das national-marokkanische Aktionskomitee veranstaltet Straßenkundgebungen. A. Fr. 649.
15. 'Omar b. 'Abdelğelil, Mitglied des national-marokkanischen Aktionskomitees, begibt sich nach Paris, um die Wünsche der Marokkaner zur Sprache zu bringen. O. M. 37, 25.
17. In Fes, Rabat, Casablanca, Salé und Oujda finden vom national-marokkanischen Aktionskomitee veranstaltete weitere Straßenkundgebungen statt. Einzelheiten in »el-Balāğ« vom 4., 5. und 8. XII. O. M. 37, 26.
18. Ein vom Delegado de los asuntos indigenas gegegenzeichneter Da. des Halifa von Tetuan verfügt die Vermehrung der Hundertschaften der eingeborenen Schutztruppe (tuwābir el-mahallāt und mhāzniya). A. Fr. 37, 41.

General Corap, »Adjunkt des Oberkdt. der französischen Truppen in Marokko«, wird durch General François, Direktor der Infanterie im Kriegsministerium, ersetzt. A. Fr. 681.

20. Rede des GR. General Noguès auf dem Bankett des Comité d'Action Marocaine in Paris. D. C. 18. und 25. XI.

Straßenkundgebungen in den marokkanischen Städten. A. Fr. 649.

26. »News Chronicle« berichtet über die Lage in der SpMZ. und der TZ. Ende: Der Franzose Pierre Florand aus Tanger wird in der SpMZ. verhaftet. A. Fr. 664.
30. D. Pr. schafft das Diplom der Hochschule für mohammedanische Verwaltung (Brevet de hautes études d'administration musulmane), das Beamte und Offiziere erwerben können, die fünf Jahre außerhalb Frankreichs auf Posten im islamischen Orient oder Afrika Dienst taten. A. Fr. 629—633.

Die Kairiner Zeitung »el-Balāğ« teilt mit, die Zentralkommission der Vereinigungen islamischer junger Männer habe den französischen Vertreter in Kairo ersucht, seine Regierung auf die Notwendigkeit der Berücksichtigung der Sympathien der islamischen Völker für die unterdrückten Marokkaner aufmerksam zu machen. O. M. 37, 26.

Dezember 1936:

Art. J. Ray's »Pêche maritime et coopérative indigène sur les côtes du Sous« in A. Fr. 639—646.

2. Da.e vom 2., 5. und 28. gliedern das in den Direktionen des Wirtschaftsamts, der Scherifischen Angelegenheiten und des öffentlichen Unterrichts beschäftigte Verwaltungspersonal dem Secat. an. A. Fr. 37, 112.

3. Aus Casablanca wird berichtet, eine Abteilung bewaffneter Regulares sei in etwa 3 km Tiefe in die TZ. eingedrungen und habe den Murābiṭ Si L'arbi besetzt. A. Fr. 664.
5. Der »Maroc-Socialiste« bemerkt, seine Betätigung sei von der des national-marokkanischen Aktionskomitees völlig unabhängig, laufe aber mit ihr parallel. A. Fr. 649.
7. Zusammentritt des Staatsrats in Rabat zwecks Beratung über den Budgetvoranschlag für 1937; die Einnahmen werden mit 870 069 500, die Ausgaben mit 895 057 570 Fcs. berechnet. Das ursprüngliche Defizit von 170 Millionen hat sich mit Unterstützung Frankreichs auf 25 Millionen vermindert. D. C. 5., 9. und 12. XII.; A. Fr. 676.
Freilassung des Ende November in der SpMZ. verhafteten Franzosen Florand. A. Fr. 664.
10. B. O. der SpMZ. veröffentlicht eine Ordonnanz des Generals Orgaz betreffend Umgruppierung der Mhāzniya.
12. A. Gdf. setzt — auf Grund des Da. vom 10. XII. 34 — als Warenkontingente für die Freizone des Dra 250 Zentner Baumwollwaren und 50 Zentner Reis fest. BedM. 37, 94.
17. Qaddūr Bengabrīṭ, bevollmächtigter Minister des marokkanischen Sultans, spricht in Paris in der Mairie des 9. Arrondissement über »Frankreich und die mohammedanische Welt«. D. C. 19. XII.
Der Sultan begnadigt 181 wegen politischer Umtriebe verhaftete Marokkaner. D. C. 19. XII.
19. Der Rabater Korrespondent des »Intransigeant« alarmiert sein Blatt durch Meldungen über angebliche deutsche Machenschaften in der SpMZ., Ifni, Rio de Oro und auf den Kanarischen Inseln. A. Fr. 663.
Da. gliedert das Personal des Interpretariats der Scherifischen Angelegenheiten dem Service du Contrôle civil an. A. Fr. 37, 112.
22. Durch Da.e werden die ländlichen Marktgaben abgeschafft und die inneren Verbrauchsabgaben auf Zucker, Kolonialwaren, Kerzen, Petroleumprodukte, Kautschuk, Streichhölzer, Speise- und Mineralöle erhöht. BedM. 37, 95.
24. Da. schafft die Berufsgenossenschaften. A. Fr. 37, 114.
26. Gk. A. Froment ersetzt den bisherigen französischen Vertreter de Laforcade in Tanger. A. Fr. 37, 115.
29. Nach der »Dépêche Marocaine« sollen 800 in den drei Zonen Marokkos für Bauarbeiten angeworbene Eingeborene gemeutert haben, als man sie für den spanischen Bürgerkrieg militärisch ausbilden wollte. A. Fr. 37, 41.
31. Die Vorstädte von Casablanca und Rabat werden verwaltungsmäßig diesen beiden Städten angegliedert. A. Fr. 37, 112.

D: Ne 419/263

ULB Halle 3/1
000 865 176



(2)



